



**Herausgeber:**  
Landrat Florian Wiedemann  
Landratsamt Bayreuth  
Markgrafentallee 5  
95448 Bayreuth  
[www.landkreis-bayreuth.de](http://www.landkreis-bayreuth.de)

**Redaktion:**  
Hannes Huttinger  
Landratsamt Bayreuth  
Telefon: 0921/728-107  
[hannes.huttinger@lra-bt.bayern.de](mailto:hannes.huttinger@lra-bt.bayern.de)

**Bildquellen:**  
Archiv Landratsamt, Kreisjugendring, Staatliches Bauamt, VHS, Schulamt,  
Regionalmanagement Bayreuth, Tourismuszentrale Fichtelgebirge,  
StMELF, Fotolia.com, Pixabay, Stocksnap



# *Jahresbericht*

## 2022

**der Landkreis Bayreuth**  
Vielfalt & Visionen

## Vorwort

Ärmel hochkrempeln, planen, weiterkommen – das stand im Jahr 2022 auf der Agenda. Vor allem mit Blick auf die Ochsenkopf-Seilbahnen und die Therme Obernsees ist das gelungen.

Viel Schweiß und Herzblut fließt in die Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahnen. 2022 sind wir hier einen großen Schritt vorangekommen. Mit der abgeschlossenen Auftragsvergabe haben wir nicht nur einen Meilenstein erreicht, wir haben vor allem auch die so wichtige Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Zur Wintersaison 2024/25 soll die Erneuerung komplett abgeschlossen sein; auf Besucherinnen und Besucher des Ochsenkopfs wird dann ein touristisches Erlebnis einer völlig neuen Qualität warten. Topmoderne Zehner-Gondeln befördern die Gäste dann auf den Gipfel – schneller, komfortabler und barrierefrei.

Auch an der Therme Obernsees werden wir qualitativ in neue Dimensionen vordringen. Mit der im März begonnenen Modernisierung und Teilsanierung gestalten wir die Badewelt im Außenbereich wesentlich attraktiver. Eine neue Kinderwelt, ein Ruheraum und ein umgestalteter Eingangsbereich verdeutlichen zudem, dass wir in Zeiten eines immer vielfältiger werdenden Freizeitangebots Schritt halten und auf die Bedürfnisse unserer Besucherinnen und Besucher eingehen. Die Botschaft, die wir mit dieser Maßnahme aussenden möchten, ist klar: Die Therme Obernsees soll ein echter Hingucker und Anziehungspunkt unseres wunderschönen Landkreises Bayreuth sein.

Apropos wunderschöner Landkreis. Diesen haben wir 2022 erstmals in einem eigenen Magazin präsentiert. In „rundum“ finden Einheimische wie auch Touristen Vorschläge für Rad- und Wanderwege, erhalten Restaurant-Tipps, erhalten einen Einblick in die hiesige Wirtschaft und können sich ein Bild vom Leben im Landkreis Bayreuth machen. Kurzum: Hier machen wir richtig Lust auf unseren Landkreis, der in seiner Vielfalt vom Fichtelgebirge im Norden bis hin zur Fränkischen Schweiz im Süden einfach einzigartig ist.

Diese Vielfalt bringt mit sich, dass im Landkreis Bayreuth oft weite Wege zurückzulegen sind. Da-



her stand auch im Jahr 2022 das Thema Mobilität oben auf der Agenda. Mit dem Ausbau des 30-Minuten-Takts geben wir immer mehr Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln Richtung Stadt zu kommen. Damit zeigen wir, dass man auf dem Land nicht unbedingt auf ein Auto angewiesen sein muss.

Ein starker Landkreis lebt natürlich auch immer von einer starken Wirtschaft. Aus diesem Grund haben wir, gemeinsam mit der Stadt Bayreuth, das Projekt „Regionales Innovationszentrum“ (RIZ) angestoßen. Das RIZ soll Gründerinnen und Gründern einen Push geben und dabei helfen, vielversprechende Ideen in die Tat umzusetzen.

Wie Sie sehen, war 2022 wieder einiges geboten. Bei all dem hat uns vor allem der Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Flüchtlingswelle in Atem gehalten. Hier haben wir uns als Kreisverwaltungsbehörde durch Hilfsangebote nicht nur solidarisch gezeigt, wir haben auch bewiesen, dass wir keinesfalls ein starres, sondern ein dynamisches und schnell reagierendes Amt sind. Eines, das zum 50. Landkreis-Jubiläum auch noch einige Aktionen und Veranstaltungen angeboten hat. Hier bin ich überaus stolz auf alle involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

*Florian Wiedemann*

Ihr Landrat des Landkreises Bayreuth

# Inhalt

## Der Landkreis

Mitglieder des Kreistags .....	7
Bevölkerungsstand .....	8
Organigramm des Landratsamts Bayreuth .....	9
<b>Ehrungen und Meilensteine.....</b>	<b>10</b>
Sportlerehrung 2022.....	12
Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahn.....	13
Modernisierung und Teilsanierung der Therme Obersees.....	14
<b>Organisation und Personal .....</b>	<b>16</b>
Homeoffice-Regelung.....	16
Nachwuchskräfte .....	18
Infofahrt für neue Mitarbeiter.....	20
Neuer Digitalisierungsmanager .....	20
<b>Finanzen .....</b>	<b>21</b>

## Sicherheit und Ordnung

<b>Kommunales .....</b>	<b>22</b>
Steigende Energiepreise als große Herausforderung.....	22
<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht.....</b>	<b>24</b>
Brand- und Katastrophenschutz.....	24
Jagdrecht.....	25
<b>Personenstands- und Ausländerwesen .....</b>	<b>26</b>
Staatsangehörigkeitsrecht.....	26
Ausländerrecht .....	26
Asylbewerber.....	27
Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine .....	27
<b>Veterinärwesen und Verbraucherschutz .....</b>	<b>28</b>

## Soziales, Familie, Jugend, Senioren

<b>Senioren</b> .....	<b>29</b>
Seniorenarbeit und Wohnberatung .....	29
<b>Ausbildungs-/Wohnraumförderung, Wohngeld, Kostenfreiheit des Schulwegs.....</b>	<b>30</b>
Finanzielle Hilfen.....	30
Wohnraumförderung.....	30
Wohngeld .....	30
Ausbildungsförderung .....	31
Schulwegkostenfreiheit.....	31
Aufsuchende Seniorenberatung: Das Team wächst.....	32
Beauftragter des Landkreises für Belange von Menschen mit Behinderung.....	33
Geflüchtete Menschen aus der Ukraine.....	34
Grundsicherung.....	35
<b>Jugend und Familie</b> .....	<b>36</b>
Hilfen zur Erziehung .....	36
Unbegleitete Minderjährige aus der Ukraine .....	37
Kreisjugendring .....	38

## Umwelt, Natur und Gesundheit

<b>Gesundheit</b> .....	<b>40</b>
Contact-Tracing-Team .....	40
„Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“ .....	41
Aktionswoche Alkohol 2022 .....	43
<b>Umwelt und Natur</b> .....	<b>45</b>
Umweltprojekte.....	45
<b>Abfallwirtschaft</b> .....	<b>46</b>
Maßnahmen 2022 .....	46
<b>Klimaschutz und Umweltbildung</b> .....	<b>48</b>
Projekte 2022 .....	48
Beratung, Infos & Öffentlichkeitsarbeit .....	51

## Planen, Bauen und Verkehr

<b>Bauen</b> .....	<b>52</b>
<b>Hochbau</b> .....	<b>55</b>
Lkw-Werkstatt in Weidenberg und Sanierung Johannes-Kepler-Realschule .....	55
<b>Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz</b> .....	<b>56</b>
Bauleitplanung/Städtebauförderung .....	56
Denkmalschutz.....	57
<b>Verkehrswesen</b> .....	<b>59</b>
<b>Tiefbau</b> .....	<b>60</b>
Kreisstraßen .....	60
Radwege, Mountainbike, Wandern Loipen .....	62

## Kultur und Bildung

<b>Kultur</b> .....	<b>64</b>
Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt .....	64
<b>Volkshochschulen</b> .....	<b>66</b>
<b>Integration und Demokratie</b> .....	<b>67</b>
Migrations- und Integrationsbeirat.....	67
„Freudemacher-Boxen“ & Bundesprogramm „Demokratie leben!“ .....	68

## Regionale Entwicklung

Landkreis-Magazin „rundum“ feiert Premiere .....	69
<b>Mobilität</b> .....	<b>70</b>
30-Minuten-Takt .....	70
Explosion des Dieselpreises .....	71
<b>Arbeiten &amp; Leben</b> .....	<b>72</b>
#freiraumfürmacher – Kooperation wird erweitert .....	72
Partnerschaft mit der Mikroregion Marienbad .....	73
Wirtschaftsförderung.....	74
Regionales Innovationszentrum (RIZ) .....	75
<b>Regionale Schätze &amp; Fairtrade</b> .....	<b>76</b>
Dachmarke Bayreuther Land .....	76

# Der Kreistag

## Mitglieder ab 01.05.2020

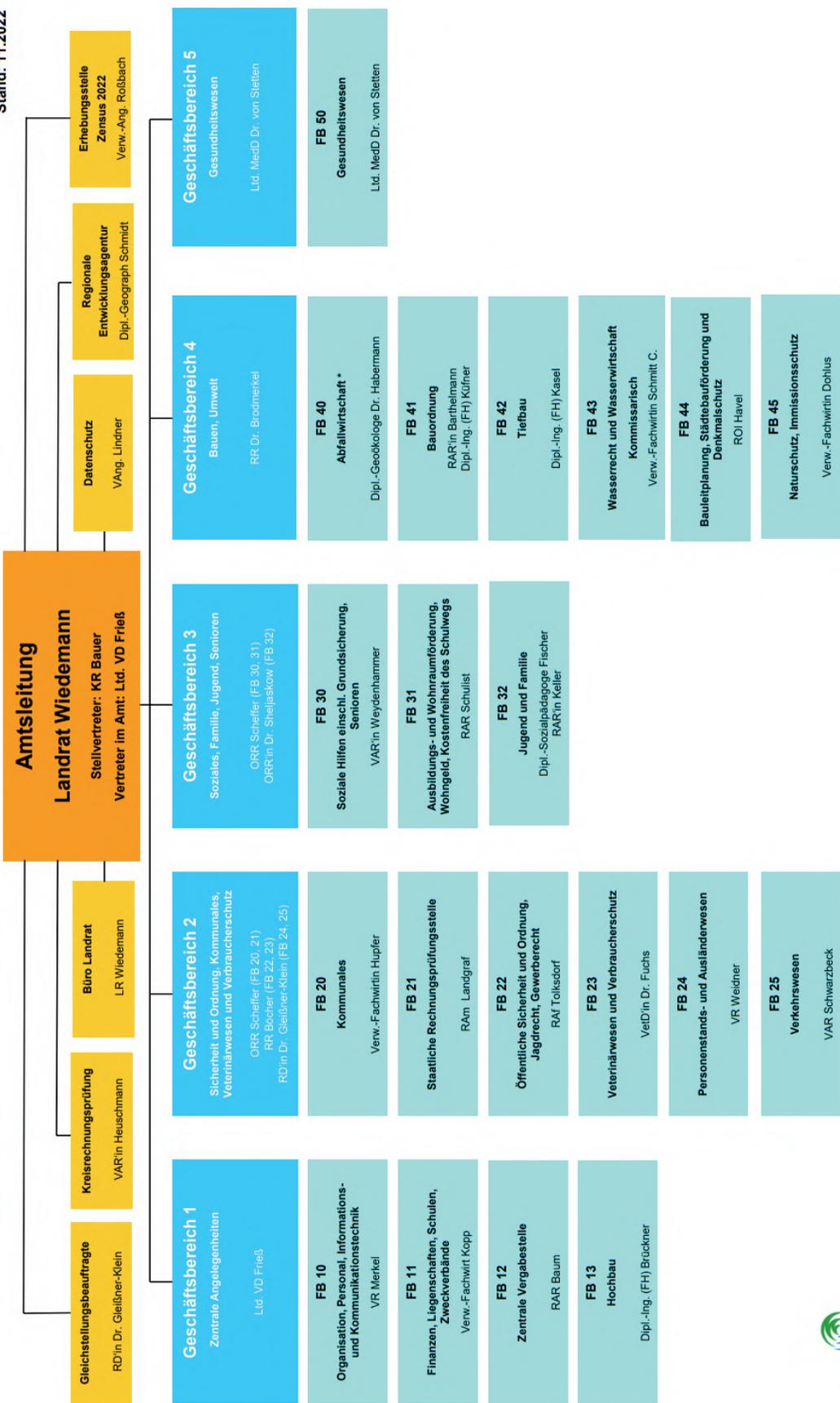
(unter dem Vorsitz von Landrat Florian Wiedemann, FWG)



<b>Bauer, Klaus</b>	CSU	<b>Lothes, Karl</b>	SPD
<b>Brendel-Fischer, Gudrun, MdL</b>	CSU	<b>Prinzewoski, Jürgen</b>	SPD
<b>Degen, Wolfgang</b>	CSU	<b>Schlegel, Harald</b>	SPD
<b>Dierl, Franc</b>	CSU	<b>Unglaub, Stephan</b>	SPD
<b>Dörfler, Günter</b>	CSU	<b>Wagner, Sonja</b>	SPD
<b>Habla, Sabine</b>	CSU	<b>Zinnert, Jürgen</b>	SPD
<b>Kirschner, Simone</b>	CSU	<b>Appel, Thomas</b>	GU
<b>Lang, Katrin</b>	CSU	<b>Bauer, Susanne</b>	GU
<b>Lappat, Werner</b>	CSU	<b>Dr. Huber, Sandra</b>	GU
<b>Lodes, Michael</b>	CSU	<b>Neumeister, Manfred</b>	GU
<b>Meyer, Patrick</b>	CSU	<b>Pietsch, Norbert</b>	GU
<b>Pöllmann, Günter</b>	CSU	<b>Questel, Florian</b>	GU
<b>Preißinger, Petra</b>	CSU	<b>Van de Gabel-Rüppel, Renate</b>	GU
<b>Reinert-Heinz, Christa</b>	CSU	<b>Dr. von Heßberg, Andreas</b>	GU
<b>Ruckdeschel, Markus</b>	CSU	<b>Bär, Holger</b>	JL
<b>Täuber, Markus</b>	CSU	<b>Brendel, Matthias</b>	JL
<b>Thiem, Thomas</b>	CSU	<b>Opel, Andreas</b>	JL
<b>Barwisch, Karin</b>	FWG	<b>Parchent, Johannes</b>	JL
<b>Dannhäußer, Martin</b>	FWG	<b>Röhm, Georg</b>	JL
<b>Frühbeißer, Stefan</b>	FWG	<b>Weidinger, Andreas</b>	JL
<b>Hümmer, Hans</b>	FWG	<b>Herrmannsdörfer, Gerhard</b>	WG
<b>Linder-Fiedler, Heike</b>	FWG	<b>Huppmann, Manfred</b>	WG
<b>Meyer-Gollwitzer, Martina</b>	FWG	<b>Lappe, Karl</b>	WG
<b>Pichl, Sybille</b>	FWG	<b>Nierhoff, Wolfgang</b>	WG
<b>Pirkelmann, Edmund</b>	FWG	<b>Porsch, Christian</b>	WG
<b>Schmidt, Thomas</b>	FWG	<b>Wellhöfer, Christina</b>	WG
<b>Stern, Harmut</b>	FWG	<b>Dr. med. Fülle, Peter</b>	FDP
<b>Wittauer, Hans</b>	FWG	<b>Prof. Dr. Hiery, Hermann</b>	FDP
<b>Böhner, Matthias</b>	SPD	<b>Dr. med. Müller, Michael</b>	AfD
<b>Fischer, Jan-Michael</b>	SPD	<b>Schulze, Mario</b>	AfD

## Bevölkerungsstand *(Stand: 30.06.2022)*

Ahorntal	2.191
Aufseß	1.285
Bad Berneck, St	4.508
Betzenstein	2.528
Bindlach	7.398
Bischofsgrün	1.907
Creußen, St	5.026
Eckersdorf	5.107
Emtmannsberg	1.042
Fichtelberg	1.833
Gefrees, St	4.278
Gesees	1.286
Glashütten	1.360
Goldkronach, St	3.487
Haag	959
Heinersreuth	3.816
Hollfeld, St	4.974
Hummeltal	2.384
Kirchenpingarten	1.271
Mehlmeisel	1.319
Mistelbach	1.529
Mistelgau	3.921
Pegnitz, St	13.380
Plankenfels	886
Plech, M	1.337
Pottenstein, St	5.268
Prebitz	993
Schnabelwaid, M	952
Seybothenreuth	1.283
Speichersdorf	5.866
Waischenfeld, St	3.088
Warmensteinach	2.252
Weidenberg, M	5.812
<b>Gesamt</b>	<b>104.526</b>



der Landkreis Bayreuth  
Vielfalt & Visionen

Postanschrift: Markgrafenallee 5  
95448 Bayreuth  
Telefon: 0921/728-0  
Telefax: 0921/728 88-0  
E-Mail: poststelle@lra-bt.bayern.de  
Internet: www.landkreis-bayreuth.de

**\* Privatwirtschaftliche Organisationen des Landkreises im Bereich der Abfallwirtschaft:**

Bio-Kompost und Entsorgung GmbH & Co. Bayreuth-Pegnitz KG (BKE)

Bio-Kompost und Entsorgung Verwaltungs-GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin der BKE)

Abfallwirtschaftsunternehmen Bayreuth-Land (AWB)

Kommunalunternehmen des Landkreises Bayreuth

# Ehrungen und Meilensteine

## Jubiläumswochenende: Kreisempfang, Kulturpreisverleihung und „Tag der offenen Tür“

Am 22. Juli 2022 startete das Jubiläumswochenende des Landkreises Bayreuth anlässlich „50 Jahre Gebietsreform“ mit einem Kreisempfang, der den festlichen Rahmen für die Kulturpreisverleihung bot. Den Hauptpreis erhielt Nicolaus Richter, der von 1982 bis 2015 Leiter der Musikschule Bayreuth war und bereits zahlreiche auch internationale Auszeichnungen erhalten hat. „Mit großem Engagement hat er sich insbesondere auch darum verdient gemacht, Musik Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen und sie dafür zu begeistern,“ so Landrat Florian Wiedemann. Da Nicolaus Richter leider an diesem Abend nicht dabei sein konnte, nahm seine Frau Gerti für ihn die Auszeichnung entgegen.

Den Förderpreis erhielt der Museumsverein Goldkronach e.V., der sich mit dem Goldbergbaumuseum für einen spezifischen Teil der Regionalgeschichte engagiert. Der Verein unter dem Vorsitz von Dieter Nitzsche hat das Goldbergbaumuseum hin zu einem touristischen Glanzpunkt, zu einer festen Größe in der Museumslandschaft des Fichtelgebirges entwickelt.

Umrahmt wurde der Festakt von den beiden Harfenistinnen Jana Böttger und Maja Rieger, den Gewinnerinnen des diesjährigen Bayerischen Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie den „Waischenfelder Burgmadla“, die 1983 bereits den Kulturförderpreis erhalten hatten.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des neuen Landkreises Bayreuth präsentierte sich das Landratsamt am 23. Juli dann mit vielen Fachbereichen zum „Tag der Offenen Tür“. Das Landratsamtsgebäude war geöffnet und bot zahlreiche anschauliche Ausstellungen und interaktive Mitmachaktionen für Groß und Klein, so dass Besucherinnen und Besucher sich dort umfassend informieren und dabei auch noch einen tollen Tag erleben konnten.

Im Gebäude stellten sich zahlreiche Fachbereiche der Öffentlichkeit vor. Kreisjugendring, Abfallwirtschaft, Jagd- und Waffenrecht, Bauordnung, Führerscheinstelle, Kfz-Zulassung, Gesundheitswesen, Veterinäramt und die Regionale Entwicklungsagentur gewährten den Gästen Einblicke in ihre Tätigkeiten. Viele Attraktionen für Kinder und Gewinnspiele sowie Führungen waren geboten. Auch der Katastrophenschutzraum war zu besichtigen.

Auf dem Außengelände des Landratsamts lockten Fahrzeuge des Bauhofs und des Katastrophenschutzes, eine Eisenbahnanlage, die per Fahrradtrieb bewegt werden konnte, sowie ein Kunsthandwerker- und Regionalmarkt. Der Markt bot einen Eindruck von der Vielfalt der regionalen Anbieter – sowohl aus der kreativen Sparte als auch aus dem Bereich Kulinarik. Im Außenbereich traten die Jagdhornbläser des Jägervereins Pegnitz, die Kinder-Trommelgruppe „Pépit'Arts du Benin“, das Duo „Tiri Lii & Bumbatsch Peng“ und die Comedy-Theatergruppe aus Breitenlesau-Mistelgau auf.

Ein Höhepunkt des Festtags war die Präsentation des neuen Landkreisbuches und der Landkreismünze, die beide anlässlich des 50-jährigen Jubiläums aufgelegt wurden. Landrat Florian Wiedemann freute sich sehr, seine beiden Amtsvorgänger, Altlandrat Hermann Hübner und Altlandrat Dr. Klaus-Günter Dietel zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen.



Einiges geboten: Beim „Tag der offenen Tür“ am 23. Juli 2022 war im Außenbereich des Landratsamts mächtig was los.



Lächeln, bitte: die Gewinner des Kulturpreises mit Landrat Florian Wiedemann.



Lieferte einen unvergesslichen Auftritt: die Trommelgruppe „Pépit'Arts du Benin“.



Mit Landkreisbuch und Landkreis-Sonderprägung in den Händen (von links): Landrat Florian Wiedemann sowie die Altlandräte Hermann Hübner und Dr. Klaus-Günter Dietel.



Großer Spaß für die Kleinen: der Bobbycar-Parcours vor der Zulassungsstelle.

## Sportlerehrung 2022: 70 Sportler erhalten Auszeichnung



Frisch ausgezeichnet: Die Geehrten mit Landrat Florian Wiedemann, dem früheren BLSV-Kreisvorsitzenden Dr. Christopher Huth und Moderator Hannes Huttinger.

Sportlich wurde es am 20. Mai im Foyer des Landratsamts. Im Rahmen der Sportlerehrung 2022 ehrte Landrat Florian Wiedemann die Athletinnen und Athleten sowie Vereinsfunktionäre für deren herausragende Leistungen. Auf der Ehrungsliste standen 70 Sportler und 13 Vereinsfunktionäre, von denen der Großteil in Präsenz vor Ort war.

„Der Sport kann für uns so vieles sein. Er kann uns helfen, uns abzureagieren. Wir können uns beim Sport einfach mal auspowern. Es gibt Sportler, die genießen die Stille und den Kampf mit sich selbst. Und es gibt welche, die brauchen viele Mitstreiter, volle Ränge und tolle Stimmung“, betonte Landrat Wiedemann, der selbst als leidenschaftlicher Sportfan gilt, zum Auftakt. Sport sei facetten- und lehrreich. „Man macht Erfahrungen, die einem das Leben lang helfen werden.“

Ein besonderes Lob sprach der Landrat den Vereinsfunktionären aus: „Sie sind diejenigen, die den Betrieb innerhalb der Vereine am Laufen halten und damit erst ermöglichen, dass ihre Sportler tolle Rahmenbedingungen vorfinden. Ohne sie würde das sportliche Vereinsleben stillstehen.“

Umrahmt wurde die Sportlerehrung 2022 von sportlichen Auftritten: Zwei Cheerleading-Teams des TSV Obersees, die sich gerade frisch für die deutsche Meisterschaft qualifiziert hatten, präsentierten den rund 120 Anwesenden ihr Können. Außerdem führten die Bogenschützen der Schützengilde Hummeltal ihr Arbeitsgerät vor und gaben schließlich eine sportliche Kostprobe ab.

Ein kleiner Wettkampf wartete schließlich auch noch auf einen Teil der Geehrten. Per Losverfahren wurden zehn Teilnehmer für einen Torwand-Wettbewerb ermittelt, die um Gutscheine für die Therme Obersees kämpften.



Akrobatische Einlage: das Cheerleading-Team des TSV Obersees.

## Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahnen: Auftragsvergabe abgeschlossen

Ein großer Schritt hin zur Erneuerung der Seilbahnen am Ochsenkopf ist gemacht: Wie der Zweckverband zur Förderung des Tourismus und des Wintersports im Fichtelgebirge im Herbst 2022 bekanntgab, ist die Auftragsvergabe nun vollzogen. Florian Wiedemann, Landrat des Landkreises Bayreuth und gleichzeitig Vorsitzender des Zweckverbands: „Das ist ein Meilenstein für dieses Leuchtturmprojekt. Die abgeschlossene Auftragsvergabe gibt uns Planungssicherheit und lässt uns zuversichtlich auf die nächsten Monate blicken.“



Haben Großes vor (von links): Michael Teissl, bei Leitner verantwortlich für den Verkauf von Seilförderanlagen, Landrat Florian Wiedemann und Horst Canziani, Technischer Bereichsleiter der Züblin AG.

Der Prozess hin zur nun abgeschlossenen Auftragsvergabe war alles andere als einfach. Die Corona-Pandemie, steigende Materialkosten und Umplanungen in der Gestaltung des Ochsenkopf-Geländes sorgten dafür, dass das Projekt „Erneuerung der Seilbahnen am Ochsenkopf“ regelmäßig neu justiert werden musste.

Umso glücklicher sind die Verantwortlichen um Landrat Wiedemann nun, mit der Bietergemeinschaft Leitner/Züblin einen zuverlässigen Partner für das Leuchtturmprojekt gewonnen zu haben. Der Bewerber sicherte sich den Zuschlag sowohl für die Süd- als auch für die Nordbahn; dabei belaufen sich die Nettokosten für die Nordbahn auf etwas mehr als 22,5 und für die Südbahn auf knapp 14,5 Millionen Euro. Auf die förderfähigen Kosten erhält der Zweckverband einen Zuschuss von 30 %.

Die Firmen der Bietergemeinschaft sind dem Zweckverband und dem Landkreis bestens bekannt. Leitner, mit Sitz in Südtirol, hat die bereits bestehenden Sesselbahnen errichtet und kennt sich am Ochsenkopf ebenso gut aus wie die Firma Züblin, die ihren Sitz „um die Ecke“ in Neudrossenfeld hat.

„Nun sind wir guter Dinge, dass die beiden Bahnen in dem eng gestrickten Zeitraum erneuert werden“, betont Landrat Florian Wiedemann. Die Nordbahn soll im Anschluss an die Wintersaison im Frühjahr 2023 zurückgebaut werden und im Anschluss bis zum Beginn der Wintersaison 2023/24 errichtet sein und in Betrieb gehen.

Im Frühjahr 2024 soll dann die bestehende Südbahn durch die neuen Bahnen ersetzt werden. Hier ist mit der Inbetriebnahme zur Wintersaison 2024/25 zu rechnen.



Mit den Ministern Hubert Aiwanger und Thorsten Glauber sowie weiteren politischen Vertretern: Übergabe des Förderbescheids zur Erneuerung der Ochsenkopf-Seilbahnen.

## Therme Obersees: Beginn der Modernisierung und Teilsanierung

Am 07. März 2022 startete mit dem ersten Bauabschnitt die Modernisierung und Teilsanierung der Therme Obersees.

„Als Landrat des Landkreises Bayreuth und Vorsitzender des Zweckverbands Therme Obersees freue ich mich sehr, dass wir in dieser Woche nach mehr als sieben Jahren der Planung nicht nur eine wichtige Investition in die Zukunft der Therme Obersees vornehmen werden, sondern damit auch einen sehr wichtigen Beitrag zum gesamten Tourismus im Landkreis Bayreuth und der Fränkischen Schweiz leisten“, so Landrat Florian Wiedemann.

Im nun anstehenden ersten Bauabschnitt erhält die Therme Obersees anstelle der beiden bestehenden sanierungsbedürftigen Außenbecken ein neues großes und attraktives Außenbecken einschließlich neuer Technik. Darüber hinaus werden eine neue moderne Kinderwelt und ein Ruheraum gebaut. „Wir tragen damit mehreren Anforderungen Rechnung. Im oberen Bereich der Therme schaffen wir neben einem zusätzlichen Liegeangebot im neuen Ruheraum beruhigtere Bereiche, während sich die Attraktionen für Kinder, wie z.B. die Rutschen und der Zugang zum neuen Kinderbereich, dann im unteren Bereich befinden. Der Kinderbereich wird allen modernen Anforderungen, wie z.B. Kinderduschen, Wickelmöglichkeiten, Kinderrutsche und unterschiedlichen Wasserzonen gerecht werden“, erläutert Landrat Wiedemann.

Auch der Eingangsbereich der Therme wird vergrößert und umgestaltet. In Zusammenarbeit mit der Tourist-Info der Gemeinde Mistelgau, der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz und der ILE „Rund um die Neubürg“ entsteht hier das erste Besucherinformationszentrum Fränkische Schweiz an einem der touristischen Hotspots der nördlichen Fränkischen Schweiz.



Spatenstich: An der Therme Obersees startete im März 2022 die Modernisierung und Teilsanierung.

## Mobilitätsangebot 30-Minuten-Takt: Der Hummelgau startet voll durch

Der öffentliche Personennahverkehr im Hummelgau – in den Gemeinden Mistelbach, Gesees, Hummeltal, Mistelgau und Glashütten – ist im Spätsommer 2022 deutlich attraktiver geworden. Mit dem Landkreis-Format „30-Minuten-Takt an Werktagen“ und dem Stundentakt an Wochenenden wurde die verkehrspolitische Vorgabe, das Bayreuther Umland mit einem attraktiven Nahverkehrstakt auszustatten, nach dem erfolgreichen Startschuss letztes Jahr auf der Strecke zwischen Eckersdorf und Bayreuth konsequent fortgesetzt.

Alle halbe Stunde mit dem Bus nach Bayreuth – oder in nachfrageschwächeren Zeiten mit dem niederschweligen Anruf-Linien-Taxi (ALT) – bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger im Bayreuther Umland eine neue Nahverkehrsqualität, die, wie die ersten Eckersdorfer Erfahrungen zeigen, nachhaltige Umsteigeeffekte auslöst. Trotz Corona-Pandemie wurden in Eckersdorf schon in den ersten Monaten annähernd 300 zusätzliche Fahrten pro Woche gezählt.

„Mit dem neuen Takt setzen wir ein starkes Zeichen in dem Sinne, dass es auch mal ohne Auto geht – und das besser als viele aktuell noch denken“, so Landrat Florian Wiedemann anlässlich des Starts dieses Formats im September 2022 in Hummeltal. Der Gedanke dahinter: Attraktive Angebote lösen Interesse aus, machen den Umstieg leichter und sind mittel- bis langfristig der Schlüssel für ein nachhaltig verändertes Verkehrsverhalten.

Das Projekt „30-Minuten-Takt Hummelgau“ ist wiederum ein gelungenes Beispiel für die unverändert gute Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Bayreuth und dem konzessionierten Verkehrsträger Omnibusverkehr Franken (OVF).



Zufriedene Gesichter (von links): Carmen Hahn und Detlev Schmidt von der Regionalen Entwicklungsagentur, die Bürgermeister Sven Ruhl (Glashütten), Karl Lappe (Mistelgau), Janko Wilke und Ina Ott vom OFV, Fabian Müller vom VGN, Landrat Florian Wiedemann sowie die Bürgermeister Harald Feulner (Gesees) und Matthias Mann (Mistelbach).

# Organisation und Personal

<b><u>PERSONALSTAND</u></b>	<b>Bedienstete des Landkreises Bayreuth</b>	<b>Bedienstete des Freistaates Bayern</b>	<b>Gesamt</b>
Tarifbeschäftigte	276	71	347
Beamte	51	68	119
Nachwuchskräfte	10	8	18
Amtlich bestellte Tierärzte und Fleischbeschauer	11	-	11
<b>Gesamt</b>	<b>348</b>	<b>147</b>	<b>495</b>

Das Landratsamt Bayreuth beschäftigte Ende 2022 in der Kernverwaltung und seinen Kreiseinrichtungen insgesamt 495 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im CTT (Contact-Tracing-Team) wurden im Frühjahr die letzten Beschäftigten aus anderen staatlichen Behörden verabschiedet, die an das

Landratsamt zur Unterstützung in der Kontaktnachverfolgung abgeordnet waren. Seither sind im CTT nur noch staatliche Stammkräfte eingesetzt. Das Team bestand zum Ende des Jahres aus umgerechnet 35 staatlichen Vollzeitkräften. Die Arbeitsverträge sind bis 30. Juni 2023 befristet.

## Homeoffice-Regelung

Mit Wirkung vom 01. Juli 2022 ist die neue Dienstvereinbarung zur Regelung von Homeoffice in Kraft getreten. Aufgrund einer zeitweisen Änderung der Arbeitsschutzverordnung galt in der Corona-Pandemie ohnehin phasenweise eine Homeoffice-Pflicht für das Personal des Landratsamts. Dies hat dazu beigetragen, Homeoffice verstärkt als ergänzende Arbeitsform zu etablieren.

Mit der neuen Dienstvereinbarung wurde nicht nur der Kreis der Anspruchsberechtigten deutlich erweitert, sondern auch der zulässige Umfang, den Homeoffice in Bezug auf die Gesamtarbeitszeit einnehmen darf. So können im Gegensatz zur früheren Regelung nun auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Homeoffice in Anspruch nehmen, denen keine häuslichen Betreuungspflichten obliegen. Beschäftigte, die sich mit anderen einen Arbeitsplatz teilen, können nun sogar bis zu 2/3 der Arbeitszeit im Homeoffice ableisten. Letzteres hilft auch, die bestehende Raumnot in einzelnen Bereichen zumindest etwas abzumildern. Vorausset-

zung bleibt natürlich immer, dass Homeoffice auf freiwilliger Basis ausgeübt wird und keine Beeinträchtigung des Dienstbetriebes darstellt.

Insbesondere muss innerhalb der Fachbereiche sichergestellt sein, dass während der Öffnungszeiten Bürgerinnen und Bürger vor Ort im Landratsamt einen Ansprechpartner für ihre Anliegen vorfinden. Auch müssen natürlich die arbeits- und datenschutzrelevanten Voraussetzungen im Homeoffice jederzeit gewährleistet sein. All dies wird in einem vollständig digitalisierten Antragsverfahren vorab geprüft.

Die Voraussetzungen sind gut: Jeder Mitarbeiter ist mit einem Laptop, einem Headset und Software für die Internettelefonie ausgestattet, um die telefonische Erreichbarkeit über die jeweilige Nebenstellenummer des Landratsamtes auch im Homeoffice sicherzustellen. In den meisten Bereichen ist auch die digitale Akte etabliert. Auch die Zeiterfassung erfolgt problemlos über ein spezielles Tool.

## Fachkräftemangel

Auch im Landratsamt macht sich der Fachkräftemangel in fast allen Berufsgruppen bemerkbar. Während vor zehn Jahren bei externen Stellenausschreibungen meist 20 oder mehr Bewerber ihr Interesse an einer Einstellung bekundeten, gehen heute bei vielen Einstellungsverfahren oft nur ganz wenige Bewerbungen ein. Dies schränkt die Möglichkeiten deutlich ein, geeignete Bewerber zu fin-

den. Zuletzt gab es sogar mehrfach Bewerbungsverfahren ohne Bewerber. Ausgesprochen angespannt ist die Bewerberlage gegenwärtig im Verwaltungsdienst der 3. Qualifikationsebene. Leider ist gerade hier der Bedarf am größten. Besonders drängende Nachbesetzungsprobleme gab es Ende 2022 im Bereich Wasserrecht und Kommunalaufsicht; aber auch im technischen Bereich Hochbau.

## Schließung der Hotelfachschule Pegnitz

Durch die Schließung der Hotelfachschule Pegnitz zum Schuljahresende 2021/2022 und die künftige Schließung der Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz zum Schuljahresende 2023/2024 sind beim dortigen Lehrpersonal Personalüberhänge entstanden. Ziel ist es hier, zusammen mit dem Personalrat kurz-, mittel- und langfristige sozialverträgliche Lösungen zum Abbau der Überhangstunden für die betroffenen Lehrkräfte zu finden.



## Neuer Tarifabschluss im Sozialdienst

Mit Wirkung vom 01. Juli 2022 ist der neue Tarifabschluss für den kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst in Kraft getreten. Dieser Tarifabschluss sieht als bedeutende Neuerung eine monatliche Zulage je nach Entgeltgruppe von 130 bzw. 180 Euro vor. Gänzlich neues Gebiet haben die Tarifvertragsparteien mit dem Anspruch auf sogenannte Regenerationstage und Umwandlungstage betreten. Regenerationstage sind im Grunde Freistellungsansprüche gegen Entgelt. Während die jährlichen Ansprüche auf zwei Regenerationstage jeder Mitarbeiter im Sozialdienst erhält, müssen die zusätzlichen Umwandlungstage – wenn von den Mitarbeitern gewünscht – mit einer Reduzierung der Zulage „erkauft“ werden. Mit neuen Regelungen entstehen neue Fragen, wie

mit bestimmten Fallkonstellationen umzugehen ist. Der kommunale Arbeitgeberverband hat uns daher zur Umsetzung der neuen Instrumente 85 Seiten Ausführungshinweise an die Hand gegeben.



## Gleichstellungskonzept

Gemäß Art. 4 Abs. 1 des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes (BayGlG) haben die Dienststellen nach Maßgabe ihrer dienst- oder arbeitsrechtlichen Zuständigkeit alle fünf Jahre ein Gleichstellungskonzept aufzustellen bzw. fortzuschreiben. Das Gleichstellungskonzept ist unter frühzeitiger Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten zu entwickeln. Der Gleichstellungsbeauftragte fördert und überwacht den Vollzug des Gesetzes bzw. des Konzepts und unterstützt dessen Umsetzung. Das Grundanliegen des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes besteht darin, die Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst zu fördern; unter Wahrung des Vorrangs von Eig-

nung, Befähigung und fachlicher Leistung. Beginnend mit den Stellenausschreibungen, über Einstellung und beruflichen Aufstieg finden sich darin Bestimmungen über Teilzeitbeschäftigung, Beurlaubung, Wiedereinstellung und über ein Benachteiligungsverbot bei Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung.

Das Gleichstellungskonzept einer Behörde muss alle Beschäftigten erfassen, für die personal- und dienstrechtliche Befugnisse bestehen. Das Gleichstellungskonzept für das Landratsamt Bayreuth wurde mit Beschluss des Kreis Ausschusses vom 04. Juli 2022 für die Zeit vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 fortgeschrieben.

## Neue Nachwuchskräfte am Landratsamt Bayreuth

Im September und Oktober 2022 durfte der Landkreis acht neue Nachwuchskräfte begrüßen; darunter zwei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, einen Auszubildenden zum Straßenwärter, vier Verwaltungs- bzw. Regierungssekretärinnen und einen Regierungsinspektorin.

Für das Jahr 2023 stellt der Landkreis insgesamt vier Ausbildungsplätze zum Verwaltungssekretär bzw. zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d), einen Studienplatz zum/zur Diplom-

Verwaltungswirt/in sowie einen Studienplatz für eine/n Aufstiegsbeamten/-beamtin zur Verfügung.

Im Sommer 2022 haben außerdem drei Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellten, ein Verwaltungswirt, drei Diplom-Verwaltungswirte und ein Azubi für den Beruf des Straßenwärters ihre Ausbildung bzw. ihr Studium abschließen können und wurden verschiedenen Bereichen im Haus zur weiteren Dienstleistung zugewiesen.



Hinterer Reihe, von links: Ausbildungsbeauftragte Carolin Schmidt, Jugend- und Auszubildendenvertretung Shannon Bärnreuther, Luisa Maisel, Katharina Lindlein, Johanna Simon, Lena Möschel, Nina Röder, Michael Baer und Landrat Florian Wiedemann sowie (vorne) Stefanie Schreiber und Nils Schmidt.

# Nachwuchskräftegewinnung

Auch 2022 war der Landkreis Bayreuth wieder auf der regionalen Ausbildungsmesse in der Oberfrankenhalle vertreten und hat für neue Nachwuchskräfte am Landratsamt geworben. Als weitere Recruiting-Maßnahme haben wir interessierte Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Ausbildungsberufe beim Landkreis Bayreuth an Berufswahlseminaren der Mittel- und Realschulen in und rund um Bayreuth informiert. Der Nachwuchskrätemangel schlägt sich mittlerweile im öffentlichen Dienst auf sinkende Bewerberzahlen nieder.



# Aktionen für Nachwuchskräfte

Beim **Aktions- und Kennenlertag** am 15. Oktober 2022 mussten die Auszubildenden und Anwärter Kommunikations- und Teamfähigkeit bei den verschiedenen Aufgaben und Rätseln, die in den Escape Rooms in Bayreuth auf die Teilnehmer warteten, mithilfe von Teamgeist, Intelligenz und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Im Anschluss daran konnten sich die Nachwuchskräfte bei einem gemeinsamen Mittagessen im Café Florian in Bayreuth stärken.



Bereits am 15. Juli 2022 hatte für die Nachwuchskräfte eine **Informationsfahrt** durch den Landkreis mit dem Schwerpunkt Fränkische Schweiz stattgefunden. Sie konnten dabei Einblicke in die Hotelfachschule und den Bauhof in Pegnitz sowie das Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld und die Therme Obersees gewinnen.



## Infofahrt für neue Mitarbeiter

Am 30. Juni und 20. September 2022 fanden Informationsfahrten für neue Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth statt. Hierbei wurden verschiedene Kreiseinrichtungen und Einrichtungen von Zweckverbänden besucht und vorgestellt. Dies ermöglichte ein erstes Kennenlernen der verschiedenen Einrichtungen und einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Landkreises, auch außerhalb des Landratsamtes.

Am 30. Juni 2022 waren der Kreisbauhof in Weidenberg und die Seilbahnen am Ochsenkopf Ziel der Fahrt, am 20. September 2022 der Kreisbauhof in Hollfeld und das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld. Abgerundet wurden beide Fahrten mit einer gemeinsamen Brotzeit mit Landrat Florian Wiedemann.



## Neuer Digitalisierungsmanager

Seit Oktober 2022 beschäftigt der Landkreis Bayreuth mit Tobias Schubert einen Digitalisierungsmanager. Er trägt die Verantwortung dafür, dass die digitale Aufstellung des Landratsamtes vorangebracht, nachhaltig etabliert und kontinuierlich verbessert wird. Eine Behörde zu digitalisieren ist kein einmaliger Job, sondern eine fortlaufende Aufgabe. Worum es geht:

- Status quo der Digitalisierung erfassen
- die digitale Transformation schrittweise planen
- konkrete Umsetzungsziele festlegen
- auftretende Schwierigkeiten und Widerstände abfangen
- bestehende Prozesse in digitale Prozesse transferieren
- OZG und des BayDiG umsetzen
- Schnittstellen zwischen Fachbereichen und EDV bieten

Die Digitalisierung ist für jede Kommune eine große Kraftanstrengung – aber auch eine Chance.

Der Landkreis Bayreuth führt damit die Digitalisierung der Verwaltungsabläufe im Landratsamt konsequent fort. Nachdem bereits weite Teile der Landkreisverwaltung digital mit E-Akten arbeiten, werden den Bürgerinnen und Bürgern nun weitere Online-Dienste zur Verfügung gestellt. Verwaltungsverfahren sollen künftig über Internetportale einfacher und schneller abgewickelt werden.

Im kommenden Kalenderjahr wird vor allem die Digitalisierung im Gesundheitswesen im Fokus des neuen Digitalisierungsmanagers liegen. Daneben ist geplant, den digitalen Bauantrag medienbruchfrei zu integrieren. Wichtig ist, dass Digitalisierung nicht heißt, analoge Prozesse digital umzusetzen, sondern dass durch intelligente Kombinationen von Geschäftsprozessoptimierungen und digitaler/technischer Unterstützung der Nutzen und die Möglichkeiten für die Zielgruppe erhöht werden sollen.

# Finanzen

## Gemeindefreundlicher Kreishaushalt im Jahr 2022

Der Kreisumlagehebesatz wurde in der Sitzung am 18. Februar 2022 auf 35,50 Prozentpunkte festgesetzt und damit seit zehn Jahren erstmalig wieder angehoben. Doch trotz der Steigerung um zwei Prozentpunkte bleibt der Kreisumlagehebesatz des Landkreises Bayreuth weiterhin mit Abstand der niedrigste in ganz Bayern. Die Umlagekraft der Kommunen erhöhte sich unterdurchschnittlich um lediglich 1,8 Prozent und rutschte damit sowohl oberfranken- als auch bayernweit ebenfalls auf den letzten Platz. Die Umlagekraft spiegelt die Einnahmesituation der Kommunen im Jahr 2020 wider, welche der Corona-Pandemie geschuldet war.

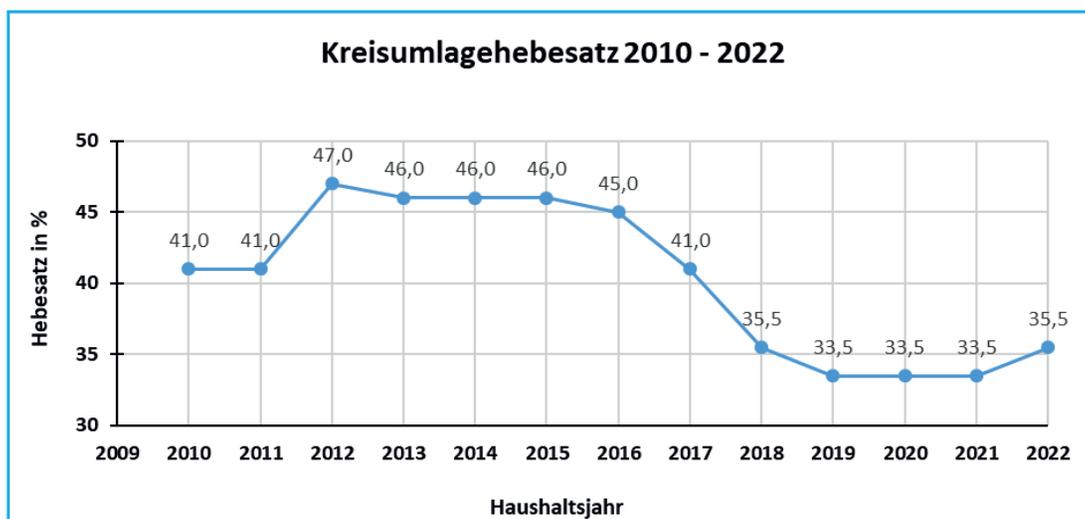
Trotz Erhöhung der Kreisumlage konnte der Ergebnishaushalt zum sechsten Mal in Folge nicht ausgeglichen werden, womit die Entlastung der Kommunen weiterhin fortgesetzt wird. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Defizit von 821.600 Euro.

Die Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 8,0 auf 6,8 Millionen Euro. Bei der Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule wurde der zweite Bauabschnitt abgeschlossen. Der dritte und zugleich größte Bauabschnitt startet Mitte 2023. Der Bau der Werkstatthalle im Kreisbauhof Weidenberg ist weitestgehend abgeschlossen.

Beim Zweckverband zur Förderung des Tourismus und des Wintersports im Fichtelgebirge wurde nun für die geplante Erneuerung der Seilbahnen am Ochsenkopf die Auftragsvergabe abgeschlossen. Zunächst soll die Nordbahn im Frühjahr 2023 zurückgebaut und bis zur Wintersaison 2023/2024 neu errichtet sein. Im Anschluss daran ist der Neubau der Südbahn im Frühjahr 2024 geplant. Die Modernisierungs- und Teilsanierungsmaßnahmen beim Zweckverband Therme Obersees wurden ebenso begonnen.

Der Schuldenstand am Ende des Jahres 2022 beträgt voraussichtlich 22,46 Millionen Euro.

Auch in den nächsten Jahren stehen für den Landkreis Bayreuth weitere Investitionen an. Dabei werden insbesondere die steigenden Baukosten spürbar werden. Zudem werden die gestiegenen Energiekosten sowie die Flüchtlings- bzw. Asylkrise den Haushalt des Landkreises stärker belasten.



# Kommunales

## Finanzen: Steigende Energiepreise als große Herausforderung



Seit dem Beginn der Corona-Krise 2020 stehen die kommunalen Finanzen unter besonderer Beobachtung. Bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie standen die Kommunen in erster Reihe. Während zu Beginn der Krise im März 2020 zu befürchten war, dass die Kommunen durch Steuereinbrüche und Mehrausgaben in größerer Zahl Haushaltsperren aussprechen und dass geplante Investitionen auf Eis gelegt werden müssen, was gesamtwirtschaftlich kontraproduktiv gewesen wäre, haben Bund und Länder die drohende Notlage schnell erkannt. Es wurden haushaltswirtschaftliche Erleichterungen geschaffen und zahlreiche Förderprogramme aufgelegt, dank deren Hilfen die Kommunen – auch im Landkreis Bayreuth – im Großen und Ganzen sehr gut durch die beiden Krisenjahre gekommen sind.

Im Jahr 2022 konnten alle 33 kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Bayreuth rechtskräftige Haushalte erlangen. Die Verwaltungshaushalte umfassten ein Gesamtvolumen von 222.652.420 Euro, die Vermögenshaushalte schlossen insgesamt mit 167.470.374 Euro. 32 der 33 Kommunen gelingt es nach dem Haushaltsplan 2022 voraussichtlich, die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungen zu erwirtschaften. Mit Ausnahme einer Kommune gehen alle Städte, Märkte und Gemeinden davon aus, ein positives bereinigtes Ergebnis erwirtschaften zu können, welches zur Finanzierung ihrer Investitionsausgaben und Investitionsförderungsmaßnahmen zur Verfügung steht. Insgesamt hat das Landratsamt Bayreuth im Rahmen der rechtsaufsichtlichen Würdigung der Haushaltssatzungen 2022 Kreditgenehmigungen an 16 Kommunen in Höhe von 18.195.963 Euro erteilt.

13 kreisangehörige Kommunen haben im Jahr 2022 einen Antrag auf Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen gestellt. Zehn Kommunen wurden im Jahr 2022 10,59 Millionen Euro bewilligt. Die Stabilisierungshilfen, welche unverschul-

det in Not geratenen strukturschwachen Kommunen, welche konsolidierungswillig sind und eigene Möglichkeiten zur Selbsthilfe ausgeschöpft haben, gewährt werden und durch Abbau der überdurchschnittlichen Verschuldung auf eine nachhaltige Verringerung der Schuldendienstlasten der Kommunen hinwirken sollen, haben seit ihrer Einführung im Jahr 2012 verbunden mit den eigenen Konsolidierungsbemühungen der Kommunen zu einer nachhaltigen Entlastung der gemeindlichen Haushalte beigetragen. Seit Einführung der Stabilisierungshilfen im Jahr 2012 wurden nunmehr Stabilisierungshilfen über insgesamt 70 Millionen Euro an kreisangehörige Kommunen im Landkreis Bayreuth ausgeschüttet.

Die Herausforderungen für die kommunalen Finanzen liegen in der Zukunft. Insbesondere sind diese durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Folgen belastet. Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stehen derzeit im Mittelpunkt. Direkt sind die Kommunen insbesondere von den gestiegenen Energiepreisen betroffen. Die mit den gestiegenen Energiepreisen und einer drohenden Energieknappheit verbundenen Risiken für das Wirtschaftswachstum erschweren zudem die Planungssicherheit in den kommunalen Haushalten.

Weitergehend werden die kommunalen Haushalte durch die derzeitige Inflation massiv belastet. Wenngleich anzunehmen ist, dass mit der Inflation kurzfristig auch die Steuereinnahmen ansteigen werden, sehen sich die Kommunen schon jetzt in vielen Bereichen mit höheren Preisen konfrontiert. Überproportional steigende Rohstoffpreise machen die kommunalen Investitionen teurer. Die regulären Zuweisungen an Kommunen werden mit dem inflationsbedingten Anstieg der kommunalen Ausgaben aller Voraussicht nach nicht Schritt halten können. Verlässliche Prognosen für die Zukunft sind insgesamt nur sehr schwer zu treffen.



# Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht

## Brand- und Katastrophenschutz

Zum 30. November 2022 lief die Bestellung von Hermann Schreck als Kreisbrandrat turnusmäßig ab. Demzufolge stand die Neuwahl des Kreisbrandrates an. Aufgrund der unabwägbareren pandemischen Regelungen musste die Wahl des Kreisbrandrates erstmals per Briefwahl durchgeführt werden. Zur Wahl wurde durch Herrn Landrat wiederum Kreisbrandrat Hermann Schreck vorgeschlagen. Wahlberechtigt waren 189 Kommandantinnen und Kommandanten. Abgegeben wurden 152 Stimmen, wobei eine Stimme ungültig war. Gültig waren somit 151 Stimmen, wobei auf Herrn Kreisbrandrat Hermann Schreck 109 Stimmen entfielen. 41 Wahlberechtigte stimmten gegen den Vorschlag. Darüber hinaus ging eine Stimmenthaltung ein. Kreisbrandrat Hermann Schreck wurde folglich zum vierten Mal in Folge als Kreisbrandrat gewählt. Die Regierung von Oberfranken bestätigte das Ergebnis am 16. Mai 2022. Zum 01. Dezember 2022 wurden dann erstmals aufgrund einer Gesetzesänderung sämtliche besonderen Feuerwehrlösungsgrade neu bestellt. Die Aushändigung der Urkunden erfolgte am 08. Dezember 2022 durch Landrat Wiedemann.

2022 wurden weitere Meilensteine zu einer flächendeckenden digitalen Alarmierung genommen. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bayreuth/Kulmbach hatte in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2018 beschlossen, die Einführung der digitalen Alarmierung (sog. TETRA-Alarmierung) für die nichtpolizeilichen Einsatzkräfte im ILS-Bereich Bayreuth-Kulmbach als Pilotregion durchzuführen. Nach Testphasen und eingehenden Vor-



planungen befindet sich seit 10. Juni 2021 der öffentlich-rechtliche Rettungsdienst im Wirkbetrieb der digitalen TETRA-Alarmierung. Als nächste Stufe wurden ab September 2021 die Endgeräte der ehrenamtlichen Einheiten der Land-, Berg- sowie Wasserrettung programmiert und Zug um Zug in den Wirkbetrieb eingebunden. Darauf folgend wurde ab November 2021 mit der Programmierung der Pager der Freiwilligen Feuerwehren im ILS Bereich Bayreuth/Kulmbach begonnen. Aktuell werden die Pager der Freiwilligen Feuerwehren programmiert bzw. upgedatet, sodass mit einer zeitnahen Umstellung auch der flächendeckenden digitalen Alarmierung der kommunalen Feuerwehren gerechnet werden kann. Die Beschaffung der Pager wurde über das Sonderförderprogramm Digitalfunk vom Freistaat Bayern bezuschusst.

Bekanntlich kam es in den letzten Jahren im Landkreis Bayreuth vermehrt zu Starkregenereignissen und dadurch verursacht zu schwerwiegenden Einsatzaufkommen unserer Feuerwehren. Neben den Ereignissen am 14. und 15. Juni 2020 im nördlichen Landkreis Bayreuth haben am 05. und 06. Juni 2021 verheerende Wassermassen den Groß-

raum Bindlach heimgesucht. Ein weiteres Unwetter hat erhebliche Schäden am 24. Juni 2021 im Gemeindebereich Speichersdorf verursacht.

Im Juli 2021 haben Starkregen und die damit verbundenen Wassermassen Teile von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zum Katastrophengebiet werden lassen. Um für künftige Starkregenereignisse besser gerüstet zu sein, hat der Landkreis Bayreuth selbst die Initiative ergriffen und 20 Schlamm- und Wassersauger beschafft. Die Schlamm- und Wassersauger helfen dabei,

Wassermassen aus vollgelaufenen Räumen auszupumpen und den Druck auf die Einsatzkräfte, die andernfalls über weite Einsatzteile an das Abpumpen von Kellern gebunden sind, zu entlasten und an schwerwiegenden Einsatzstellen einzusetzen.

Die Einsatzgeräte wurden im Rahmen der Kommandantendienstversammlung im Sommer 2022 an die vier Standortfeuerwehren übergeben. Die Geräte wurden auf Beschluss der Kreisgremien unter Tragung der vollen Kostenlast ins Eigentum der Gemeinden übertragen.

## Jagdrecht

Im Frühjahr 2022 wurde die Rehwildabschussplanung durchgeführt. Für 233 Eigen-, Staats- und Gemeinschaftsjagdreviere wurden in diesem Zusammenhang die Planabschusszahlen für die Jagdjahre 2022/23 bis 2024/25 festgelegt. Die Festlegung der Abschusszahlen beruht weitestgehend auf den durch die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Vorjahr erstellten Forstlichen Gutachten für die Hegegemeinschaften, welche die Verbissituation in festgelegten Punkten der Hegegemeinschaften statistisch auswerten, sowie den ergänzenden revierweisen Aussagen, welche den Gesamteindruck des Reviers unabhängig umschreiben. Die Forstlichen Gutachten zeigten für den Landkreis Bayreuth eine zunehmende Verbissbelastung, so dass für sieben von 15 Hegegemeinschaften die Erhöhung des Abschussplanes empfohlen und durchgeführt wurde. Ein besonderer Dank gilt den Hegegemeinschaftsleitern und Kreisjagdberatern, die in pandemischen Zeiten durch ihre Mithilfe die Jagdbehörde wesentlich unterstützt haben.

Im Frühjahr 2022 wurde der Jagdbeirat turnusmäßig nach fünf Jahren neu bestellt. Der

Jagdbeirat ist ein beratendes bzw. beschließendes Gremium, der sich aus fünf Mitgliedern, nämlich je einem Vertreter der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Jagdgenossenschaften, der Jäger und des Natur- und Waldschutzes, zusammensetzt. Der Jagdbeirat berät über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung sowie wichtige Einzelfragen. Zur Bestellung des Jagdbeirats wurden die jeweiligen Fachstellen gehört. Der Jagdbeirat wurde in der Sitzung des Jagdbeirats vom 03. Juni 2022 vom Vorsitzenden des Jagdbeirats, Landrat Florian Wiedemann, bestellt.



# Personenstands- und Ausländerwesen

## Staatsangehörigkeitsrecht

2022 wurden insgesamt 36 Einbürgerungen vorgenommen (Stand 31. Dezember 2022).

## Ausländerrecht

Im Landkreis Bayreuth haben am 30. September 2022 insgesamt 5.619 Ausländer, davon 2.836 Männer und 2.779 Frauen, ihren Wohnsitz.

Im Vergleich zu 2021 bedeutet dies einen Netto-Zuzug von 1.281 Personen. Dabei wird nicht unterschieden, ob es sich um Regelzuzug nach dem Aufenthaltsgesetz aus dem Ausland, um Zuzug aus anderen Bundesländern oder um Zuzug von Asylbewerbern handelt.

Während die Zahl der aus den 13 Alt-EU-Staaten und aus Großbritannien stammenden EU-Staatsangehörigen über die Jahre hinweg stabil bleibt, wächst der Zuzug aus den mittelosteuropäischen Beitrittsstaaten, insbesondere aus Rumänien, Bulgarien und aus Kroatien, weiterhin an.

Aus den 13 Alt-EU-Staaten und der Schweiz stammen insgesamt 561 ausländische Staatsangehörige und aus Großbritannien 29 Personen, aus den MOE-Beitrittsstaaten, aus Rumänien, Bulgarien und Kroatien halten sich mehr als doppelt so viele

Staatsangehörige im Landkreis auf: insgesamt 1.901 Personen, erneut eine Steigerung um 208 Menschen gegenüber 1.693 Personen am 31. Oktober 2021.

### ■ Am häufigsten vertreten sind:

Rumänische Staatsangehörige: 615 Personen

Polnische Staatsangehörige: 482 Personen

Türkische Staatsangehörige: 360 Personen

Italienische Staatsangehörige: 266 Personen

Tschechische Staatsangehörige: 221 Personen

Amerikanische Staatsangehörige: 122 Personen

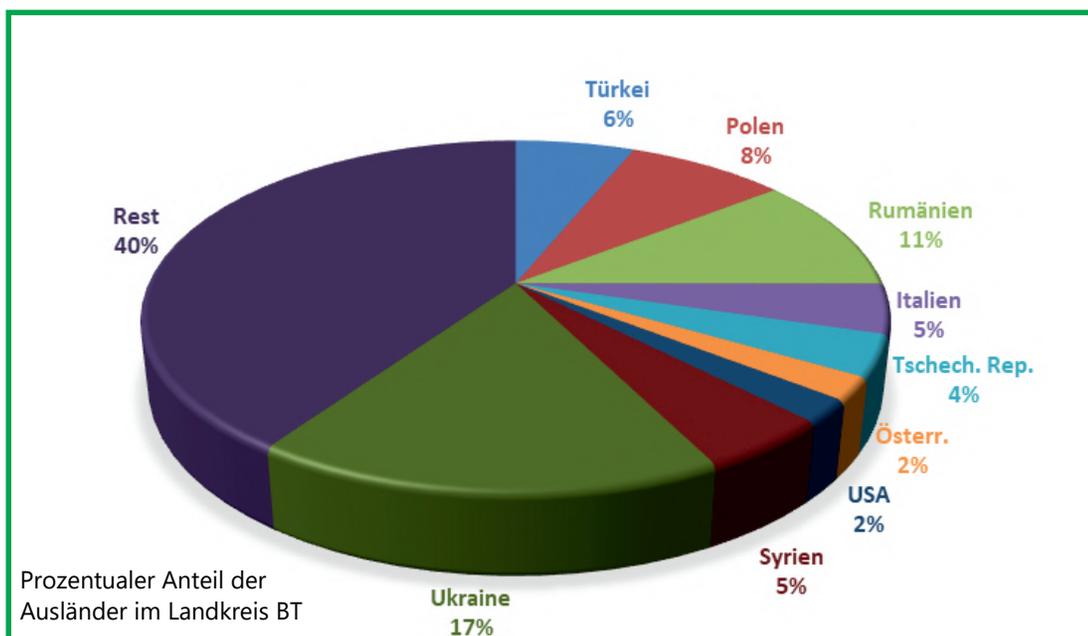
Österreichische Staatsangehörige: 122 Personen

Durch die im März einsetzende Fluchtbewegung aus der Ukraine ist aber die Gruppe der ukrainischen Staatsangehörigen auf gegenwärtig mehr als 1.100 Personen angewachsen (Stand Dezember 2022). Es findet hierzu weiterhin ein leichter Zuzug statt.

Die durch die Fluchtbewegung 2015 über den Balkan aufgenommenen syrischen Staatsangehörigen sind weiterhin im Landkreis Bayreuth ansässig. Ihre

Anzahl ist von 286 Personen gegenüber 269 Personen leicht angestiegen, da weiterhin ein Zuzug syrischer Flüchtlinge stattfindet, so zum Beispiel aus der Türkei.

Aus Afghanistan stammen 45 Personen, aus dem Irak 33 Personen und aus dem Iran 22 Personen.



## Asylbewerber

In den drei Unterkünften des Landratsamtes und in den drei Regierungsunterkünften waren mit Stichtag 29. Dezember 2022 insgesamt 456 Personen untergebracht. Alle Asylbewerberunterkünfte sind derzeit vollständig belegt.

Die Zuweisungen von Asylbewerbern durch die Regierung von Oberfranken sind seit September 2022 sprunghaft angestiegen. Die Turnhalle der Realschule Pegnitz wurde als Not-Unterkunft für zugewiesene Asylbewerber herangezogen. Sie war ursprünglich als Not-Unterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine vorbereitet worden.

Es wurden im September 2022 insgesamt 50 afghanische Asylbewerber untergebracht. Im Oktober 2022 wurden weitere 38 syrische Asylbewerber zugewiesen, so dass nahezu 90 Personen in dieser Not-Unterkunft kurzfristig untergebracht waren. Durch Verlegungen in die erweiterte dezentrale Unterkunft Pegnitz II (Bahnhofstr. 4) konnte eine Verringerung der Turnhallenbelegung auf etwa 45 Personen erreicht werden.

Im November 2022 wurden aber 70 weitere Asylbewerber von der Regierung von Oberfranken zur Unterbringung im Landkreis angekündigt, von denen die erste Hälfte am 21. November 2022 eingetroffen ist.

Im Oktober 2022 mussten zudem 36 syrische Asylbewerber in Klassenzimmer-Containern an der Kepler-Realschule in Bayreuth vorübergehend einquartiert werden.

Es war unumgänglich, weitere dezentrale Unterkünfte noch vor Jahresende anzumieten, so in Bad Berneck, in Mehlmeisel, in Fichtelberg und in Pegnitz.

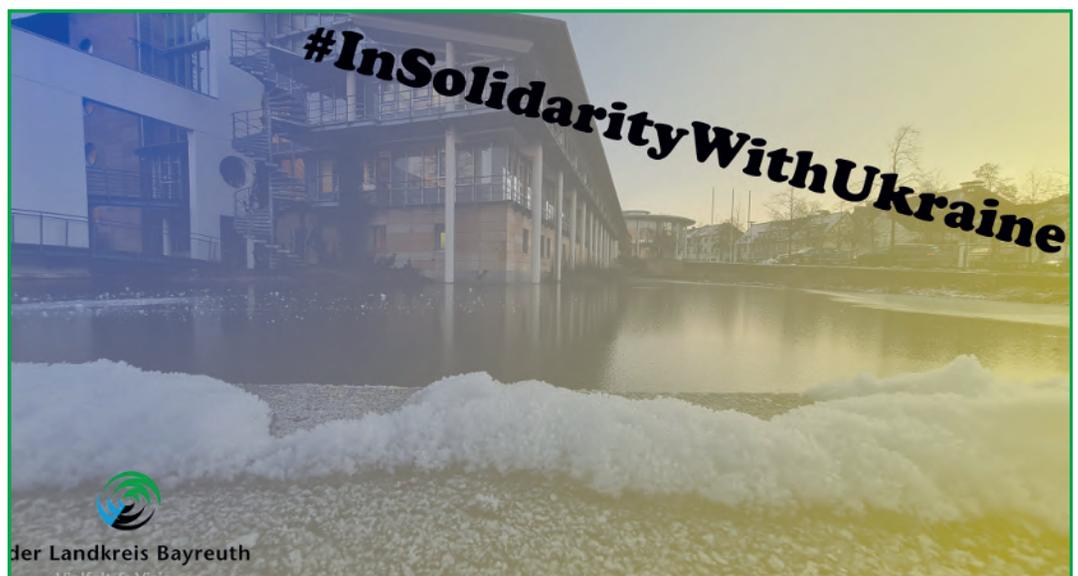
Die Unterkunft in Gefrees wird nunmehr als Übergangwohnheim für Resettlement-Ausländer und Afghanistan-Flüchtlinge genutzt.

## Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Ab März 2022 wurden auch Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im Landkreis aufgenommen bzw. aus der ANKER-Einrichtung zugewiesen. In sechs Bussen wurden die Kriegsflüchtlinge von der ANKER-Einrichtung aus Bamberg zunächst im Landgasthof Alexander-von-Humboldt in Goldkronach untergebracht und dann in dauerhafte Unterkünfte oder in private Wohnungen weitergeleitet.

Bis September 2022 wurden mehr als 1.000 Personen registriert, aufgenommen und ausländerrechtlich erfasst. Es wurden Aufenthaltserlaubnisse gem. § 24 AufenthG erteilt und Reiseausweise für Ausländer ausgestellt.

Der Großteil der Kriegsflüchtlinge wurde dank der großen Aufnahmebereitschaft im Landkreis in Wohnungen, Ferienwohnungen, Einliegerwohnungen und freien Zimmern von Privatleuten untergebracht und versorgt. Auch setzten Bevölkerung und Landratsamt Bayreuth einige solidarische Zeichen (z.B. Hilfspakete für Neuankömmlinge). Die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften beschränkte sich auf eine geringe Anzahl von Personen.



# Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Im Jahr 2022 gab es eine erhebliche Steigerung an Tierschutzfällen. So mussten zum Beispiel 80 Katzen in einer aufwändigen Aktion und unter Hinzuziehung von drei Tierschutzvereinen, wie auch sieben Hunde, von welchen drei Hündinnen trächtig waren, aus tierschutzwidrigen Haltungen fortgenommen, in Tierheimen untergebracht und tierärztlich versorgt werden. Tierschutzverstöße wurden auch in Pferde-, Schaf- und Rinderhaltungen festgestellt. Neben Vor-Kontrollen mit ausführlicher Dokumentation und Berichterstattung ergibt sich für eine verwaltungskonforme Abarbeitung solcher Fälle ein erheblicher Aufwand für die Vollzugsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

Im Bereich Tierseuchen war die Geflügelpest auch während der Sommermonate bei (brütenden) Wasser- und Greifvögeln über den Sommer hinweg konstant vor allem in den nordischen Ländern Europas präsent. Dies zeigt, dass im Gegensatz zu früheren Einträgen das Geschehen nicht vollständig zum Erliegen gekommen ist. Zum Schutz der Geflügelbestände im Landkreis Bayreuth wurde daher die Allgemeinverfügung vom Dezember 2021 nicht aufgehoben. Im Herbst 2022 wurde das Risiko einer Ausbreitung von HPAIV H5 bei Wildvögeln sowie einer Übertragung auf Geflügel und gehaltene Vögel vom Friedrich-Löffler-Institut für ganz Deutschland als hoch eingestuft, da die Zahl der Ausbrüche bei Geflügel und gehaltenen Vögeln auch in Deutschland zugenommen hat.

In Deutschland sind Fälle der Afrikanischen Schweinepest in Baden-Württemberg, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen aufgetreten. Ein erster Fall der für Menschen ungefährlichen Tierseuche war im September 2020 bei einem Wildschwein im Landkreis Spree-Neiße bekannt ge-

worden. Weitere Fälle in Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern folgten. Im Juli 2021 wurde die Afrikanische Schweinepest (ASP) erstmals bei Hausschweinen in Brandenburg sowie im November 2021 in Mecklenburg-Vorpommern amtlich festgestellt. Diese Ausbrüche sind inzwischen getilgt und die damit zusammenhängenden behördlichen Maßnahmen aufgehoben. Im Mai 2022 folgte ein weiterer Fall bei einem Hausschweinebetrieb in Baden-Württemberg sowie im Juli 2022 zwei weitere in Niedersachsen und Brandenburg. Anfang Dezember 2022 ist im Norden Tschechiens die Afrikanische Schweinepest aufgetreten.

Zur Vermeidung des Eintrages von Erregern in Hausschweinehaltungen hatten daher die Kontrollen der Biosicherheit höchste Priorität.

Die seit 22. Oktober 2021 erlassene Allgemeinverfügung, dass Jagd ausübungs berechtigte und Jagderlaubnisinhaber in den Hegegemeinschaften Gefrees, Bad Berneck und Fichtelgebirge angewiesen wurden, zur Früherkennung der ASP bei Wildschweinen nun auch von jedem gesund erlegten Wildschwein unverzüglich eine Blutprobe zur Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest zu entnehmen, wurde sehr gut umgesetzt.

Neben den Aufgaben im Tierschutz und bei Tierseuchenpräventionsmaßnahmen wurden die verpflichtenden Regelkontrollen in den Bereichen Tierarzneimittel und Verbraucherschutz erfüllt. So wurden im Bereich Verbraucherschutz trotz der reduzierten Öffnungszeiten bei Gaststätten die Hygienekontrollen intensiviert und vereinzelt aufgrund erheblicher Mängel bei der Grundhygiene entsprechende Anordnungen erlassen. Das erforderliche Probevolumen nach dem Kontrollplan wurde erfüllt.



# Senioren

## Seniorenarbeit und Wohnberatung

In der **allgemeinen Seniorenarbeit** hatten die Treffen mit den Seniorenbeauftragten wieder einen wichtigen Stellenwert. Für alle gemeinsam gab es im März und im November eine Veranstaltung. Die Treffen der Regionen mit den jeweiligen Kreis-seniorenbeauftragten fanden im Mai und Juni statt. Zentrale Themen waren das Seniorenpolitische Gesamtkonzept, der Austausch über regionale Bedarfe und Lösungsmöglichkeiten, das neue Handlungsfeld „Digitalisierung“, das auch für den Seniorenbereich immer wichtiger wird (siehe 8. Altenbericht der Bundesregierung) und das Thema „Unterstützungsmöglichkeiten am Lebensende“.

Das Seniorenpolitische Gesamtkonzept, das 2017 verabschiedet wurde, soll evaluiert werden. Das Handlungsfeld „Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung“ wurde als erstes bearbeitet. Der größte Teil der Maßnahmenempfehlungen liegt hier im Zuständigkeitsbereich der Städte, Märkte und Gemeinden. Die Bürgermeister wurden bei einer Dienstbesprechung vor der Versendung des Fragebogens darüber informiert. Dieser sollte Aufschluss über den Stand der Umsetzung und Informationen zu aktuellen Entwicklungen geben. Einige Seniorenbeauftragte waren an der Bearbeitung des Fragebogens vor Ort beteiligt.

Trotz regionaler Unterschiede zieht sich ein Problem durch fast alle beantworteten Fragebögen. Personalprobleme oder ein Mangel an Nachfolgern zwingen sowohl die Gastronomie als auch den Handel zu verkürzten Öffnungszeiten oder Schließungen. Vielerorts wurden schon Lösungen gefunden, um die Versorgung der, vor allem älteren und weniger mobilen, Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Dorfläden, Lieferdienste, mobile Anbieter, Nachbarschaftshilfen und vor allem die Anbindung an eine Bürgerbuslinie haben sich bei dieser Problemstellung bewährt.

Das große Thema „Pflege“, das auch zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept gehört, wird in Zukunft verstärkt für die Region Stadt und Landkreis



Bayreuth gemeinsam in den Blick genommen. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> bietet hierfür den Rahmen, da Landkreis- bzw. Stadtgrenzen für die Belange der Pflege eine untergeordnete Rolle spielen. Das größte Problem, das alle betrifft, ist auch hier der akute Personalmangel, der sowohl die ambulante als auch die stationäre Pflege vor große Herausforderungen stellt.

Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche wurde gemeinsam mit der Betreuungsstelle, dem Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung und der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> ein Aktionstag unter dem Motto „Demenz – mit Hoffnung begegnen“ veranstaltet.

Die **Wohnberatungsstelle** wird am häufigsten angefragt, wenn akute Probleme im Wohnumfeld, ausgelöst durch eine Pflegebedürftigkeit, auftreten. In den meisten Fällen kontaktieren pflegende An- und Zugehörige die Beratungsstelle mit dem Ziel, durch eine individuelle Wohnungsanpassung die Pflege zu Hause sicherzustellen. Es gab aber auch Anfragen von jüngeren und älteren Personen, die das Thema „Barrierefreiheit“ bei einem Neu- oder Umbau gleich mit in den Blick nehmen wollten, um für später vorzusorgen. Insgesamt konnte bei 25 Hausbesuchen nach den passenden Lösungen gesucht werden.

Im Rahmen der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales fand eine Kooperationsveranstaltung mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken und der Wohnberatungsstelle Landkreis Bamberg mit dem Titel „Zu Hause wohnen – trotz Pflegebedürftigkeit und Demenz?!“ statt. An der Veranstaltung im Hybridformat nahmen fast 100 Personen teil, 25 in Präsenz im Landratsamt Bamberg, ca. 70 online, verteilt über ganz Oberfranken.

# Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld und Kostenfreiheit des Schulwegs

## Finanzielle Hilfen

Fördermittel des Landes und des Bundes flossen in Höhe von rund 6,8 Millionen Euro in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen in den Landkreis Bayreuth. Diese Fördermittel kamen insbesondere jungen Familien zu Gute sowie Bürgerinnen und Bürgern, die nur über ein geringes Erwerbseinkommen oder eine niedrige Rente verfügen. Zusätzlich wurden Familien mit Kindern im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulwegs mit 1,9 Millionen Euro durch den Freistaat Bayern und den Landkreis Bayreuth unterstützt. Die Förderleistungen betragen somit insgesamt rund 8,7 Millionen Euro.

### Wohnraumförderung

Die Nachfrage nach Mitteln der Wohnraumförderung ist weiterhin hoch. Der Freistaat Bayern hat bei den kontingentierten Fördermitteln die Mittelzuweisungen für die Landkreise wieder etwas angehoben. Statt 1,0 Millionen Euro im Vorjahr wurden dem Landkreis Bayreuth 1,5 Millionen Euro zu gewiesen. Die Summe der bewilligten Förderungen für Neubauten, Zweiterwerbe und Beihilfen zum behindertengerechten Umbau betrug in diesem Jahr 4,2 Millionen Euro. Insbesondere der Zweiterwerb erfreut sich weiterhin großer Nachfrage und ermöglichte einigen Familien ein Haus im Landkreis Bayreuth zu erwerben. Insgesamt wurden 56 Familien bei der Finanzierung ihrer Bauvorhaben umfassend unterstützt und 62 weitere Familien über die staatliche Wohnraumförderung besonders informiert.

Das Team der Wohnraumförderung hat sich zudem als Pilotanwender aktiv an einem wichtigen Projekt zur Digitalisierung des zweistufigen Bewilligungsverfahrens unter Federführung der BayernLabo (Förderbank des Freistaates Bayern), das sei-

tens des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr beauftragt worden ist, beteiligt. Mit diesem Meilenstein werden die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes für die Wohnraumförderung in Bayern umgesetzt. Zum Jahresende konnte der sogenannte Förderlotse im Serviceportal der BayernLabo für das Landratsamt Bayreuth als eines der ersten Landratsämter in Bayern freigegeben und der Echtbetrieb aufgenommen werden.

### Wohngeld

Seit der letzten Wohngeldreform 2020 und durch das zum 01. Januar 2021 eingeführte Wohngeld-CO<sup>2</sup>-Bepreisungsentlastungsgesetz haben wieder mehr Menschen Anspruch auf Wohngeld in Form von Mietzuschuss (für Mieter) und Lastenzuschuss (für Wohnungseigentümer). Vor allem Familien und Rentner profitierten von den bisherigen Gesetzesänderungen. Zudem wurde das Wohngeld zum 01. Januar 2022 an die Mietpreisentwicklung angepasst (Zwei-Jahres-Rhythmus). Für alle Wohngeldbeziehenden erfolgte eine Neuberechnung ihres Wohngeldzuschusses und sie erhielten von uns höhere Leistungen ausgezahlt. Im Rahmen der Entlastungspakete der Bundesregierung bekamen beispielsweise insgesamt 259 Wohngeldbeziehende für die Heizperiode 2021/2022 einen ersten Heizkostenzuschuss bewilligt.

Wegen der aktuellen Energiekrise wurde eine weitere umfassende Wohngeldnovelle zum 01. Januar 2023 vom Bundestag beschlossen. Die Zahl der Wohngeldberechtigten soll verdreifacht werden. Statt der gesondert ausgezahlten Heizkostenzuschüsse sollen künftig die Heizkosten in die Wohngeldberechnung fest mit einbezogen werden.

## Ausbildungsförderung



Während sie in den vorausgegangenen Jahren immer kleiner wurden, erfolgte im Rahmen der BAföG-Reform

2022 zum Schuljahresbeginn 2022/2023 eine deutliche Anhebung der Bedarfssätze und Freibeträge. Zudem wurde die Altersgrenze auf das 45. Lebensjahr angehoben. Es gibt dadurch wieder mehr BAföG-Berechtigte und diese erhalten höhere Leistungen ausgezahlt. Auch die digitale Antragstellung wurde gesetzlich erleichtert. Künftig reicht zur Legitimation die Einrichtung eines einfachen Nutzerkontos. Das BAföG soll digitaler, flexibler und moderner werden. Weitere Reformschritte sind von der Bundesregierung geplant.

Im Bereich der Aufstiegsfortbildungsförderung wirkt die vierte Novelle des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) vom 01. August 2020 weiterhin nach. Durch diese bisher umfassendste Novelle wurde das AFBG für Fortbildungsteilnehmende noch interessanter. Es beinhaltet jetzt höhere Zuschussanteile, die nicht zurückgezahlt werden müssen, höhere Freibeträge und höhere Darlehenserlasse. Die stufenweise Förderung bis auf Master-Niveau wurde eingeführt und insbesondere die Unterhaltsförderung für Vollzeitgeförderte zum Vollzuschuss ausgebaut.

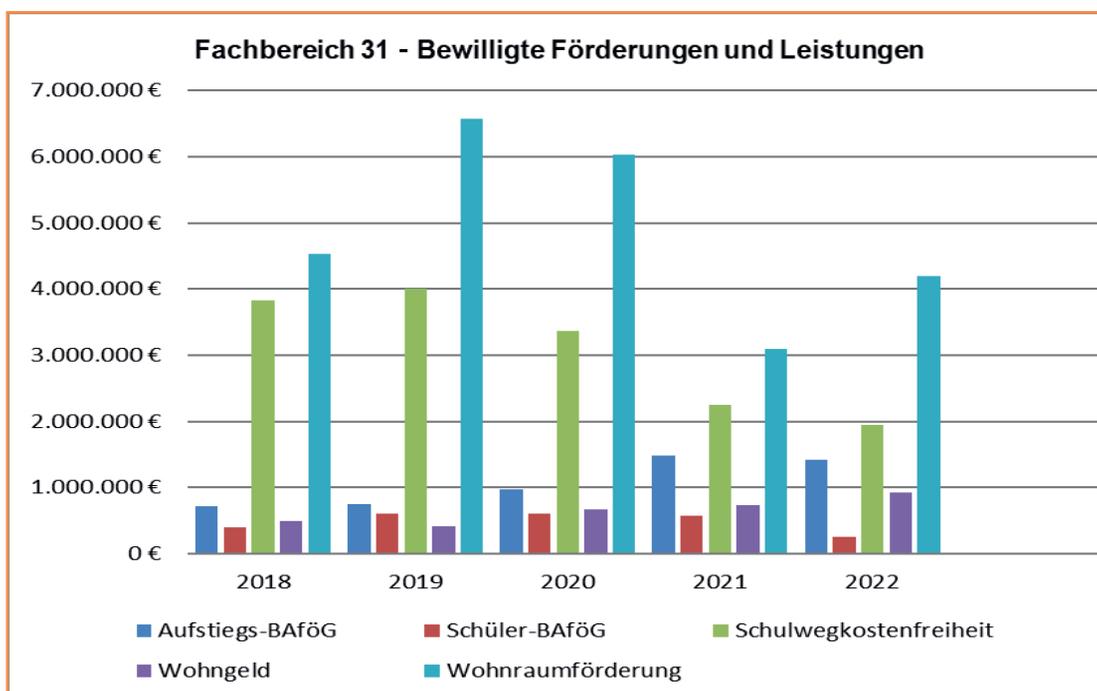
Im Bereich der Ausbildungsförderung wurde im

Rahmen der Entlastungspakete der Bundesregierung ebenfalls ein Heizkostenzuschuss für den Winter 2021/2022 nachträglich an 186 Berechtigte ausgezahlt. Auch hier soll eine zweite Auszahlung für die Heizperiode 2022/2023 folgen.

Insgesamt betragen in den beiden Bereichen die Förderungen 1,7 Millionen Euro.

## Schulwegkostenfreiheit

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen aus dem Landkreis Bayreuth, die weiterführende Schulen besuchen und bis zur 10. Jahrgangsstufe einen Beförderungsanspruch besitzen, ist leicht zurückgegangen und betrug zum Stichtag 01. Oktober 2022 exakt 3.526. Von den Anspruchsberechtigten erhalten 3.310 Schülerinnen und Schüler das 365-Euro-Ticket des VGN. Damit können sie auch in der Freizeit und in den Ferien den ÖPNV im gesamten VGN-Gebiet kostenlos nutzen. Zusätzlich profitiert der Landkreis Bayreuth als Kostenträger von den stark gesunkenen Beförderungskosten in diesem Bereich. Die hieraus resultierende jährliche Ersparnis von rund 1,4 Millionen Euro schlug sich im Haushaltsjahr 2022 voll nieder. Für die Schulwegkostenfreiheit mussten auch wegen der gesunkenen Schülerzahlen nur noch 1,9 Millionen Euro – das sind rund 400.000 Euro weniger als im Vorjahr – aufgebracht werden.



## Aufsuchende Seniorenberatung: Das Team wächst

Seit April 2021 werden in der aufsuchenden Seniorenberatung im Landkreis Bayreuth Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige beraten und in verschiedenen Lebenssituationen unterstützt. Grundlegendes Ziel des Angebots ist es, die Alltagsbewältigung von Seniorinnen und Senioren zu stärken. Um dieses vielschichtige Ziel zu erreichen, werden die Ratsuchenden sowohl durch Beratungsangebote, als auch durch direkte organisatorische Hilfen unterstützt. Die möglichen Themen in der aufsuchenden Seniorenberatung sind deshalb sehr vielfältig.

In vielen Fällen ist die Organisation weitergehender Hilfen und Angebote im Anschluss an die Beratung von zentraler Bedeutung. Dies ist nur in Kooperation mit anderen Trägern und Einrichtungen der Seniorenarbeit möglich. Daher spielt auch die Netzwerkarbeit eine zentrale Rolle für das Angebot.

Zwischen April 2021 und September 2022 verfügte die aufsuchende Seniorenberatung über eine Teilzeit-Stelle, die von Simon Henche besetzt wurde. Zum 01. Oktober 2022 nahm zusätzlich Stefanie Hirschmann ihre Tätigkeit in der aufsuchenden Seniorenberatung auf. Ihr Stellenumfang beträgt ebenfalls 50 Prozent. Somit steht der aufsuchenden Seniorenberatung seit Herbst 2022 insgesamt eine Vollzeitstelle zur Verfügung.

Im Jahr 2022 fanden bisher 58 Hausbesuche in 43 verschiedenen Fällen statt (Stand: November 2022). Hinzu kommt eine Vielzahl telefonischer Beratungsgespräche und kurzer Anfragen, die nicht einzeln protokolliert wurden. In vielen Fällen ging die Tätigkeit der aufsuchenden Seniorenberatung über eine reine Beratung hinaus. Wie eingangs erwähnt, war in der Mehrzahl der Fälle weitere organisatorische Hilfe notwendig; dies gilt insbesondere für Fälle, in denen ein oder mehrere Hausbesuche stattfanden.



Das Team der aufsuchenden Seniorenberatung:  
Simon Henche (links) und Stefanie Hirschmann.

Eine Auswertung der Fälle aus dem Jahr 2022 ergab unter anderem folgende thematische Schwerpunkte:

- Fragen rund um die Pflege
- Fragen rund um demenzielle Erkrankungen
- Fragen rund um psychische Probleme

Wie sich anhand der verschiedenen Beratungsinhalte zeigt, ist das thematische Spektrum der aufsuchenden Seniorenberatung sehr breit. Aus diesem Grund ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Einrichtungen und Akteuren besonders wichtig.

### **Ausblick:**

Im kommenden Jahr soll die Reichweite der aufsuchenden Seniorenberatung weiter vergrößert werden. Hierzu sollen weiter alle Möglichkeiten der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit genutzt werden. Einzelne Projekte und Aktionen für das Jahr 2023 wurden bereits mit anderen Fachbereichen besprochen und vorgeplant.

## Beauftragter des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Beauftragte des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung ist dem Fachbereich 30 – Soziale Hilfen einschließlich Grundsicherung und Senioren – angegliedert und hat die Aufgabe, zur Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen beizutragen.

Hierzu gehört zunächst die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Flächen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Architekten und Bauherren. Aufgrund der Regelungen im Bayerischen Behindertengleichstellungsgesetz und in der Bayerischen Bauordnung müssen insbesondere öffentliche Gebäude bei einem Neubau barrierefrei nach DIN 18040-1 gestaltet werden.

Auch öffentliche Flächen wie Baugebiete oder Parkanlagen sollten weitestgehend barrierefrei nach DIN 18040-3 sein. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2022 bisher über 80 baufachliche Stellungnahmen zur Barrierefreiheit abgegeben (Stand: November 2022). Gegenstand der Stellungnahmen waren z.B. zahlreiche Kindertageseinrichtungen, Sporthallen, Pflegeeinrichtungen, Gebäude der öffentlichen Verwaltung und Ärztehäuser.

Neben den Stellungnahmen zur Barrierefreiheit im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens berät

der Behindertenbeauftragte auch Institutionen, die vorhandene Barrieren in ihren Gebäuden und Räumlichkeiten aus eigener Initiative reduzieren wollen. Hierfür besteht in der Regel keine rechtliche Verpflichtung: Umso erfreulicher ist, dass im zurückliegenden Jahr zunehmend Anfragen für solche barriere-reduzierenden Maßnahmen in Bestandsgebäuden eingegangen sind.

In diesen Fällen wurden im Jahr 2022 z.B. Vertreter von Städten und Gemeinden, Museen und Vereinen beraten. Da die Reduzierung von Barrieren im Bestand häufig eine Herausforderung darstellt, fanden auch immer wieder Beratungsgespräche vor Ort statt.

Ferner wurden im vergangenen Jahr Menschen mit Behinderung niedrigschwellig zu verschiedenen Themen beraten; dies betraf vor allem Fragen zur gesellschaftlichen Teilhabe, zu regionalen Einrichtungen der Behindertenarbeit und zu Antragstellungen (z.B. Feststellung einer Behinderung, bayerisches Blindengeld, etc.). In diesen Fällen wurden häufig Kontakte zu anderen Institutionen und Beratungseinrichtungen im Netzwerk hergestellt. Außerdem wurden 2022 mehrere Einzelpersonen und Initiativen beraten und unterstützt, die inklusive Projekte und Angebote planen und durchführen.



## Geflüchtete Menschen aus der Ukraine: Leistungen nach dem AsylbLG und SGB XII

Das Jahr 2022 war geprägt vom Krieg in der Ukraine. Die geflüchteten Menschen, die im Landkreis Bayreuth aufgenommen wurden, hatten zunächst Anspruch auf Leistungen zum Lebensunterhalt und auf Krankenhilfe im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Aufgrund einer entsprechenden Gesetzesänderung wurden erwerbsfähige Menschen dann ab 01. Juni 2022 Schritt für Schritt ins Leistungssystem der Grundsicherung für Erwerbsfähige nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II, sog. Hartz IV) überführt. Der Übergang erfolgte in enger Abstimmung mit den Kollegen des Jobcenters Bayreuth Land und bedeutete einen großen Kraftakt für alle Beteiligten, auch für die Hilfeberechtigten selbst und ihre Unterstützer. Leider sieht die seither geltende Rechtslage vor, dass die Flüchtlinge nach der Einreise bei Bedürftigkeit zunächst Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben und Leistungen vom Jobcenter erst ab dem Folgemonat nach Ausstellung einer sogenannten Fiktionsbescheinigung bzw. einer Aufenthaltsgenehmigung erhalten können. Dadurch sind weiter beide Behörden mit der Leistungsgewährung befasst, was unverändert zu doppelten Verfahren führt.

Insgesamt haben im Jahr 2022 1.093 (Stand 29. Dezember 2022) Menschen aus der Ukraine Leistungen nach dem AsylbLG beantragt; es waren 577 Anträge zu bearbeiten.

Flüchtlinge, die die Regelaltersgrenze (grundsätzliche Grenze für Altersrentner in Deutschland) erreicht haben, haben keinen Anspruch auf SGB-II-Leistungen, sondern auf Grundsicherung im Alter nach dem Sozialgesetzbuch, 12. Buch (SGB XII). Menschen, die eine (vorzeitige) Altersrente beziehen oder voll erwerbsgemindert sind, steht dem Grunde nach Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII zu. Die Leistungen umfassen auch die (angemessenen) Unterkunftskosten

sowie bei Bedarf die Kosten für eine angemessene Wohnungserstaussstattung.

Die Regelsätze in den Leistungssystemen SGB II und SGB XII sind betragsmäßig identisch. Einen großen Unterschied gibt es jedoch bezüglich der Krankenversicherung. Während im SGB II gesetzliche Krankenversicherungspflicht besteht, stehen den Leistungsberechtigten nach dem SGB XII Leistungen der Krankenhilfe im Rahmen der Sozialhilfeleistungen zu. Die gesetzliche Krankenversicherung sieht hierfür ein Verfahren vor, bei dem die Leistungsempfänger in gleicher Weise eine Krankenversicherungskarte erhalten,



wie gesetzlich Versicherte und auch dieselben Leistungen in Anspruch nehmen können. Im Rahmen der Krankenhilfe werden jedoch alle Aufwendungen, vom Rezept bis zur stationären Krankenhausbehandlung, im Nachgang durch die Krankenversicherung personenbezogen

mit dem zuständigen Sozialamt abgerechnet. Bei den Sozialämtern verursacht das einen hohen Verwaltungsaufwand und natürlich auch entsprechend hohe Kosten.

Während im Bereich Grundsicherung nach dem SGB XII alle Leistungsausgaben zu 100 Prozent vom Bund erstattet werden, gehen die Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt und der ambulanten Krankenhilfe nach dem SGB XII zu Lasten der örtlichen Sozialhilfeträger, Landkreise und kreisfreien Städte. Kostenträger für die stationäre Krankenhilfe sind die Bezirke als überörtliche Träger der Sozialhilfe. Die stationäre Krankenhilfe wurde an die örtlichen Träger delegiert.

Im Landkreis Bayreuth waren 52 (Stand 16. November 2022) ukrainische Flüchtlinge im Grundsicherungsbezug und 41 in der Hilfe zum Lebensunterhalt. Dank der großartigen Hilfsbereitschaft seitens der Landkreisbevölkerung konnten bisher fast alle aus der Ukraine geflohenen Menschen in (Miet-)Wohnungen eine Unterkunft finden.

# Grundsicherung für Erwerbsfähige

## **Jobcenter Bayreuth Land: Sprunghafter Anstieg der Bedarfsgemeinschaften im Juni**

Das Jobcenter Bayreuth Land ist eine gemeinsame Einrichtung des Landratsamtes Bayreuth und der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

46 Mitarbeiter (13 Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth und 33 Mitarbeiter der Agentur Bayreuth-Hof) betreuen die Personen im Landkreis Bayreuth, die hilfebedürftig im Sinne des Sozialgesetzbuches II sind.

Das Jobcenter befindet sich im Gebäude der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof in der Casselmannstrasse in Bayreuth, zudem gibt es in Pegnitz am Kleinen Johannes eine Außenstelle.

Bis Mai 2022 haben sich die Zahlen der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten kontinuierlich nach unten entwickelt, im Mai 2022 betreute das Jobcenter noch 980 Bedarfsgemeinschaften im Landkreis, so wenig wie noch nie seit Existieren des Jobcenters im Jahr 2005.

Auch bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten war mit 1.166 Personen im Mai ein Tiefststand erreicht.

Seit 01. Juni 2022 ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten allerdings sprunghaft angestiegen. Seit diesem

Tag haben ukrainische Flüchtlinge Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II, sofern sie einen gültigen Aufenthaltstitel besitzen.

Stand Ende Oktober betreute das Jobcenter 1.254 Bedarfsgemeinschaften, davon 315 Bedarfsgemeinschaften mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist somit seit Mai um 27,9 Prozent angestiegen.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betrug die Zahl Ende Oktober 1.570 Personen, darunter 450 Ukrainer (Steigerung um 34,6 Prozent seit Mai 2022).

An Leistungen zum Lebensunterhalt wurden 2022 bis Ende September 4,459 Millionen Euro ausgegeben, im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg um 11,5 Prozent.

Für Unterkunft- und Heizungskosten wurden bis Ende September 2,106 Millionen Euro ausgegeben (Steigerung zum Vorjahr um 2,8 Prozent).

Die Ausgaben für den Bereich Bildung und Teilhabe sind im Jahr 2022 ebenfalls stark angestiegen, bis Ende Oktober auf 136.995 Euro (Steigerung zum Vorjahr um 50,4 Prozent).

Neben der weiteren Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge wird die geplante Einführung des Bürgergelds im Jahr 2023 die größte Herausforderung für das Jobcenter sein.



# Jugend und Familie

## Hilfen zur Erziehung (HzE)

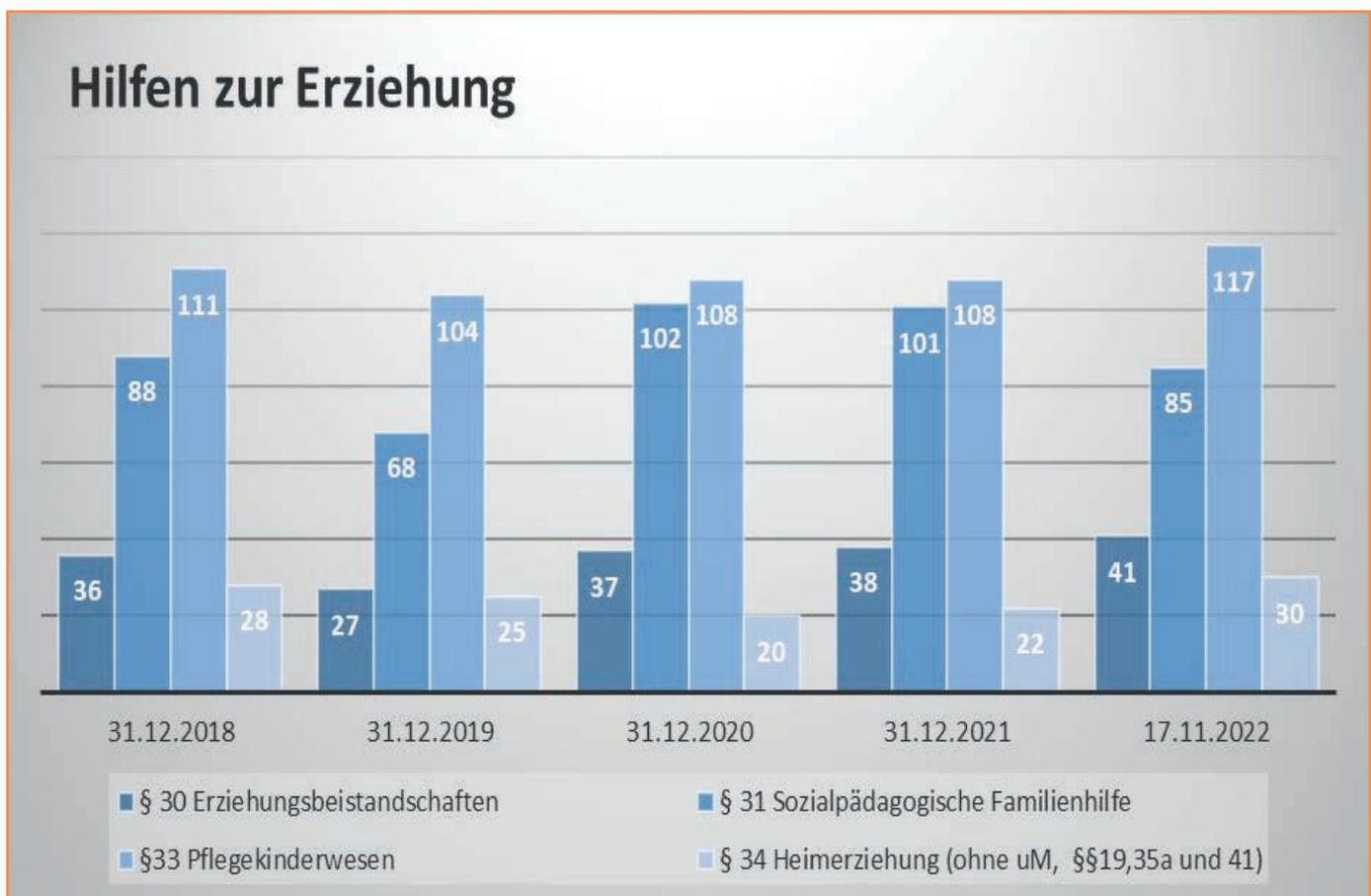
Jugendhilfe muss wirksame Hilfen anbieten – und das bedarfsgerecht, flexibel und zeitnah. Instabile Familiensysteme, aber auch allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen wie etwa die Corona-Pandemie, die Flüchtlingskrise, Alleinerziehende oder minderjährige Eltern erfordern auch im Rahmen der Jugendhilfe eine effektive und adäquate Reaktion. Dafür benötigt diese ein überschaubares Informationssystem, welches auch über regionale Bestandsstrukturen informiert.

Hilfreich sind zum Beispiel Übersichten über:

- Fachkräfte der freien Jugendhilfeträger mit Fortbildungen und Zusatzausbildungen
- stationäre Jugendhilfeeinrichtungen (inkl. der Erfahrungen der Zusammenarbeit, spezialisierte Fachbereiche)

Um diese Angebote auch in ihrer Wirksamkeit zu prüfen, wurden im Kreisjugendamt Bayreuth verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung installiert und in den Arbeitsalltag übernommen, etwa die Jugendberichtserstattung Bayern (JUBB) oder die Personalbemessung der öffentlichen Jugendhilfe (PeB). Diese gewähren sowohl quantitative als auch qualitative Einblicke in die laufenden Hilfemaßnahmen wie etwa zu den Fallzahlen, der Effizienz der Fachkräfte, der Dauer der Maßnahme oder Beendigungsgründen.

Diese fachlichen Standards helfen in ihrer Konsequenz dabei, objektive Ergebnisse zu erreichen, Korrekturen oder Stärkungen vorzunehmen, um somit möglichst effektiv und zugleich ökonomisch handeln zu können.

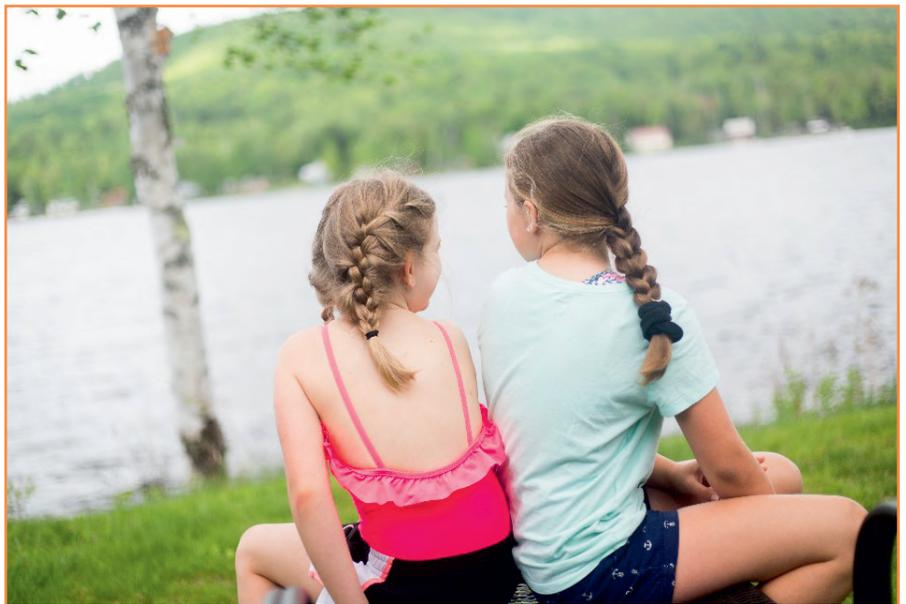


## Unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)

Seit der Flüchtlingswelle 2015 ist die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen fester Bestandteil im Jugendamt. Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verschob sich die Fluchtbewegung massiv. Im Landkreis kamen etliche ukrainische Flüchtlinge an. In diesem Zuge galt es, den Kinderschutz zu wahren. Viele Minderjährige kamen ohne ihre Eltern nach Deutschland, meist in Begleitung von Verwandten oder Bekannten. Hier galt es zu überprüfen, ob die Begleitpersonen tatsächlich geeignet sind, um als bevollmächtigte Person für das Kind oder den Jugendlichen zu handeln. Die Anzahl der tatsächlich unbegleiteten Minderjährigen ukrainischen Flüchtlinge blieb im einstelligen Bereich, da regelmäßig eine geeignete Begleitperson mit einreiste.

Parallel zum Flüchtlingsstrom aus der Ukraine nahmen die Einreisen aus anderen Ländern Mitte des Jahres wieder zu und halten seither ungemindert an. Die Situation ist prekär, da es immens schwierig ist, geeignete Unterkünfte und Betreuungsangebote für die minderjährigen Flüchtlinge zu finden. Seit dem Ende 2016 verfügten Aufnahmestopp sank die Anzahl an neu eingereisten minderjährigen Flüchtlingen stark. Dies führte dazu, dass die vorhandene Infrastruktur entsprechend dem sinkenden Bedarf zurückgebaut werden musste. Die im Jahr 2016 geschaffenen vier Wohngruppen für minderjährige Flüchtlinge wurden geschlossen, die letzte 2021. Das Personal wurde durch die Träger anderweitig eingesetzt bzw. entlassen.

Die Strukturen nun neu aufzubauen, erfordert einen erheblichen zeitlichen Vorlauf und ist in Zeiten des Fachkräftemangels gerade bei Betreuern und



pädagogischen Mitarbeitern nur schwer möglich. Bei den umA gelten personalintensive Jugendhilfestandards, die 2022 auch aufgrund fehlenden Personals leider nicht gehalten werden konnten.

Aufgrund der Notlage wurde im September eine Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Landkreis Bayreuth eröffnet, welche zunächst sechs Betten bietet. Die Plätze waren bereits im Oktober belegt. Das Haus hat noch ein weiteres Stockwerk, sodass derzeit an der Schaffung von weiteren acht Betreuungsplätzen gearbeitet wird.

## Kreisjugendring 2022 – Kampagne gegen die entstandene Isolation



Das Jahr 2022 stand beim Kreisjugendring unter dem Zeichen der Aktivierungskampagne des Bayerischen Jugendrings zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie war all das, was Jugendarbeit ausmacht – soziale Kontakte, Gemeinschaftsgefühl, Gruppenerlebnisse – nur noch bedingt oder gar nicht mehr möglich.

Die Kampagne sollte der entstandenen Isolation und Passivität junger Menschen entgegenwirken sowie den Mitarbeitenden in der Jugendarbeit beim Abbau von Frust und Erschöpfung helfen. Ein Ziel war es, junge Menschen wieder neu für die Angebote der Jugendarbeit vor Ort zu gewinnen. Deshalb war ein Restart der Jugendarbeit dringend notwendig. Eine Idee des Kreisjugendrings diesbezüglich war die „JiM“ Tour – Jugend im Mittelpunkt. JiM agierte dabei als mobiles Jugendcafé, welches durch den gesamten Landkreis Bayreuth tourte. Die Jugendlichen wurden eingeladen, in entspannter Atmosphäre mit dem pädagogischen Fachpersonal ins Gespräch zu kommen. In der Umsetzung fanden mehrere interaktive Ecken ihren Platz. Die Jugendlichen hatten unter anderem die Möglichkeit, das Jahresprogramm 2023 mitzugestalten. Zudem gab es einen Fragebogen, der zum Beispiel die Bekanntheit des Jugendrings und der Jugend-



Ein beliebtes Angebot: die „Adventszeit zum Mitnehmen“, organisiert von den KJR-Mitarbeiterinnen Carina Kolb und Linda Ebeling.



Der Kreisjugendring kommt zu den Kids: So sah das mobile Jugendcafé auf der JiM-Tour des KJR aus.

beauftragten abfragte. Insgesamt 17 Standorte, zu denen Schulen wie auch Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis gehörten, wurden im Zeitraum von Juni bis Oktober angefahren.

Das Leitziel, das mit JiM einherging, ist die Stärkung der Jugendpartizipation im ländlichen Raum. Darüber hinaus sollte auf bereits bestehende aktu-

elle Angebote aufmerksam gemacht und dadurch die Möglichkeit eröffnet werden, wieder an Aktionen der Jugendarbeit teilzunehmen.

In den Sommerferien wurden die beliebten Ferienabenteuer in Kooperation mit den Gemeinden Ahorntal, Kirchenpingarten, Schnabelwaid und der Stadt Hollfeld durchgeführt. Es konnten pro Standort 30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren mitmachen. Die Nachfrage war für alle Standorte sehr hoch. Gemeinsam mit den Praktikantinnen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wurde das Rahmenprogramm ausgestaltet und fünf Tage standen unter verschiedenen Mottos. Die hohe Nachfrage und die durchweg positiven Rückmeldungen von Eltern und Kindern bestätigten den Bedarf und die Qualität des Angebots.

Nach einer zweijährigen Zwangspause veranstaltete der Kreisjugendring Bayreuth vom 13. bis 20. August 2022 wieder eine Freizeitfahrt für junge Leute von 12 bis 19 Jahren. Mit insgesamt 25 Teilnehmenden und vier Aufsichtspersonen machte sich die Gruppe auf nach Südtirol. Während der Freizeit wurden viele tolle Momente gesammelt, sodass es nicht leichtfällt, ein Highlight herauszustellen. Die Gruppe hat im Südtiroler Archäologiemuseum den weltberühmten Ötzi besucht und viele interessante Details zu seinem Leben erfahren, bei einem Bummel durch die verwinkelten Gassen Bozens italienisches Eis und Pizza genossen und bei einer Stadt-Rallye den Ort noch genauer unter die Lupe genommen. Festes Schuhwerk wurde gebraucht, als eine Wanderung zu den Rittner-Erdpyramiden in Angriff genommen wurde. Hier

mussten die Jugendlichen Teamwork und Kooperationsbereitschaft unter Beweis stellen, als sie mit unterschiedlichen erlebnispädagogischen Übungen konfrontiert wurden.

Einen Höhepunkt des Jahres bildete die Jubiläumsfeier zu 75 Jahren Jugendarbeit im Landkreis Bayreuth. Der Kreisjugendring Bayreuth-Land wurde am 1. Juli 1947 mit 21 Jugendvereinen und Verbänden gegründet. Mithilfe vieler Mitstreiterinnen und Mitstreiter in den letzten Jahrzehnten hat die Jugendarbeit im Landkreis Bayreuth eine hohe Priorität erworben. Dieser besondere Geburtstag wurde am 28. Oktober 2022 in der Hartl's Lindemühle in Bad Berneck gebührend gefeiert. Insgesamt waren knapp 70 Gäste anwesend, darunter neben der aktuellen Vorstandschaft viele Ehrengäste, ehemalige Vorstandsmitglieder, ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter, zahlreiche Bürgermeister, Vertreter des Bezirksjugendrings Oberfranken und des Stadtjugendrings Bayreuth. Beim Rückblick auf 75 Jahre Jugendarbeit erzählten Ehemalige den Gästen interessante und lustige Anekdoten über zurückliegende Veranstaltungen. Danach wurde dem Altlandrat Herrmann Hübner für dessen großes Engagement herzlich gedankt.



Gut gelaunt: die Teilnehmer bei der Wanderung zu den Rittner-Erdpyramiden.

# Gesundheit

## Contact-Tracing-Team

2022 bearbeitete das zeitweilig 90-köpfige CT-Team (Stand November 2022) insgesamt knapp 45.000 Covid-19-Fälle des Landkreises und fast 32.000 Covid-19-Fälle im Stadtgebiet Bayreuth.

Das Jahr begann für das CT-Team des Gesundheitsamtes weiterhin mit der tatkräftigen Unterstützung durch die 5. Kompanie des Logistikbataillons 472 aus der Schweppermann-Kaserne in Kümmersbruck, welche bereits seit Anfang

Dezember 2021 mit insgesamt zehn Soldatinnen und Soldaten im Rahmen der Amtshilfe Unterstützung bei der damaligen Delta-Welle leistete. Ebenfalls kamen zahlreiche Reservisten aus anderen Behörden dazu.

Im ersten Quartal sorgte die Omikron-Variante für bisher nie dagewesene Inzidenzen. Vorherige Arbeitsweisen mussten geändert und zum Teil digitalisiert werden. So wurden positiv getestete Bür-



gerinnen und Bürger überwiegend nicht mehr telefonisch kontaktiert, sondern mittels eines digitalen Fragebogens befragt. Auch das Isolations schreiben wurde seitdem postalisch zugestellt. Ein Novum stellte der Wegfall der Quarantänepflicht für Kontaktpersonen im April dar. Im November 2022 entfiel auch die allgemeine Isolationspflicht für positiv getestete Personen und wurde durch anderweitige Schutzmaßnahmen ersetzt.

## „STARKmachendE Angebote“

Seit nunmehr sieben Jahren veröffentlicht das Gesundheitsamt Bayreuth die „STARKmachendEn Angebote“, ein Angebotskatalog, in welchem ein Großteil aller Gesundheitsförderungs- und Präventionsprojekte in Stadt und Landkreis Bayreuth aufgeführt werden. Die Projekte umfassen Themen wie Sucht-, Mobbing- und Gewaltprävention, sexualpädagogische Angebote, Angebote zur Förderung der Medienkompetenz, zur gesunden Ernährung und vieles mehr.

Seit Januar 2022 erstrahlt diese, mittlerweile über 80 Seiten lange Zusammenfassung in einem neuen, modernen Design, welches vom Staatlichen Landratsamt Regensburg – Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Regensburg/ Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Regensburg – freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde.

Zu finden sind die STARKmachendEn Angebote auf der Homepage des Landkreises Bayreuth.

## „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“

Ohne Sonnenschein sind Urlaub und Freizeit nur halb so schön. „Sonne pur“ lautet deshalb für viele Menschen die Devise. Das kann schwerwiegende Folgen haben. Denn wer seine Haut übermäßig lange und schutzlos der Sonne und ihrer ultravioletten Strahlung aussetzt, riskiert nicht nur vorzeitige Hautalterung, sondern schadet auch seiner Gesundheit. Bösartige Neubildungen der Haut können die Folge sein. Kinderhaut ist dabei besonders gefährdet. Jeder Sonnenbrand in der Kindheit erhöht das Hautkrebsrisiko.

Genau darauf wollte das Bayreuther Gesundheitsamt auch im Jahr 2022 mit der Aktion „Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand“ hinweisen. Die Verantwortlichen machten sich auf in die Bäder des Landkreises Bayreuth, um mit einem Infostand rund um das Thema aufzuklären. Stationen waren dieses Jahr die Therme Obersees sowie die Freibäder in Betzenstein, Pegnitz, Hollfeld und Waischenfeld. Des Weiteren wurde durch den Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung (FPG) ein auf Kin-



Wie sieht gesundes Sonnenbaden aus? Darüber wurde an der Therme Obersees informiert.

dergärten- und Grundschulen ausgerichtetes pädagogisches Konzept entwickelt, welches Kindern innerhalb einer Schulstunde die wichtigsten Grundlagen bezüglich übermäßiger Sonnen- bzw. UV-Strahlung vermitteln soll.

Dieses Präventionsprojekt wurde dieses Jahr mit der Kita Obersees, dem Kindergarten Hollfeld sowie der Grundschule Mistelgau-Glashütten durchgeführt.

## „Hand aufs Herz“

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) hat für 2022 den Jahres-schwerpunkt auf das Thema „Herzgesundheit“ gelegt. Mit der Kampagne „Hand aufs Herz“ sollte im Aktionszeitraum von März bis September die Aufmerksamkeit auf die Problematik von Herz-erkrankungen, speziell von Herzinfarkten, aufmerksam gemacht werden. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind als häufigste Todesursache in Deutschland 2020 zu nennen. Dem Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung (FPG) des Bayreuther Gesundheitsamts war es ein großes Anliegen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Die Gesundheit unseres Herzens können wir durch einen gesunden Lebensstil beeinflussen. Ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung, wenig belastender Stress und Verzicht auf Nikotin tragen wesentlich dazu bei, einem Herzinfarkt vorzubeugen. Doch wie funktioniert gesunde Ernährung? Worauf muss man achten? Was heißt ausreichend Bewegung? Und wie vermeidet man ungesunden Stress? Die Antwort auf diese Fragen lieferten das Gesundheitsamt Bayreuth sowie die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> – Stadt und Landkreis Bayreuth an Infoständen in der Stadt Bayreuth, Bad Berneck, Pegnitz und Hollfeld.

## HIV-Testwochen im Bayreuther Gesundheitsamt

Unter dem Aktionsmotto „Test jetzt!“ beteiligte sich das Gesundheitsamt Bayreuth zusammen mit der Aidsberatung Oberfranken der Diakonie Bayreuth an den Bayerischen HIV-Testwochen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMG).

Viele Menschen waren schon einmal in einer Situation, in der das Risiko für eine HIV-Infektion bestanden haben könnte. Die Unsicherheit danach ist eine große Belastung.

Habe ich mich angesteckt? Oder mache ich mir unbegründet Sorgen? Die einzige Möglichkeit, darauf eine sichere Antwort zu bekommen, ist ein HIV-Test in Verbindung mit einem vertrauensvollen Gespräch mit einem Gesundheitsexperten. Dafür standen die Fachkräfte des Gesundheitsamtes Bayreuth sowie der Aidsberatungsstelle Bayreuth den gesamten November über bereit. Doch auch außerhalb dieser Testwochen haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich nach einer telefonischen Terminvereinbarung kostenlos und anonym beraten und testen zu lassen.

Das Wissen über HIV und AIDS in der Gesellschaft ist groß, die meisten Menschen sind über Ansteckungswege und Schutzmöglichkeiten gut informiert. Dennoch kommt es immer wieder zu Neuinfektionen mit HIV. In Bayern infizierten sich im Jahr 2020 nach einer Schätzung des RKI etwa 2.400 Menschen neu mit HIV. Insgesamt lebten hier Ende 2020 rund 12.300 Personen mit dem HI-Virus.

„Man darf AIDS noch immer nicht unterschätzen“, warnt Dr. Klaus von Stetten, der Leiter des Gesundheitsamtes am Landratsamt Bayreuth. Die Viruserkrankung stehe zwar durch das nachlassende mediale Interesse nicht mehr im Mittelpunkt und sei medikamentös häufig gut behandelbar. Die Behandlung gehe jedoch mit nicht unerheblichen Nebenwirkungen einher.



Das Landratsamt und die Diakonie machen während der HIV-Testwochen gemeinsame Sache (von links): Dr. Klaus von Stetten (Leiter des Bayreuther Gesundheitsamtes), Landrat Florian Wiedemann, Martina Höll (Leiterin Aidsberatung Oberfranken), Dr. Franz Sedlak (Vorsitzender Diakonie Bayreuth) und Thomas Helminger (Leiter Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung).

Landrat Florian Wiedemann: „Gesundheit ist das höchste Gut, das wir besitzen. Insofern halte ich es für sehr sinnvoll, dass wir über unser Gesundheitsamt die HIV-Testwochen anbieten.“ Bei diesem ernstesten Thema habe jeder gerne Gewissheit.

### Preisrätsel zum Welt-Aids-Tag

Wie in den Jahren zuvor, hat die staatlich anerkannte Schwangerenberatungsstelle ein Preisrätsel zum Thema HIV und Aids für Mittelschulen in Stadt und Landkreis Bayreuth ausgeschrieben. Die Gewinner können sich über Geldpreise für die Klassenkasse freuen, der Hauptpreis beträgt 100 Euro. Unter allen eingesendeten Lösungen wurden am Weltaidstag durch Dr. von Stetten die Gewinner gezogen. Ziel der Aktion ist es, Lehrkräfte und ihre Schülerinnen und Schüler ins Gespräch zu bringen und das Thema HIV und Aids auf diesem Weg präsent zu halten.



## Aktionswoche Alkohol 2022

Alkoholkonsum verursacht mehr als 200 Krankheiten. Trotzdem gehören Bier, Wein und Co. für die meisten Deutschen zum Alltag. „Wie ist deine Beziehung zu Alkohol?“, lautete daher die zentrale Fragestellung der Aktionswoche Alkohol, die vom 14. bis 22. Mai 2022 stattfand und das Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ trägt. Ziel der bundesweiten Präventionskampagne war es, eine breite Öffentlichkeit über die Risiken des Alkoholkonsums zu informieren und möglichst viele Menschen zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit Alkohol anzuregen.

Der Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung (FPG) im Gesundheitsamt des Landratsamtes Bayreuth sowie das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Integration der Stadt Bayreuth beteiligen sich an dieser bundesweiten Präventionskampagne und luden daher alle weiterführenden Schulen aus Bayreuth Stadt und Land zur Teilnahme an einem Gewinnspiel ein. Das Gewinnspiel mit thematischem Schwerpunkt auf dem Thema Alkoholkonsum richtete sich an alle Schulklassen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 und bestand aus einem Quiz und einem kreativen Beitrag zum Thema Alkoholprävention. Zu gewinnen gab es attraktive Preise: zum Beispiel einen Bowling-Abend in der Blue-Bowl Bayreuth, einen Ausflug in den Kletterpark Betzenstein sowie ein Laser-Tag-Event in der TSCHAKA BAY Bayreuth. Die Siegerehrung fand dann am 21. Juni 2022 in einem feierlichen Rahmen in der Aula des Richard-Wagner-Gymnasiums statt.

Des Weiteren wurden während der Aktionswoche Alkohol 2022 auf den Social-Media-Kanälen von Stadt und Landkreis Bayreuth eine Reihe von Kurz-Interviews mit Bezug zum Thema Alkohol- und Alkoholprävention veröffentlicht, da sich über die sozialen Medien auch der Zugang zur jüngeren Generation finden lässt. Themen dieser Videos waren die Erkrankung FASD (Fetales-Alkoholsyndrom), Erfahrungsberichte der Polizei und Rettungskräfte sowie die Geschichte einer Person mit Suchterkrankung.



## Weitere Angebote

### Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen: Beratung und Sexualpädagogik

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen ist für alle Schwangeren und deren Partner und Familien da, die Fragen zu Schwangerschaft, Geburt, Unterstützungsmöglichkeiten und gesetzlichen Leistungen (Familienleistungen) haben. In der Schwangerschaft sind sie für die Vermittlung von Hilfen aus der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ zuständig.

Nach der Geburt sind die Beratungsfachkräfte bis zum 3. Lebensjahr des Kindes bei auftretenden Problemen wichtige Anlaufstelle. Ebenso beraten sie im Schwangerschaftskonflikt nach § 219 StGB (mit Beratungsbescheinigung), bei Krisen vor und nach der Geburt, bei Tot- und Fehlgeburt, bei Fragen im Umgang mit vorgeburtlichen Untersuchungen, im Falle einer vertraulichen Geburt und bei Fragen der Familienplanung bzw. Empfängnisverhütung. Es gibt keine örtliche Zuständigkeit und die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und auf Wunsch auch anonym.

Die Beratungsstelle arbeitet eng mit den Schulen im Landkreis und in der Stadt Bayreuth zusammen. Nach der pandemiebedingten Pause konnte im vergangenen Jahr die Projektarbeit in den Schulen trotz strengerer Hygieneregeln und damit verbundenem höherem Aufwand wieder intensiviert werden. Schwerpunktthemen der **sexualpädagogischen Arbeit** sind unter anderem Rollenbilder, Partnerschaft, verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität, sexuelle Orientierung und sexuelle Identität, verantwortungsvolles Verhütungsverhalten. Im Laufe des Jahres wurden in zwölf achten bzw. neunten Klassen themenbezogene sexualpädagogische Projekte durchgeführt, fünf Lehrkräfte bzw. sozialpädagogische Fachkräfte konnten geschult werden. Personelle Unterstützung hierbei erhielten wir von den Kollegen und Kolleginnen des Fachdienstes Gesundheitsförderung und Prävention.



### Schulärztlicher Dienst: Schukeingangsuntersuchungen und Ausblick auf die rSEU

Nach der Corona-Pause starteten im Oktober 2021 wieder die Schuleingangsuntersuchungen. Bis Mai 2022 wurden 1.966 Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren von den Fachkräften der Sozialmedizin des Gesundheitsamts Bayreuth untersucht.

Neu ist, dass die Untersuchungen nicht mehr in den jeweiligen Kindergärten stattfinden, sondern im Landratsamt Bayreuth. Dazu können sich die Eltern einen Termin online über das Buchungsportal buchen. Diese neue digitale Möglichkeit der Terminvereinbarung wurde von den Eltern sehr gut angenommen. Die Umstellung auf die Untersuchungen im Amt wurden vorgenommen, da sich die Untersuchungsmodalitäten der Schuleingangsuntersuchung ab Frühjahr 2023 ändern werden.

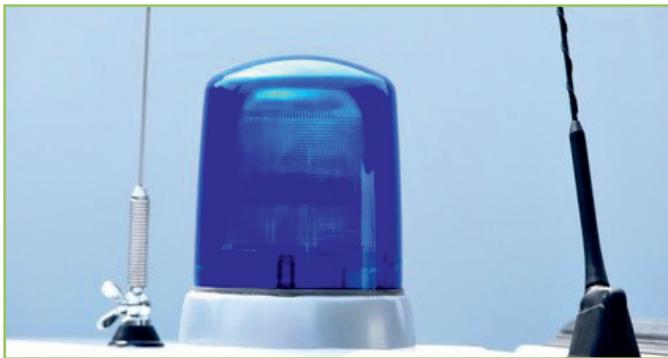
Durch die „reformierte Schuleingangsuntersuchung“ (kurz rSEU) werden die Kinder ein Jahr früher untersucht, das heißt im Alter von 4 bis 5 Jahren, um Auffälligkeiten festzustellen und um notwendige Förderungen zeitnah einzuleiten. Auch wird das Untersuchungsspektrum ausgeweitet, so dass eine Untersuchung dann mindestens 60 Minuten dauern wird. Es kommen mehrere neue Module wie Beurteilung der visuellen Wahrnehmung, Grobmotorik und Mengenverständnis dazu.

Seit Oktober 2022 läuft noch einmal ein Jahrgang der regulären Schuleingangsuntersuchung, welcher voraussichtlich im April 2023 abgeschlossen ist. Danach beginnt die Umstellung auf die Untersuchung der jüngeren Kinder im Rahmen der rSEU.

# Umwelt und Natur

## Ankauf eines Weihergrundstücks

Der Landkreis konnte im Naturschutz- und FFH-Gebiet „Haidenaabtal und Gabellohe“ ein Weihergrundstück mit einer Wasserfläche von zirka 1,3 Hektar erwerben. Die Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung der Fläche sind mittlerweile abgeschlossen. In den Randbereichen des Weihers wurden Flachwasserzonen geschaffen. Hierfür wurde Schlamm aus dem in der Nähe gelegenen Lutzenweiher eingebracht, um das wertvolle Samenmaterial der dort vorkommenden Wasserpflanzen zu übertragen. Zusammen mit dem direkt angrenzenden Brücklasweiher, der seit vielen Jahren im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet wird, dient das Grundstück nun der Sicherung und Entwicklung des Biotopverbundes der Feuchtlebensräume im Haidenaabtal.



## Zusammenarbeit mit der Bergwacht

Die Bergwachten der Bereitschaft Pottenstein und der Region Fichtelgebirge übernehmen im Landkreis Bayreuth die Aufgaben einer Naturschutzwacht. Im Jahr 2022 fanden mehrere Schulungen und gemeinsame Ortsbegehungen statt. Themen waren z.B. der Schutz von Höhlen und Felsen, der Bachmuschelschutz (auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Sommertrockenheit), die ökologische Bedeutung von extensiven Wiesen und Weiden sowie der zunehmende Freizeit- und Besucherdruck auf sensible Naturschutzflächen.

## Wiedehopf – Vogel des Jahres 2022

In einer Gemeinschaftsaktion von Landratsamt und Naturpark Fränkische Schweiz wurden Nistkästen für den Wiedehopf aufgestellt. Der vom Aussterben bedrohte Vogel des Jahres 2022 ist auf extensiv bewirtschaftete Flächen angewiesen, die geeignete Lebensräume mit Nahrung und Brutmöglichkeiten bieten. So wurden im Gebiet der Stadt Pottenstein und der Gemeinde Ahorntal im Umfeld von beweideten Halbtrockenrasen und extensiv genutzten Streuobstwiesen mehrere Nistgelegenheiten angebracht.



# Abfallwirtschaft

## ■ Offizielle Eröffnung der Kompostierungsanlage „Am Buchstein“



Das technisch erneuerte Kompostwerk Buchstein konnte im Dezember 2021 nach erfolgreich verlaufener Probephase als modernste Kompostanlage Bayerns in Betrieb genommen werden. Seitdem werden Bioabfallaufbereitung und Rottesteuerung unter wechselnden Rahmenbedingungen praxisnah optimiert. Im September 2022 erfolgte die offizielle Eröffnung im Beisein des Bayerischen Staatsministers für Umwelt- und Verbraucherschutz Thorsten Glauber sowie von zahlreichen geladenen Gästen aus der regionalen Politik – Abgeordneten, Kreis- und Stadträten und Bürgermeistern – sowie Vertretern der am Bau beteiligten Firmen. Die Entscheidung für eine hochmoderne, effiziente und nachhaltige Anlagentechnik ist eine Investition in die Zukunft.

## ■ Kompostierungsanlage Thema im BR

Im Mai 2022 berichtete der BR über den Neubau der Kompostieranlage „Am Buchstein“ im Landkreis Bayreuth. Neben Landrat Florian Wiedemann erklären der Leiter der Abfallwirtschaft im Landkreis Bayreuth Dr. Peter-Michael Habermann und Projektleiter Dipl.-Ing. Jürgen Hake vom Witzenhausen-Institut für Abfall, Umwelt und Energie GmbH im TV-Beitrag den Kreislauf der Bioabfallverwertung von der Anlieferung bis zur Ausbringung als Dünger und Bodenverbesserer auf landwirtschaftlichen Flächen und in heimischen Gärten.

## ■ 50 Jahre kommunale Abfallwirtschaft im Landkreis Bayreuth – Tag der offenen Tür

Nach dem Motto „Von der bloßen Abfallbeseitigung zur Kreislaufwirtschaft“ blickt die Ausstellung der Abfallwirtschaft in die Geschichte der komplexen Entwicklung, welche die Müllentsorgung genommen hat. Diese Ausstellung war unter anderem beim „Tag der offenen Tür“ im Juli im Bayreuther Landratsamt zu bestaunen.

## ■ Restmüllanalyse bei Privathaushalten

Bereits in den Jahren 1999, 2003 und 2012 wurden im Landkreis Bayreuth Hausmüllanalysen vorgenommen. Mit der jetzt umgesetzten Untersuchung werden diese Daten für den Bereich Restabfall aus Privathaushalten aktualisiert. Mittels händisch durchgeführter detaillierter Sortieranalyse untersuchte ein dafür beauftragtes Institut die Zusammensetzung des Restmülls.

## ■ Altautosammlung

Wegen des großen Erfolges im letzten Jahr wurde die Altautosammlung im Landkreis Bayreuth im März und Oktober 2022 wiederholt. Kostenlos abgeholt und fachgerecht entsorgt wurden Altfahrzeuge und Autowracks durch einen zertifizierten Altautoverwerter. Der jeweilige Entsorgungsnachweis wurde den Besitzern postalisch zugesendet.

## ■ Wertstoffpass 2022 für Altgeräte

Mit dem Wertstoffpass für Elektroaltgeräte hatten die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bayreuth 2022 die Chance auf tolle Geldpreise und gleichzeitig ein gutes Gefühl, zur Rückgewinnung seltener Erden und zur fachgerechten Verwertung wertvoller Rohstoffe beigetragen zu haben. Zu den Elektroaltgeräten zählen alle Gegenstände, die mittels Stecker, Batterie oder Akku betrieben werden (z.B. Fernseher, Lampen, Waschmaschine, Armbanduhr, Fön, Wecker etc.).

### ■ Junge Müllexperten in Gefrees und Bad Berneck

Nach dem Motto „Es ist nie zu früh, Kindern zu zeigen, wie wertvoll unsere Umwelt ist“ bildete die Abfallberatung des Landkreises Bayreuth spielerisch Müllexperten in der Grundschule in Gefrees und der Volksschule in Bad Berneck aus. In Gefrees stand dabei die richtige Abfalltrennung im Klassenzimmer im Vordergrund. Dazu sponserte die Stadt Gefrees für jedes Klassenzimmer vier kleine Vorsortierbehälter – Altpapier (blau), Biomüll (braun), Verpackungen (gelb) und Restmüll (schwarz) –, deren Inhalt dann von den Hausmeistern in die großen zur Abholung bereit gestellten Mülltonnen umgefüllt wird. In Bad Berneck stand darüber hinaus die Technik der Müllfahrzeuge im Mittelpunkt.

### ■ McTrash tritt in Bindlach und Creußen auf

Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Recycling – das sind Themen, die natürlich nicht nur für Erwachsene von großer Bedeutung sind. Der Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth ist es ein Anliegen, auch bei den Kindern und Jugendlichen die Sinne für diese Thematik zu schärfen. Hierbei spielt die Theaterfigur McTrash, seines Zeichens Meisterdetektiv und Müllschnüffler, eine entscheidende Rolle. McTrash war 2022 an den Grundschulen in Bindlach und Creußen zu sehen.

### Kampagne „LET’S GO MEHRWEG“



### ■ Neue Plakatwerbung

Ein wichtiges Element proaktiver Öffentlichkeitsarbeit ist die visuelle Darstellung der Ziele der Abfallvermeidung, welche zum Beispiel mit Hilfe von

Plakaten umgesetzt werden kann. Dazu konnten im Jahr 2022 HaSpo Bayreuth und die Bäckerei



„Yesterday“ gewonnen werden. Das Werbefoto von Haspo Bayreuth wurde im Saisonheft 2022/ 23 veröffentlicht, das Plakat der Lanzendorfer Bäckerei wird an exponierten Stellen in Stadt und Landkreis Bayreuth zu sehen sein.

### ■ Gesunde und umweltfreundliche Brotzeit

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die sympathische Umweltkampagne von Stadt und Landkreis Bayreuth das Projekt „Gesundes Frühstück“ des „Netzwerks Junge Eltern/Familien“, welches vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth betreut wird. Dabei wird das Thema kindgerechte Ernährung direkt vor Ort im Kindergarten mit Hilfe verschiedener Module wie z.B. der Ernährungspyramide vermittelt. Damit dabei auch die umweltfreundliche und wiederverwendbare Verpackung nicht zu kurz kommt, sponsert „Let's Go Mehrweg“ Kindern jeweils ausgewählter Kindergärten in Stadt und Landkreis Bayreuth jedes Jahr Brotzeitdosen.

### ■ Osterpakete von Medi Bayreuth

Im Rahmen einer Verlosung von Medi Bayreuth und dem Fanclub Bayreuth Bats spendete „Let's Go Mehrweg“ die umweltfreundliche und wiederverwendbare Verpackung der Ostergeschenke. Der Beutel aus Jutestoff ist äußerst langlebig, robust und widerstandsfähig und vermeidet durch seine Wiederverwendbarkeit sehr viel Abfall.

### ■ Präsenz im neuen Landkreis-Magazin

Das neue Rundum-Magazin des Landkreises Bayreuth erscheint in einer Auflage von 15.000 Exemplaren und stellt die Region als Erlebnis- und Wirtschaftsraum mit starken Ambitionen in Sachen Klima- und Umweltschutz dar. Auch die Umweltkampagne „Let's Go Mehrweg“ der gesamten Region ist in der 1. Ausgabe des Magazins vertreten.

# Klimaschutz und Umweltbildung

**Klimaanpassungskonzept:** Der Kreistag beschloss am 29. April 2022 die Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts einschließlich des darin beschriebenen Maßnahmenpaketes und der Einrichtung eines Controllingsystems. Das Konzept kann unter [klima.landkreis-bayreuth.de](https://klima.landkreis-bayreuth.de) abgerufen werden.

**Klimaziele werden aktualisiert:** Am 2. Mai 2022 beschloss der Kreisausschuss, die Klimaziele des Landkreises zu aktualisieren. Die Ziele betreffen die Bereiche Erneuerbare Energien, Energie- und Ressourcenverbrauch kreiseigener Liegenschaften, Mobilität und Klimaanpassung. Der Zielkatalog ist unter [klima.landkreis-bayreuth.de/information-mediathek/klimaziele/](https://klima.landkreis-bayreuth.de/information-mediathek/klimaziele/) abrufbar.

**Auszeichnung für den Landkreis Bayreuth:** Am 19. Oktober 2022 ernannte die Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz den Landkreis zum offiziellen „Unterstützer im Team Energiewende Bayern“. Das „Team Energiewende Bayern“ (TEB) ist eine Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und würdigt u.a. Kommunen, die als Multiplikator für die Gesellschaft wirken und sich für die Energiewende in Bayern engagieren. „Der Landkreis Bayreuth ist ein Vorbild, das die Energiewende vor Ort voranbringt und sich dafür einsetzt, die Akzeptanz und das Engagement für die Energiewende in der Bevölkerung zu steigern, hob Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz hervor. „Der

Landkreis hat schon sehr frühzeitig ein Klimaschutzmanagement eingerichtet und setzt sein Klimaschutzkonzept konsequent und mit vielfältigen Projekten um. Von Beginn an hat der Landkreis dabei auch seine Bürgerinnen und Bürger mit verschiedensten Bildungsprojekten, Aktionen und Informationskampagnen unterstützt, selbst aktiv zu werden. Auch beim Ausbau der erneuerbaren Energien ist die Region Vorreiter. Darüber hinaus teilt der Landkreis sein Wissen und seine Erfahrung in Netzwerken auf regionaler und nationaler Ebene“. Landrat Florian Wiedemann versteht die Auszeichnung als Ansporn, die Klimaschutzprojekte des Landkreises engagiert fortzusetzen.

**Zusammenarbeit mit der Stadt:** Dass die Stadt Bayreuth mittlerweile auch über ein Klimaschutzmanagement verfügt, wurde als Chance genutzt, projektbezogen zusammenzuarbeiten und dadurch Ressourcen zu bündeln und Kosten zu sparen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Kooperation Zugang zu Fördermitteln des Freistaates Bayern eröffnet, die dieser für Klimaschutzkooperationsprojekte bereitstellt. So konnten 2022 eine Reihe wichtiger Vorhaben angestoßen bzw. fortgeführt werden: Die Solardach-Offensive, die Förderung von klimafreundlichen Stadtstrukturen, die Entwicklung von Klimatouren, die Kampagne „Kleine Klimaschützer“ sowie ein Projekt zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

**Energiemanagement:** Im Rahmen einer vom Freistaat Bayern geförderten interkommunalen Zusammenarbeit werden seit Ende 2019 die Energieverbrauchsdaten kommunaler Liegenschaften aus Pegnitz, Goldkronach, Gefrees und des Landkreises in ein Energiemanagementsystem eingepflegt und regelmäßige Treffen der Beteiligten organisiert. Das Projekt wird vom Institut für Energietechnik (IfE) aus Amberg betreut.



Im Einsatz fürs Klima (von links): Alexander Wagner, Energiekoordinator der Regierung von Oberfranken, Klimaschutzmanager Bernd Rothammel, Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Landrat Florian Wiedemann sowie die Fachbereichsleiterinnen Karin Hupfer und Christl Schmitt.



### **Lebensmittelabfälle vermeiden:**

Die Maßnahme „Lebensmittelabfälle vermeiden“ ist ein gemeinschaftliches Projekt der Klimaschutzmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth. Sie wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. 2022 gab es hierzu am 07. Oktober

Solar-Offensive (von links): Schulleiter Martin Abt, Bernd Rothammel (Klimaschutzmanagement Landkreis Bayreuth), Landrat Florian Wiedemann, Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, Björn Chilla (Bauamtsleiter Stadt Bayreuth), Dr. Michael Schmitt (Geschäftsführer Energent AG), Jana Edlinger (Klimaschutzmanagement Stadt Bayreuth), Urte Kelm (Baureferentin Stadt Bayreuth) und Carola Kienle (Klimaschutzmanagement Landkreis Bayreuth) kämpfen gegen den Klimawandel.

**Solardach-Offensive:** Stadt und Landkreis Bayreuth wollen den Ausbau der erneuerbaren Energien auf den eigenen Gebäuden mit einer Solardachoffensive weiter voranbringen. Rund 30 kommunale Gebäude und Parkplätze sollen dabei auf ihre Solar- und Gründacheignung untersucht werden. Die Machbarkeitsuntersuchung wird von der Energent AG durchgeführt und vom Freistaat Bayern mit 90 Prozent gefördert. Die Dachflächen und Parkplätze der in die Untersuchung einbezogenen kommunalen Gebäude könnte 750 Haushalte mit Strom versorgen. Im Rahmen der Solaroffensive wurden auch die Informations- und Beratungsangebote sowie die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert.

**Leitfaden für Kommunen:** Am 13. Dezember 2022 organisierte das Klimaschutzmanagement einen Online-Workshop zum Thema „Wie können Kommunen ‚Blau-Grüne‘ Infrastrukturen fördern?“. Diese Strukturen spielen eine zentrale Rolle bei der Anpassung an die Folgen der Erderwärmung. Es handelt sich dabei um Wasserflächen („Blau“) und bepflanzte unversiegelte Bereiche („Grün“). Diese senken die Temperaturen im Umfeld und mindern dadurch die Hitzebelastung durch den Klimawandel. Entsiegelte Flächen ermöglichen die Versickerung von Regenwasser und entlasten dadurch die Kanalisation bei Starkregen. Die Ergebnisse des Workshops und der begleitenden Recherchen werden von der Klimakom geG zusammengefasst und münden in einen Handlungsleitfaden für die Kommunen.

ein Vortag von Norbert Heimbeck (Genussregion Oberfranken e.V.) zum Thema Lebensmittelverschwendung – Folgen für Umwelt, Klima und Welternährung und was wir in der Region dagegen tun können. Zudem fand die Initiative „Fest ohne Reste“ statt.

**Klimafreundliches Gärtnern:** Torfabbau zerstört Moore mit ihren Lebensräumen und setzt zusätzlich klimaschädliche Treibhausgase frei. Mit einer Informationskampagne zum torffreien Gärtnern mit Kompost aus der Region informieren daher der Landkreis Bayreuth und der Bund Naturschutz über dieses Thema und zeigen dabei Alternativen zu Torf auf. Großen Anklang fanden die im April 2022 durchgeführten Sonderverkaufsaktionen von Kompost aus dem Bayreuther Land, die in Hollfeld, Goldkronach, Mistelbach, Hummeltal, Creußen und Speichersdorf stattfanden. Der Erlös wurde für die Moorrenaturierung im Landkreis eingesetzt.

**Ausweitung der KlimaTouren:** 2022 wurde das Angebot an KlimaTouren mit der Erstellung von KlimaTouren durch Bayreuth, Bischofsgrün und Pottenstein weiter ausgeweitet. Bei den KlimaTouren kann man Städte und Gemeinden der Region Bayreuth von einer ganz neuen Seite kennenlernen: Die Ziele vor Ort haben Berührungspunkte mit den Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Klimawandel. Es geht z.B. um Energieerzeugung, um Heizen und Kühlen, um Gebäudetechnik, Ernährung, aber auch um Lebensstile und zukunftsweisende Projekte und Ideen gibt es vor Ort.



um die nachhaltige Nutzung von Wasser, um Gebäudebegrünung und um Flächenversiegelung – Themen, die im Zuge der Klimakrise zunehmend in den Fokus rücken. Zu gewinnen waren ein Geldpreis in Höhe von 500 Euro, Gutscheine für einen E-Bike-Verleih im Fichtelgebirge, vier Klimaschutzüberraschungspakete sowie vier Bayreuther Land Genussgutscheine. Die Preise wurden am 09. Dezember 2022 an die glücklichen Gewinner/innen überreicht oder versandt. Ein ganz herzlicher Dank für die Geld- und Sachpreise geht an die Sparkasse Bayreuth, die Stadtwerke Bayreuth und den Landkreis Bayreuth.

**Ökologische Fußabdrücke:** Für die Umweltbildung hat das Klimaschutzmanagement 2022 das Aktionspaket „Ökologischer Fußabdruck“ beschafft: Der „Ökologische Fußabdruck“ ist ein geniales Instrument für die spielerische Ermittlung der Umweltverträglichkeit des eigenen Lebensstils. Die Materialsets sind bei den Klimaschutzmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth kostenlos ausleihbar. Der Parcours ist sofort einsatzfähig und bedarf keiner großen Vorbereitung. Die Fragen sind selbsterklärend und zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, ohne zu moralisieren.

**Kleine Klimaschützer ganz groß:** Mehr als 1.300 Kinder aus der Region Bayreuth haben sich 2022 für den Klimaschutz engagiert. Den Rahmen dafür bildete die Kampagne „Kleine Klimaschützer“ des Deutschen Klimabündnisses, die von Stadt und Landkreis Bayreuth bereits seit 15 Jahren unterstützt wird. Während der Aktion haben die Kinder über 13.000 Wege klimafreundlich zurückgelegt und sich für Energiesparen und klimafreundliche Ernährung engagiert. Hierfür wurden die Kinder am 25. November 2022 von den Klimaschutzmanagements der Stadt und des Landkreises geehrt. .

**Klimaschutz-Gewinnspiel:** Die Fragen des Klimaschutz-Gewinnspiels 2022 drehten sich

**Mit dem Rad zum Amt:** Gut für die Umwelt, gut für die eigene Gesundheit – so lässt sich die Aktion „Mit dem Rad zum Amt“ zusammenfassen, welche die Verantwortlichen des Bayreuther Landratsamts im Sommer 2022 gestartet haben. Von Juli bis Oktober hat die Amtsleitung die Beschäftigten darum gebeten, häufiger mit dem Fahrrad und seltener mit dem Auto zur Arbeit zu fahren. Von den Dutzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich aus Stadt und Landkreis Bayreuth mit dem Fahrrad zur Arbeit radeln, haben 17 Teilnehmende ihre Listen abgegeben. Das beachtliche Resultat: Insgesamt sind 5.828 Kilometer zusammengekommen.



Andrea Knörrer, Verena Vogel (beide Fachbereich Verkehrswesen), Leitender Verwaltungsdirektor Daniel Frieß, Carmen Hahn (Regionale Entwicklungsagentur) und Peter Findekle (Tiefbau; von links) stehen hinter der Kampagne „Mit dem Rad zum Amt“.

## Beratung, Infos & Öffentlichkeitsarbeit

**Info-Veranstaltungen und Beratungen:** 2022 fanden wieder zahlreiche gut besuchte Info-Veranstaltungen im Rahmen der Info-Reihe „Klimaschutz und Energie“ statt. Insgesamt fünf Vorträge zum Thema „Solarenergie vom eigenen Dach“ und drei Vorträge zum Thema



„Klimafreundlich Heizen“ fanden in Bayreuth, Betzenstein, Bindlach, Creußen, Goldkronach, Heinersreuth und Weidenberg statt. Über die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern wurden zudem weitere Online-Vorträge und –Seminare angeboten. Die Frequenz der Energieberatungsnachmittage wurde 2022 verdreifacht, um die große Nachfrage befriedigen zu können. Die Beratungstage finden seit 2022 monatlich statt, anstatt wie bisher vierteljährlich. Die Beratung erfolgt durch zertifizierte Energieberater, ist neutral und herstellerunabhängig und für die Beratenen kostenlos. In Pegnitz wurde ein zusätzlicher Beratungsstützpunkt eingerichtet.

**Bayreuther Klimaschutzsymposium:** Am 15. November 2022 luden Stadt und Landkreis Bayreuth zum 6. Bayreuther Klimaschutzsymposium ein. Mehr als 100 Teilnehmer informierten sich über aktuelle Möglichkeiten zur Nutzung von Solarenergie auf Dächern, Balkonen und im Freiland,



über Wärmepumpen und Bürgerenergie. Auch die Solaroffensive und lokale Best-Practice-Beispiele wurden vorgestellt.

**Partnerschaft mit Korea:** Im Rahmen der Partnerschaft des Landkreises Bayreuth mit der koreanischen Partnerregion Goseong berichtete Klimaschutzmanager Bernd Rothammel am 14. Dezember 2022 bei einem Online-Symposium der Partnerregion über den kommunalen Klimaschutz in Deutschland am Beispiel des Landkreises Bayreuth.

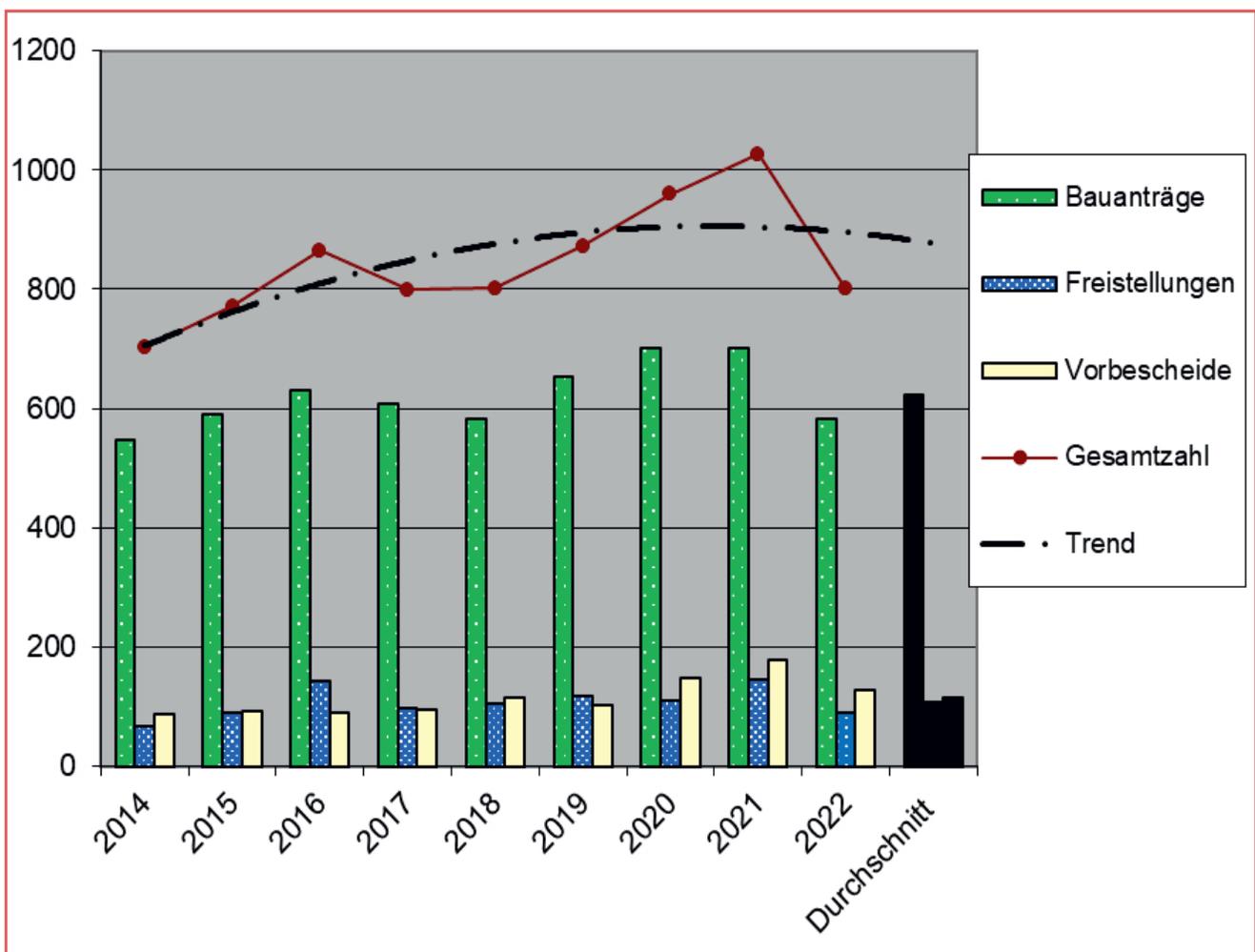
**Klima-Aktiv auf allen Kanälen:** Die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2022 umfasste unter anderem die Produktion von Kino- und Radiospots zur Bewerbung des Online Solar-Rechners, die Pflege der Klimaschutz-Website sowie der Social-Media Kanäle, den Versand von Klima-Newslettern, ein Klimaschutz-Gewinnspiel sowie die Mitwirkung an speziellen Aktionen wie der CO<sup>2</sup>-Fasten-Challenge.

**Netzwerkarbeit und Arbeitskreise:** Die Lenkungsgruppe Klimaschutz des Landkreises Bayreuth wirkt als Multiplikatorin und Ideenschmiede für den Klimaschutzgedanken und verbessert den Informationsaustausch. In dem Gremium sind Experten aus Bildung und Forschung, von Energieversorgern, Behörden, Umweltorganisationen, Kommunen, der Landwirtschaft, dem Kreistag, der IHK und der HWK sowie aus dem Kulturbereich vertreten. Der konkreten Klimaschutzarbeit vor Ort in den Kommunen widmen sich die kommunalen Klimaschutzbeauftragten. Diese sind neben den Bürgermeister/innen die zentralen Ansprechpartner für das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth sowie die Menschen vor Ort. Ein vom Klimaschutzmanagement einberufener Arbeitskreis der Klimaschutzbeauftragten dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Die vorgenannten Gremien traten 2022 jeweils zweimal zusammen. Darüber hinaus ist das Klimaschutzmanagement noch in weiteren Arbeitskreisen aktiv, z.B. im Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz in Deutschland“ des Deutschen Institutes für Urbanistik (DifU) und im Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

# Bauen

**Zahl der Bauvorhaben:** Wer 2022 ein Haus bauen wollte, musste bis vor Kurzem lange suchen, um überhaupt Handwerker zu finden, denn Bauen boomte. Jetzt scheint eine Wende zu kommen. Die Zahl der Bauvorhaben ist 2022 erstmals seit mehreren Jahren rückläufig und scheint sich nach einer Überhitzung des Marktes zu normalisieren.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig: höhere Zinsen, nach wie vor steigende Grundstückspreise, explodierende Energie- und Baumaterialkosten, Lieferengpässe, Fachkräftemangel. Die hohen Preise können sich manche private Bauherren schlichtweg nicht mehr leisten.



**Bauaufsicht:** Die Fälle, in denen ein bauaufsichtliches Einschreiten erforderlich ist, steigen weiterhin an. Zunehmend besteht behördlicher Handlungsbedarf, weil Gebäude einsturzgefährdet sind oder sonstige Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung davon ausgehen.

Die Ursachen sind zum Beispiel mangelnde finanzielle Möglichkeiten oder fehlende Einsicht, eine Immobilie zu verkaufen, wenn der Eigentümer selbst nicht (mehr) in der Lage ist, für ausreichende Sicherungsmaßnahmen zu sorgen.

## Beispielhafte Bauvorhaben

Eine bemerkenswerte Nutzungsänderung des Erdgeschosses ist im ehemaligen Empfangsgebäude des Bahnhofes Kirchenlaibach erfolgt. Der am 01. Dezember 1863 in Betrieb genommene Bahnhof Kirchenlaibach liegt an den wichtigen Bahnstrecken Nürnberg – Cheb und Weiden – Bayreuth und wurde um 1880 mit einem Stationsgebäude versehen, welches in diesem Jahr einer Nutzungsänderung zugeführt wurde.

Dieses Baudenkmal beinhaltet einen dreieinhalbgeschossigen Mittelbau und zwei zweieinhalbgeschossige Flügelbauten aus Sandsteinquadern. Das Erdgeschoss des denkmalgeschützten Stationsgebäudes wurde nun durch eine Umwidmung eines privaten Investors und zugleich Entwurfsverfassers einer neuen, sehr bemerkenswerten Nutzung zugeführt. Es wurde im westlichen Flügel ein „Buch-Cafe“, eine kleine Gastronomie mit Buchhandlung, und im gegenüberliegenden Flügel des geschichtsträchtigen Bauwerkes eine Arztpraxis integriert. Für die Bürger der Gemeinde Speichersdorf und die Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs wurde hier eine Verbesserung des örtlichen Angebotes bezüglich Gastronomie und der Gesundheitsversorgung und gleichzeitig eine Aufwertung eines sanierungsbedürftigen und denkmalgeschützten Gebäudes erreicht.

Die ehemalige Empfangshalle des Erdgeschosses im Mittelbau soll zukünftig auch als museale Ausstellungsfläche für die Ausstellung der Orts- und der damit verbundenen Bahnhofsgeschichte dienen. Zudem wurden die dem öffentlichen Besucherverkehr zugänglichen Bereiche barrierefrei ausgebildet.

Für die Nutzungsänderung waren unter anderem sehr umfangreiche, vertrauensvolle Gespräche zwischen der Bauherrschaft und dem Fachbereich 41, auch bezüglich der denkmalschutzrechtlichen Belange notwendig, um der Denkmaleigenschaft dieses Gebäudes gerecht zu werden.

Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die Obergeschosse des Gebäudes mit einer Büro- und Wohnnutzung zu belegen und die Dachkonstruktion des Gebäudes anzuheben. Somit wird das historisch bedeutsame, ortsbildprägende Gebäude zukünftig wieder mit neuem Leben erfüllt sein und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Speichersdorf nun mit einer neuen Nutzung zur Verfügung stehen.



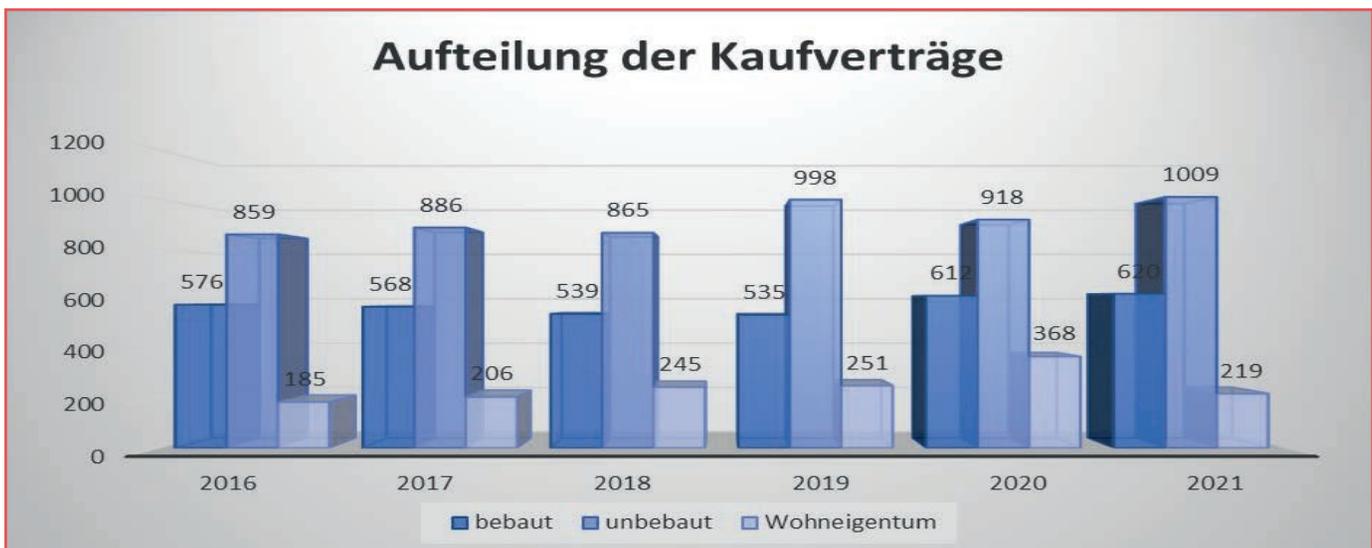
## Gutachterausschuss für Grundstückswerte

Das BauGB legt den gesetzlichen Rahmen für die Aufgaben und Leistungen eines Gutachterausschusses fest. Aufgabe ist die Gewährleistung der Transparenz des Grundstückmarktes indem wichtige Informationen über Grundstückswerte und Marktzusammenhänge gesammelt, berechnet und veröffentlicht werden. Zudem spielen die Daten eine große Rolle im Zusammenhang mit Gebührenberechnungen staatlicher Behörden und bei der steuerlichen Bewertung von Grundstücken. So wird die Schenkungs- und Erbschaftssteuer in der Regel nach den aktuellen Bodenrichtwerten bemessen. Alle Analysen erfolgen auf der Grundlage der Kaufpreissammlung, also des tatsächlichen Marktes und sind wesentlicher Bestandteil bei der Erstellung von Bodenrichtwerten.

### Der Grundstücksmarkt im Überblick:

Die aufgeführte Wertetabelle stellt die Entwicklung der Umsätze im Landkreis Bayreuth der letzten Jahre dar. Verglichen mit dem Jahr 2020 nahm der Geldumsatz um 39 Millionen Euro zu und gleichzeitig sank der Flächenumsatz. Im Vergleich zu den Vorjahren kann man weitere Preissteigerungen des Gesamtimmobilienmarktes ablesen.

Gesamtumsatz			
Jahr	Anzahl Kaufverträge	Geldumsatz in Mio. €	Flächenumsatz in ha
2016	1.620	168,56	642,61 ha
2017	1.660	141,25	627,88 ha
2018	1.649	167,67	802,16 ha
2019	1.784	199,67	690,72 ha
2020	1.898	241,21	670,73 ha
2021	1.848	280,39	666,52 ha
<b>Veränderung zu 2020 in %</b>		<b>+ 16,24 %</b>	<b>- 0,63 %</b>

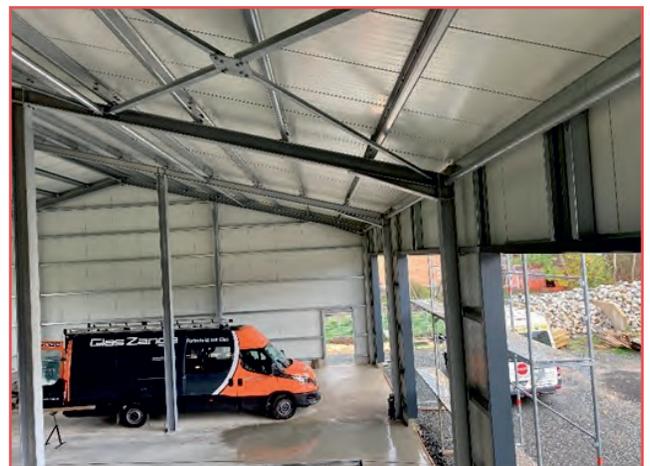


# Hochbau

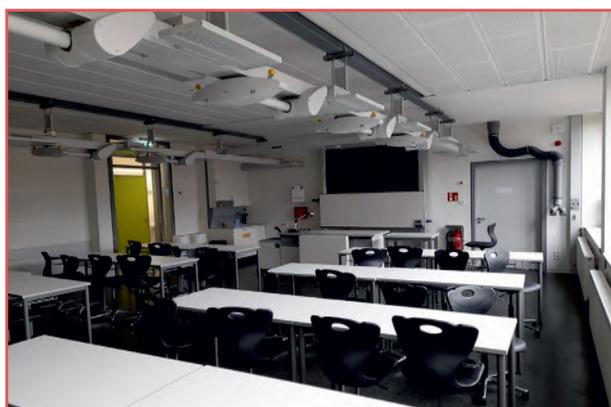
## Neue Lkw-Werkstatt in Weidenberg und Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule Bayreuth

Im Jahr 2022 hat der Fachbereich Hochbau den Neubau einer **Lkw-Werkstatt im Bauhof Weidenberg** realisiert. Die Vorplanung hierfür geht zurück auf das Jahr 2020. Geplant wurde die neue Halle mit zirka 510 m<sup>2</sup> Grundfläche und einem Volumen von rund 3.700 m<sup>3</sup>. Das Gebäude wurde notwendig, da die bisherige über 40 Jahre alte Halle den modernen Anforderungen an die Fahrzeuge nicht mehr entsprach. Der Spatenstich fand am 23. Dezember 2021 statt. Richtfest der Halle konnte am 27. September 2022 gefeiert werden. Die über 25 Meter lange und 20 Meter breite Halle wurde mit drei wärmegeprägten Toren versehen. Diese sind extra hoch und breit, um auch von den Fahrzeugen der neuesten Generationen genutzt werden zu können. Eine Wartungsgrube für Lkws sowie eine Hebebühne, die für Transporter geeignet ist, ermöglichen dem Bauhof eine fachgerechte Reparatur und Wartung der Fahrzeuge. Beheizt wird die Halle über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die Deckenstrahlheizplatten sorgen für eine gleichmäßige Wärmeverteilung. Auf dem Dach wird eine PV-Anlage installiert. Der gewonnene Strom wird in einen Batteriespeicher geladen, so dass die Werkstatt autark betrieben werden kann.

Abhängig von Witterung und Lieferketten soll die Werkstatthalle im Jahr 2023 fertiggestellt werden.



Die Sanierung des zweiten Bauabschnitts der **Johannes-Kepler-Realschule** konnte am 26. September 2022 fertiggestellt werden. Damit stehen der Schule neue Fachräume, Werkräume, Klassenzimmer und die Turnhalle mit neuem Sportboden und Prallwänden zur Verfügung.



# Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz

## Bauleitplanung

2022 konnten insgesamt zirka 110 Hauptverfahren im Rahmen der Bauleitplanung bearbeitet werden. Hierzu gehören die Aufstellung neuer Bebauungspläne, die Aufhebung oder Änderung vorhandener Bebauungspläne, die Änderung von Flächennutzungsplänen oder der Erlass von Innenbereichssatzungen gemäß § 34 BauGB oder Außenbereichssatzungen gemäß § 35 Abs. 6 BauGB. Zudem wurden etwa ebenso viele Voranfragen und Vorgespräche im Jahr 2022 behandelt. Insgesamt blieb die Anzahl an Hauptverfahren und Voranfragen auch im Jahr 2022 auf einem sehr hohen Niveau.

Häufigster Planungsanlass war nach wie vor die Schaffung neuer Wohnbauflächen. Daneben konnten aber auch eine ganze Reihe weiterer Projekte und Planungen festgestellt werden. Hierunter fal-

len zum Beispiel die Ausweisungen von Gewerbeflächen, Sondergebieten oder bestimmten Einzelprojekten (beispielsweise Campingplatz, PV-Freiflächenanlagen, Seniorenwohnanlagen, Betriebsumsiedlungen oder Ferienhütten).

Im letzten Quartal 2022 machten sich jedoch bereits die steigenden Preise für Material, Rohstoffe und Handwerker sowie Finanzierungskosten bemerkbar. Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage und starken Schwankungen bei den internationalen Handelswegen ist zukünftig von weiteren Auswirkungen auf die Baubranche auszugehen. Ob damit auch die Nachfrage nach Immobilien, Wohnraum und Baugrundstücken letztendlich zurück geht, wird sich wohl erst im Jahr 2023 vollständig zeigen.

## Städtebauförderung

Im Rahmen der Städtebauförderung werden durch den Bund, den Freistaat Bayern und die Europäische Union mit einer Reihe unterschiedlicher Förderprogramme Ordnungs- und Baumaßnahmen bezuschusst. Damit können kleinere Kommunen im ländlichen Raum zum Beispiel bei der Aktivierung und Stärkung ihrer Ortszentren unterstützt werden.

Von Bedeutung für eine Reihe von Gemeinden im Landkreis Bayreuth ist dabei das bayerische Sonderprogramm Revitalisierung von Industrie- und Gewerbebrachen, wonach brachgefallene Gewerbeflächen städtebaulich aufbereitet und für ortsansässige Betriebe oder gemeindliche Nachnutzungen bereitgestellt werden. Damit wird der Flächenverbrauch maßgeblich verringert. Auf der anderen Seite sind sanierungsbedürftige Gebäude im innerstädtischen Bereich oft ein städtebauliches

und sicherheitsrechtliches Problem. Auch wenn die Gemeinden verpflichtet sind, vor der neuen Inanspruchnahme von Bauflächen auf der grünen Wiese

vorrangig Möglichkeiten der Innenentwicklung zu nutzen, hat sich der erkennbare Leerstand von Gebäuden in vielen Ortschaften weiter verstärkt.

Derartige Gebäude stellen nicht nur einen unschönen Anblick dar, der sich negativ auf die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität in den Ortskernen auswirkt, sondern stellen in vielen Fällen auch Gefahren für die Allgemeinheit dar, was letzten Endes ein bauaufsichtliches Einschreiten erforderlich machen kann.



# Denkmalschutz

## Statische Sanierung an der Betzensteiner Stadtmauer

Nach vielen Vorgesprächen einschließlich mehrerer Ortsbesichtigungen wurde 2020 die für die statische Sanierung mit Mauerwerkinstandsetzung eines Teilabschnittes der Stadtmauer erforderliche denkmalschutzrechtliche Erlaubnis von Seiten der Stadt Betzenstein als Bauherr beantragt und durch das Landratsamt Bayreuth – Untere Denkmalschutzbehörde (UDB) in denkmalfachlicher Abstimmung mit dem Bayerischen Landesamt für

Denkmalpflege (BLfD) erteilt. Parallel hierzu wurde die Finanzierung des Vorhabens unter Beteiligung verschiedener Fördergeber unter Dach und Fach gebracht. Die geplanten Baumaßnahmen konnten somit beginnen.

Im Herbst dieses Jahres wurde das denkmalpflegerisch ausgesprochen gelungene Vorhaben abschließend fertiggestellt und stellt für das historische Ortsbild von Betzenstein zweifelsohne einen großen Gewinn dar. Die Gesamtbaukosten beziffern sich hierbei auf rund 800.000 Euro.



Die Betzensteiner Stadtmauer im Jahr 2020 (vor der Maßnahme).



Die Betzensteiner Stadtmauer im Jahr 2022 (nach der Maßnahme).



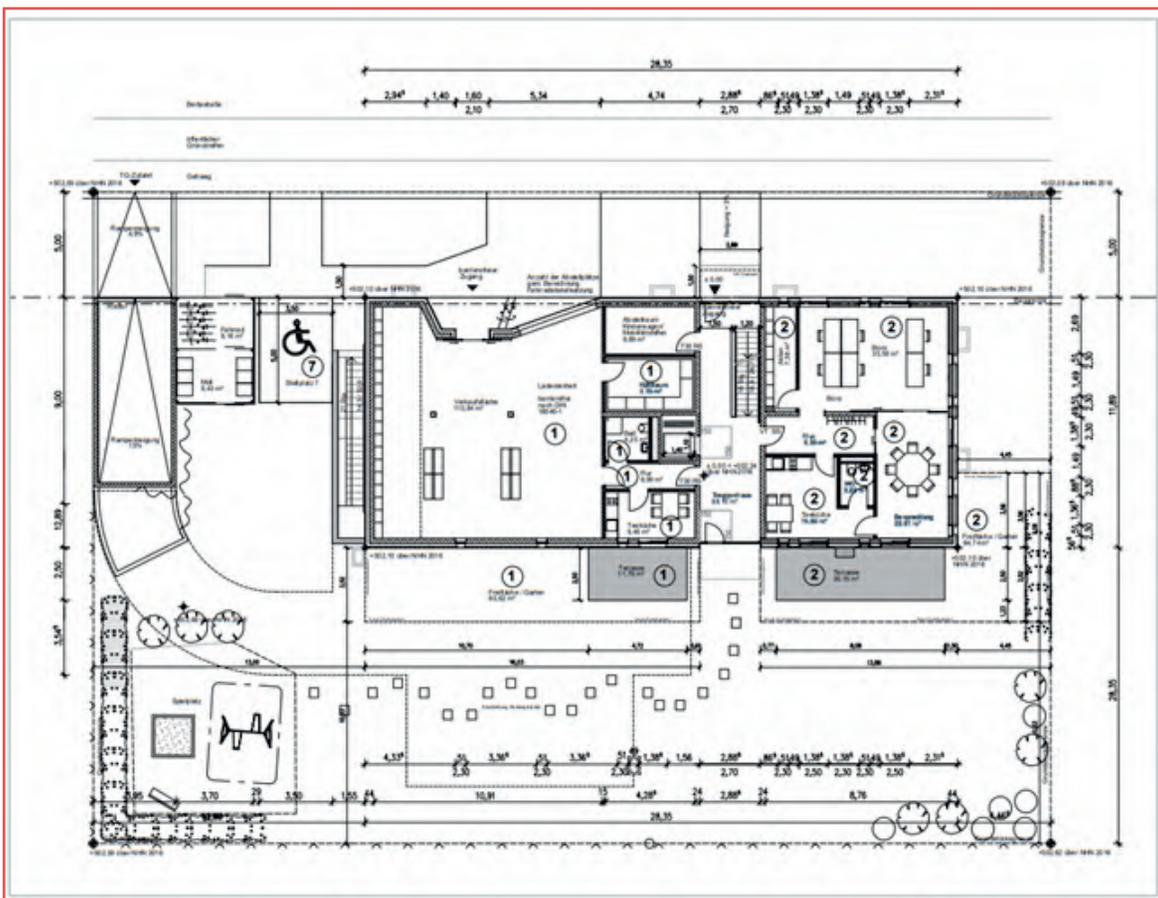
# Abgeschlossenheitsbescheinigungen

Um Wohnungen oder andere Räume innerhalb eines Hauses (Garage, Keller, Abstellraum etc.) in Sondereigentum umwandeln zu können, ist ein Eintrag in das Grundbuch notwendig. Hierfür wird eine sogenannte Abgeschlossenheitsbescheinigung (inkl. Aufteilungsplan) benötigt.

Abgeschlossenheitsbescheinigungen für Wohnungseigentum oder Teileigentum nach § 7 Abs. 4 i. V. m. § 3 Abs. 3 WEG werden pro Grundstück ausgestellt. Hierzu sind grundsätzlich alle Gebäude und Nebengebäude (zum Beispiel Garage, Scheune), welche sich auf dem Grundstück befinden, zu erfassen. Denn auch der Zugang zu Garagen, Kellerräumen oder Werkstattbereichen kann rechtlich festgelegt werden.

Für die Beantragung einer solchen Bescheinigung werden zudem bestimmte Antragsunterlagen bzw. Formulare und Pläne benötigt. Die Unterlagen müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, ehe eine Abgeschlossenheitsbescheinigung erteilt werden kann. Je nach Art und Größe des Gebäudes sowie Anzahl der vorhandenen Wohnungen, fallen solche Planunterlagen oftmals sehr umfangreich aus. Die Pläne können durchaus das Format DIN A 1 oder DIN A 0 erreichen.

Als Rechtsvorschriften kommen in diesem Bereich das „Wohnungseigentumsgesetz“ (WEG) oder die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Ausstellung von Bescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz“ (AVA) zur Anwendung.



Beispiel: Aufteilungsplan eines Erdgeschosses.

# Verkehrswesen

## Umbaumaßnahmen im Landratsamt



### Umbaumaßnahmen in der Zulassungsstelle:

Nach langen Beratungen, Gutachten und Planungen wurde beschlossen, dass die Zulassungsstelle umgebaut werden muss. Die Verantwortlichen entschieden sich, die Zulassungsstelle umfangreich optisch aufzuwerten. Hierbei bestanden unter anderem datenschutzrechtliche und arbeitschutzrechtliche Hürden. Nach Abschluss der Planungen begann der Umbau am 21. Oktober 2021 und dauerte, da alle Beteiligten reibungslos zusammenarbeiteten, lediglich zwei Monate an.

Durch den modernen Umbau hat sich die Situation sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Angestellten deutlich verbessert. Es gibt nun einen größeren Bereich für die Bürgerinnen und Bürger, so dass der gewünschte Mindestabstand eingehalten werden kann. Auch der Komfort für die Angestellten erhöht sich: So ist es bei-

spielsweise möglich, die Schreibtische individuell auf die Größe der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzurichten. Der Geräuschpegel im Großraumbüro konnte außerdem deutlich verringert werden.

**Tag der offenen Tür am 23. Juli 2022:** Am 23. Juli 2022 fand im Landratsamt Bayreuth der Tag der offenen Tür statt. Hierbei konnten viele Bürgerinnen und Bürger einen Blick hinter die Kulissen werfen. Durch die Beschäftigten der Kfz-Zulassungsbehörde wurde ein Bobbycar-Rennen veranstaltet. Dies führte gerade bei den kleinen Gästen zu großer Begeisterung. Hierzu haben die großen und kleinen Gäste eine Urkunde und einen Fahrzeugschein zur Teilnahme erhalten. Die Beschilderung wurde weitestgehend mit original Schilder aus dem Bauhof des Landkreises ausgewiesen.



Zulassungsbescheinigung Teil I		23.07.1972	0603	LKR23122 X	02	01	0002/00010	004
BT-K-0-188/22-00174	D	01	00058--	0200	00058--	00030--		
		VWZZ2323072022000	0038--		0038--	000004--		
		VOLKSWAGEN, VW	00000		00000	0000050		
		RUFSCALITO	00000		00000			
		AC4CRBCK0	00000		00000			
		FM6FM620025N7M0MLUR2	00025		00025			
			40			70		
		BOBBY CAR	00004		0002	001		
		VOLKSWAGEN-VW	6X17/4		150 MM			
		PERSONENKRAFTWAGEN	6X17/4		150 MM			
		GESCHLOSSEN						
		EURO 4	50		3, Landkreis Bayreuth			
		ANDERE	07.07.2022		A	XX123456		
		5590	0462	100010				
		ZUF. 3, 1,55 TONAUSG. GEWICHT 3,6 KG*ANTRIEBSART NUR MIT FEST						
		EM-SCHLÜSSEL						
		07.2024 LRA BAYREUTH						
		07.07.2022						

# Tiefbau

## Kreisstraßen

Das Kreisstraßennetz des Landkreises Bayreuth umfasst 48 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 296 Kilometern. Zur Verbesserung und Beseitigung von Schwachstellen wurden Um- und Ausbaumaßnahmen, sowie umfangreiche Fahrbahnsanierungen durchgeführt.

Die Straßenbaumaßnahmen werden nach verkehrstechnischen Erfordernissen und unter den Gesichtspunkten einer landschafts- und ortsgerechten Gestaltung erstellt. Begleitende Eingrünungsmaßnahmen, ökologisch gerechte Pflege der Grünflächen an den Banketten und Böschungen und die angepasste Gestaltung der Ortsdurchfahrten tragen zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und Straßenraumgestaltung bei.

Kreisstraße	Baumaßnahme	Baulänge in m	Kosten in €
BT 2	Sanierung Abzweig Gollenbach bis Abzweig Harloth	1.000	ca. 150.000
BT 7	Straßensanierung Stützmauer in Streitau	50	ca. 70.000
BT 46	Sanierung III „Gewerbegebiet Bindlacher Berg“	500	ca. 1.060.000
BT 18	Sanierung B22 bis Göppmannsbühl	1.000	ca. 170.000
<b>Gesamt</b>		<b>2.550</b>	<b>ca. 1.450.000</b>



*Straßensanierung Stützmauer  
in Streitau (BT 7)*



*Sanierung Abzweig Gollenbach bis  
Abzweig Harloth (BT 2)*

Sanierung III „Gewerbegebiet  
Bindlacher Berg“ (BT 46)



Sanierung B22  
bis Göppmannsbühl (BT 18)



# Radwege, Mountainbike, Wandern, Loipen und Lenkungskonzepte

Das Radwegenetz des Landkreises Bayreuth lockt Radfahrende mit einer großen Auswahl an unterschiedlichsten Fern- und Themenradwegen, Rundwegen sowie Ort-zu-Ort-Verbindungen. Neben der überwiegend touristischen Nutzung des Angebots spielt der Aspekt Alltagsradverkehr eine immer wichtigere Rolle. Die stetige Überprüfung und Anpassung des Streckennetzes durch Neu- oder Ausbau von Radwegen soll diesen Wandel im Mobilitätsverhalten begleiten, erleichtern und fördern. Mehrere Beschilderungskampagnen im Verlauf des Jahres 2022 haben zu einer verbesserten Vernetzung der Radwegekonzepte der Landkreise geführt. Der Umfang der Instandsetzungs- und Unterhaltsmaßnahmen betrug 2022 zirka 8.600 Euro, die Investitionen in die Beschilderungen von Radwegen, Loipen und Winterwanderwegen lagen ebenso bei etwa 8.600 Euro.

## Ein Überblick über die Maßnahmen:



1. Das Kooperationsprojekt „Radwegkonzept“ innerhalb der AG Frankenpfalz (Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth und Nürnberger Land) wurde abgeschlossen. Verschiedene Radrouten der drei Landkreise wie auch die Routen der Stadt Auerbach bilden nun ein durchgängig markiertes und untereinander verknüpftes Streckenangebot. Hierbei entstanden auch zwei neue Rundkurse für den Markt Plech sowie eine neue Route für die Stadt Betzenstein. Neben den umfangreichen Beschilderungsmaßnahmen wurde eine Radtourenkarte entwickelt und veröffentlicht.
2. Die überregionale touristische Themenroute „Oberfränkischer Jakobus Radpilgerweg“ wurde ab Hof bis nach Nürnberg durchgehend neu markiert. Zwei unterschiedliche Routenzweige mit insgesamt 130 Kilometern Länge erschließen den Landkreis Bayreuth und bilden Verknüpfungen zu den Landkreisen Kulmbach und Wunsiedel. Die Beschilderungsarbeiten sind abgeschlossen, die Route wurde bereits von einer ersten Pilgergruppe befahren.
3. Der überregionale „Brückenradweg Bayern-Böhmen“ wurde bereits im Jahr 2012 eröffnet. Am 24. Juli 2022 konnte daher in Höchstädt i. Fichtelgebirge ein Jubiläumsfest gefeiert werden. Der Landkreis Bayreuth ist an diesem Fernradweg beteiligt; je nach Fahrtrichtung startet oder endet die Tour am Fichtelsee.



4. Das „Radverkehrsnetz Bayern“ hat 2021/22 die erste Planungs- und Korrekturphase durchlaufen. Dieser vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr im vergangenen Jahr vorgelegte computergenerierte Netzentwurf soll als zukünftiges Alltagsstreckennetz dienen. Bayernweit überprüften alle Radverkehrsbeauftragten den Entwurf mit Blick auf seine Netztauglichkeit innerhalb und zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten. Nach einer weiteren Korrekturphase soll im Jahr 2023 die Befahrung durch das StMB erfolgen.
5. Zwei neue überregionale Kartenwerke privater Verlage sollen zur kommenden Radsaison 2023 das analoge Kartenangebot erweitern. Hierbei werden Teilbereiche des Bayreuther Radwegenetzes beschrieben. Diese Kartenentwürfe wurden sorgfältig überprüft, kommentiert und korrigiert.
6. Im Modellprojekt „Qualitätssteigerung und Besucherlenkung Wandern, Mountainbike und Trekking in den Naturparken Fichtelgebirge und Steinwald“ sind die vielfältigen Vorschläge verschiedenster Interessensgruppen wie den staatlichen Forstbetrieben, den Behörden, den Tourismus-, Wander- und MTB-Verbänden und der Bevölkerung zu einem ersten Streckenentwurf verdichtet worden. Dieser beinhaltet lange Rundkurse für „Kilometersammlerinnen und Kilometersammler“ wie auch mehrere lokale Strecken, die vor allem fahrtechnisch Interessierte ansprechen sollen. Die bereits vorhandenen Radwegenetze der Landkreise sollen als Zubringer dienen. Weitere Aufgaben der Steuerungsgruppe sind die Entwicklung eines Qualitätsmanagements sowie eines Beschilderungskonzepts.
7. Im Jahr 2022 wurden auch im Loipen- und Winterwanderwegenetz kleinere Ersatzbeschaffungen und Reparaturmaßnahmen notwendig. Das seit 2011 bestehende Routen- und Beschilderungskonzept hat sich bislang sehr bewährt, dennoch erreichen nun einzelne Infotafeln und Wegweiser ihre Verschleißgrenze.



# Kultur

## Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt

Die „klassische Kulturarbeit“ des Landratsamts hat nach einer langen durch die Corona-Pandemie bedingten Pause wieder stattgefunden. Im Foyer des Landratsamts konnten etliche Ausstellungen gezeigt werden:

- 100 Jahre Bergwacht Bayreuth
- Von der bloßen Abfallwirtschaft zur Kreislaufwirtschaft – 50 Jahre kommunale Abfallwirtschaft
- Die Walnuss: mächtiger Baum, harte Frucht, gesunder Kern
- Typisch Fichtelgebirge (interaktive Ausstellung zur regionalen Identität)

Das Foyer des Landratsamts bietet eine gute Möglichkeit der Präsentation von Ausstellungen zu Kulturthemen und Kunst.



## Weitere Projekte und Aktivitäten

### Kulturbeirat

Der Kulturbeirat fungiert seit vergangenem Jahr als impulsgebendes und beratendes Gremium. Gleichzeitig ist der Kulturbeirat auch ein spezifisches Forum und ist ein Multiplikator, worüber spezielle Informationen für Kulturschaffende und Kulturbetriebe – etwa zu gezielten Förderprogrammen und Wettbewerben – weitergeben werden.

Der Kulturbeirat ist das Gremium, in dem auf Grundlage des Kulturentwicklungsplans, das kulturelle Geschehen im Landkreis weiter diskutiert und entwickelt wird. Ziel ist es, operative Umsetzungs- und Projektstrukturen für bestimmte Formate zu entwickeln, hierbei insbesondere den Aufbau eines Kulturmanagements. Dabei sollen generationsspezifische (z.B. Jugend, Senioren), oder generationsübergreifende Ansätze verfolgt werden.

### Landkreis-Jubiläum

In den bisherigen Kulturbeiratssitzungen gab es bereits etliche Anregungen. Diese sind in diesem Jahr insbesondere in die Ausgestaltung des Jubiläums „50 Jahre Landkreis Bayreuth“ nach der Gebietsreform eingegangen. So ist ein Landkreis-Buch entstanden, zu dem auch die Kreisheimatpfleger beigetragen haben. Anlässlich des Landkreis-Jubiläumfestes im Juli gab es zahlreiche kul-

turelle Aktivitäten: zum Beispiel einen Künstlermarkt, ein Theaterstück und Musikdarbietungen. Im eigens für das Jubiläumsjahr „50 Jahre Landkreis Bayreuth“ erstellten Landkreisbuch wurde die Vielfalt des Landkreises Bayreuth in Bild und Text umfassend dargestellt. Die gebundene Ausgabe ist im August 2022 erschienen und wird seitdem über das Landratsamt bzw. verschiedene Gemeindeverwaltungen verkauft.

### Kooperationen und Ausblick

Im September konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Leerstandsmanagement der Regionalen Entwicklungsagentur (RE) in Pegnitz das Projekt „Oberfränkische Malertage auf Zeitreise“ umgesetzt werden. Zusammen mit dem Verein „Künstlerkolonie Fichtelgebirge KÜKO“ konnte in Pegnitz ein leerstehendes Gebäude für drei Wochen einer kreativen Zwischennutzung zugeführt werden. Insgesamt sind für die Umsetzung von Projekten Kooperationen wichtig. So können wir mit Hilfe des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ einen Schulwettbewerb zum Thema „Energie – Zukunft – Schülerperspektiven“ realisieren.

Es ist gelungen, mit Brigida Janner-Acero eine Kulturmanagement-Stelle in Teilzeit zu besetzen. Diese soll in Zusammenspiel mit Kulturbeirat, Kulturkoordination und verschiedenen Netzwerken Projektumsetzungen begleiten.



# Volkshochschulen

Die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth sind in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert. Der Vorsitzende ist Landrat Florian Wiedemann, zweiter Vorsitzender und geschäftsführend tätig ist Karl Pensky, Eckersdorf, dritte Vorsitzende ist Andrea Giesbert aus Pegnitz; Uwe Semmelmann aus Bayreuth ist Geschäftsführer.

In 35 Orten des Landkreises gibt es momentan Volkshochschulen. Die Einrichtungen arbeiten hinsichtlich Programmgestaltung und Kassenhoheit eigenständig, werden von etwa 100 ehrenamtlichen Kräften geleitet und besitzen Vereins- beziehungsweise kommunalen Status. Die hauptamtlich besetzte Kreisgeschäftsstelle im Landratsamt koordiniert die gemeinsame Arbeit. Pro Semester sind etwa 200 Kursleiterinnen und Kursleiter aktiv. Die Volkshochschulen kooperieren mit zahlreichen Bildungsträgern und engagieren sich im Netzwerk der „Bildungsregion Bayreuth“. Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems EFQM sind die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth jetzt mit dem Status „Qualified by EFQM“ eingestuft.

Die Programmbereiche Gesundheit, Gesellschaft und Kultur stellen die bedeutendsten Schwerpunkte des Programmangebots dar. Kurse zur präventiven Gesundheitsbildung machen alleine über 50 Prozent der erbrachten Unterrichtsstunden aus. Im Programmbereich Gesellschaft sind besonders Veranstaltungen aus dem „Studium regionale“ in der jüngeren Vergangenheit immer beliebter geworden. Das „Studium regionale“ gewährt Einblicke in Besonderheiten der Region, ihre Kultur, Geschichte, Geografie, Wirtschaft und ihr Brauchtum. Das Programm wird ergänzt durch eine große Zahl von Veranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger beziehungsweise für Kinder und Jugendliche im Rahmen der „Jungen vhs“. Immer wichtiger werden Vorträge und Kurse aus dem brennend aktuellen Bereich „Nachhaltigkeit“. Diese werden vielfach in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth angeboten.



Das Jahr 2022 stand insgesamt im Zeichen des Programmwiederaufbaus nach den Folgen der Corona-Pandemie. Ein Großteil der Veranstaltungen konnte aufgrund der verschärften Hygienevorgaben nicht oder nur stark eingeschränkt angeboten werden. Teilweise mussten Präsenzveranstaltungen durch Online-Angebote ersetzt werden, was den gewohnten Kursbetrieb jedoch nur ausnahmsweise ersetzen konnte. Für das Frühjahrssemester 2023 ist ein wieder vollständiger Kursbetrieb geplant.

# Integration

## ■ Erstes Arbeitsjahr des Migrations- und Integrationsbeirats

Im Oktober 2021 hatte der Migrations- und Integrationsbeirat (MIB) des Landkreises offiziell seine Arbeit aufgenommen. Inzwischen hat der Beirat 13 Mitglieder mit Migrationshintergrund, dazu kommen sieben Vertreter/innen des Kreistags.

Zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März sandte der Beirat eine Videobotschaft für ein offenes Miteinander aller Nationalitäten im Landkreis. Im Mai organisierte der Beirat eine sehr interessante Lesung mit der afghanischen Frauenrechtlerin Nahid Shahalimi, um das Thema „Flucht vor den Taliban“ in den Fokus zu rücken. Und auch anlässlich des Landkreisjubiläums war der MIB präsent: er beteiligte sich mit einem Infostand am Tag der offenen Tür im Landratsamt.

Natürlich beeinflusste der Krieg in der Ukraine auch die Beiratsarbeit. Zahlreiche ukrainische Kriegsflüchtlinge wandten sich für Beratung an die Beiratsmitglieder. Bei den Bayreuther Friedensdemos war der Beirat zu Redebeiträgen eingeladen. Außerdem beteiligte er sich auch an der Sammlung von Hilfsgütern für die Ukraine. Auch bei der Betreuung der beiden Notunterkünfte für Geflüchtete brachten sich die Beiratsmitglieder aktiv ein.

Durch seine stetige Netzwerkarbeit mit Schulen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Betrieben entwickelt sich der MIB fortlaufend zu einem Partner bei den landkreisweiten Bemühungen um Integration. Ein Beispiel war die vorweihnachtliche Kooperation mit der Gesundheitsregion Plus, bei der 100 Geschenkpäckchen an geflüchtete Kinder im Landkreis übergeben wurden.

## ■ Arbeit der Integrationslotsenstelle – schnelle Hilfe für Geflüchtete

Die Arbeit der Integrationslotsin Silvia Herrmann war im Jahr 2022 zum einen durch die hohe Zahl



Die Mitglieder des MIB haben nun schon mehr als ein Jahr Arbeit hinter sich.

von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine und zum anderen durch die Einrichtung neuer Notunterkünfte für Geflüchtete aus anderen Ländern im Landkreis geprägt. Mit der Ankunft der ukrainischen Kriegsflüchtlinge entstanden landkreisweit neue Helferguppen, die durch die Lotsin beraten und miteinander vernetzt wurden. Die zahlreichen neuen Ehrenamtlichen bemühten sich äußerst intensiv darum, die Ukrainerinnen und Ukrainer beim Ankommen im Landkreis zu unterstützen. Neben unzähligen Einzelberatungen besuchte die Lotsin einige Helfertreffen, organisierte eine Informationsveranstaltung zusammen mit dem Jobcenter Bayreuth-Land sowie eine Fortbildung zum Thema „Damit meine Freude am Helfen bleibt“, die von den Ehrenamtlichen sehr gut angenommen wurde.

Ein Schwerpunkt der Arbeit war in diesem Jahr die Unterstützung der ehrenamtlichen Deutschkursangebote. Aufgrund der Vielzahl von Geflüchteten waren diese eine unerlässliche Ergänzung zu den staatlichen Kursangeboten. Die Lotsin war dabei mit der Akquise von ehrenamtlichen Lehrkräften und der Bereitstellung von Infrastruktur, wie Lehrmitteln und Räumen, befasst.

In diesem Zusammenhang war es besonders erfreulich, dass die Felicetti-Merkle-Bildungsstiftung den Landkreis im Herbst mit einer Förderung von 10.000 Euro für den Zweck der außerschulischen Bildung von Geflüchteten bedachte.

## ■ 100 „Freudemacher-Boxen“ für Flüchtlingskinder

Wer Schreckliches erlebt hat, kann eine Ablenkung gut gebrauchen. Etwas, das einen die Erlebnisse zumindest für ein paar Minuten mal vergessen lässt. Etwas, das ein Stückchen Normalität bedeutet. Hier setzt ein Projekt der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> an. Diese hat – in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst für Prävention und Gesundheitsförderung, dem Migrations- und Integrationsbeirat des Landkreises Bayreuth sowie dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – die „Freudemacher-Boxen“ kreiert, um Flüchtlingskindern aus verschiedenen Ländern in der Vorweihnachtszeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Die Verantwortlichen übergaben Anfang Dezember insgesamt 100 „Freudemacher-Boxen“ an die Kinder. Bei der Übergabe in der Gemeinschaftsunterkunft Warmensteinach waren auch Landrat Florian Wiedemann und Bürgermeister Axel Herrmann vor Ort.

Landrat Florian Wiedemann: „So viele Menschen mussten von heute auf morgen ihre Heimat verlassen – nicht wissend, was die Zukunft bringen wird. Das ist einfach furchtbar! Umso wichtiger ist es, dass wir vor allem auch den Kindern helfen – ihnen ein Stückchen Normalität geben, sie bei uns willkommen heißen und ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind.“

Zum Inhalt der Boxen gehören beispielsweise gesunde Kekse, Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele sowie Malsachen.

## ■ Erstes Bundesprogramm „Demokratie leben! mit unbürokratischer Förderung

Im dritten Jahr der aktuellen Förderperiode war glücklicherweise die Durchführung der Einzelprojekte in Präsenz wieder möglich. Es gab wieder interkulturelle Begegnungsprojekte, darunter eine Konzertreihe mit der beninischen Kinderchor- und Trommelgruppe „Pépit’Arts du Bénin“. Die Gruppe trat in mehreren Landkreisgemeinden sowie beim



Strahlende Kinderaugen: Übergabe der „Freudemacher-Boxen“ in Warmensteinach.

Tag der offenen Tür im Landratsamt auf und weckte Interesse für Westafrika. In Warmensteinach gestalteten Einheimische gemeinsam mit den Bewohnern der Asylbewerberunterkunft den Platz vor der Unterkunft neu zu einem angenehmen Aufenthaltsort mit Sitz- und Spielgelegenheiten. Hier können sich nun neue und alte Warmensteinacher treffen. In Waischenfeld wurde ein inklusives Festival mit dem Titel „Wir sind alle gleich!“ gefördert, das Menschen mit und ohne Behinderung zusammen einen erlebnisreichen Tag mit Spiel, Spaß und Musik ermöglichte.

Weiterhin wurden zum Beispiel das 30-jährige Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention, das Wirken des Bürgerrechtlers Martin Luther King und auch die Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus im Rahmen von Projekten thematisiert. Insgesamt wurden 14 Einzelprojekte umgesetzt. Hinzu kommen zwei Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, die die Themen „Flucht“ und „Energiekrise“ behandeln und als Leuchtturmprojekte landkreisweit wirken.



Künstlerisch: die Kinder-Trommelgruppe „Pépit’Arts du Bénin“.

# Regionale Entwicklung

## Landkreis-Magazin „rundum“ feiert Premiere

Wie lebt es sich im Landkreis Bayreuth? Welche geheimen Ecken gibt es zu entdecken? Warum ist es ein absolutes Muss, mindestens einmal im Leben das Fichtelgebirge oder die Fränkische Schweiz besucht zu haben? Und wieso könnte der Landkreis Bayreuth zur perfekten Heimat für Gründerinnen und Gründer werden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet das Landkreis Magazin „rundum“, das der Landkreis Bayreuth in Zusammenarbeit mit GMK Medien. Marken. Kommunikation. veröffentlicht hat. Im Biergarten am Schloss Emtmannsberg präsentierten Landrat Florian Wiedemann und GMK-Chef Jörg Lichtenegger den Vertretern aus Politik und Wirtschaft das mehr als 100-seitige Werk, das verschiedenste Themen beleuchtet.

Das Magazin zeigt den Landkreis in seiner vielfältigen Ausprägung. Ein Fokus liegt darauf, den Landkreis Bayreuth als Erlebnis- und Wirtschaftsregion darzustellen. „rundum“ soll seinen Leserinnen und Lesern aber auch Geschichten über einzigartige Charaktere, außergewöhnliche Naturlandschaften und kulinarische Schätze liefern.

Landrat Florian Wiedemann: „Wir haben das Glück, in einem wunderschönen Landkreis leben zu dürfen. Diese Schönheit möchten wir unseren Leserinnen und Lesern voller Stolz in unserem neuen Magazin zeigen. Der Landkreis Bayreuth bietet so viele tolle Geschichten, so viele wundervolle Orte, so viele außergewöhnliche Persönlichkeiten mit starken Ideen – es wird Zeit, all das in handlicher Form der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Der Landkreis Bayreuth war nah dran am Entstehungsprozess des Maga-

zins. So haben Wirtschaftsförderung und Medienbüro das Projekt eng begleitet und mit dem GMK-Projektteam um Daniel Sutter einige Geschichten entwickelt, die die Bürgerinnen und Bürger so mit Sicherheit noch nicht gelesen haben.

Jörg Lichtenegger, Geschäftsführer von GMK, freut sich auf die zunächst auf fünf Jahre angelegte Zusammenarbeit: „Wir haben mit den Veröffentlichungen ‚Echt Oberfranken‘ und ‚Bayreuth Magazin‘ in der Region bereits sehr gute Erfahrungen gesammelt. Es ist toll, dass wir mit dem Landkreis Bayreuth jetzt noch ein weiteres Kapitel aufschlagen dürfen. Für uns ist völlig klar: Diese besondere Region hat ein derartiges Magazin mehr als verdient!“

Das „rundum“-Magazin wird jährlich erscheinen. Geplant ist zunächst eine Auflage von 15.000 Exemplaren. Verbreitet wird „rundum“ unter anderem über Kommunen, Einzelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Tourist-Informationen, Arztpraxen und weitere publikumsintensive Stellen in Stadt und Landkreis Bayreuth. Zudem steht „rundum“ auch digital unter [www.rundum-magazin.de](http://www.rundum-magazin.de) zur Verfügung.



Gelungene Premiere: Filippus Karpouchtsis (GMK-Frontend-Entwicklung), Hannes Huttinger (Pressesprecher des Landratsamts Bayreuth), Jana-Lisa Mönch (Wirtschaftsförderin des Landkreises Bayreuth), GMK-Chef Jörg Lichtenegger, Landrat Florian Wiedemann, GMK-Projektleiter Daniel Sutter und Frank Albrecht (GMK-Webdesign und -Frontend-Entwicklung) präsentieren „rundum“.

# Mobilität

## **30-Minuten-Takt: Angebot überzeugt, gute Akzeptanz**

Das Format „30-Minuten-Takt im Bayreuther Stadt-Umland“ wurde im Jahr 2022 konsequent weiterentwickelt. Nach dem rundum erfolgreichen Start im Dezember 2021 auf der Achse Eckersdorf – Bayreuth wurde mit 01.09.2022 der halbstündige Bustakt (montags – freitags) in den Hummelgau-Gemeinden Mistelbach, Gesees, Hummeltal, Mistelgau und Glashütten gestartet. Damit ist Stufe 2 des vierstufigen Ausbauplans (in 2023 stehen noch die Achsen Heinersreuth – Bayreuth und Goldkronach – Bindlach – Bayreuth an) abgeschlossen. Schon jetzt lässt sich feststellen, dass attraktive Fahrplanstrukturen nachhaltige Impulse für die individuelle Verkehrsmittelwahl auslösen. Wir registrieren in Eckersdorf und im gesamten Hummelgau eine spürbare Positiventwicklung bei den Nutzerzahlen. Eine Entwicklung, die sich in den nächsten Jahren noch deutlich verstärken wird. Wichtig ist: Das Feedback aus der Bevölkerung ist durchwegs positiv.

## **50/50-Taxi: viel Flexibilität, hohe Beliebtheitswerte**

Das im Jahr 2021 gestartete 50/50-Taxi-Projekt (als Nachfolgeprojekt des Freizeitbusses) ist mittlerweile fester Bestandteil der wochenendlichen Freizeitmobilität aller Alters- und Zielgruppen in der Region Bayreuth. Knapp 30.000 Fahrgäste im Jahr 2022 belegen die hohe Akzeptanz dieses sehr flexiblen Verkehrssystems, das freitags und samstags jeweils im Zeitfenster 21 Uhr – 05 Uhr bestellt werden kann. Die Benutzung des 50/50-Taxis (möglich für die Fahrt aus dem Landkreis nach Bayreuth, Trockau und Breitenlesau) erhöht spürbar die Verkehrssicherheit und schafft hohe Flexi-

bilität in der individuellen Freizeitplanung. Mehr und mehr wird das 50/50-Taxi auch von Vereinen genutzt, die für eigene Veranstaltungen das Taxi buchen und es umgehend bewerben.

## **Bürgerbus: Erfolgsgeschichte auch nach 33 Jahren**

Unsere Bürgerbusprojekte „Fränkische Schweiz“ und „Creußen/Speichersdorf“ gibt es mittlerweile seit 33 Jahren. Sie sind „Dinosaurier“ in unserer Verkehrslandschaft und nicht mehr aus den kommunalen Mobilitätsangeboten wegzudenken. Mit aktuell (gebietsübergreifend) 45 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern werden speziell für ältere und immobile Mitbürger in 16 Landkreiskommunen (Hollfeld, Aufseß, Plankenfels, Waischenfeld, Mistelgau, Glashütten, Ahorntal, Pottenstein, Betzenstein, Plech, Haag, Creußen, Schnabelwaid, Prebitz, Seybothenreuth, Speichersdorf) zentrale Mobilitätsdienstleistungen erbracht.

Und: Der Bürgerbus nimmt weiter Schwung auf. Die Vorbereitungen für die Einbindung von Weidenberg (im Bürgerbus Creußen/Speichersdorf) sind genauso getroffen wie für das neue Bürgerbusprojekt im Fichtelgebirge mit den Gemeinden Mehlmeisel, Fichtelberg, Warmensteinach, Bischofsgrün und Gefrees.



Ein beliebtes Angebot: das 50/50-Taxi.

## Explosion des Dieselpreises: Landkreis unterstützt



Die seit März durch den Ukraine-Krieg ausgelöste massive Verteuerung der Energiepreise hat insbesondere den ÖPNV-Verkehrssektor hart getroffen. Die „Dieselpreisexplosion“ hat unsere regionalen Verkehrsunternehmen unvorbereitet und sehr schnell in eine wirtschaftliche Schieflage gehievt. Die Situation war ernst, ging an die unternehmerische Substanz und auch an die Substanz unserer regionalen Verkehrsinfrastruktur. Deswegen waren gegensteuernde Maßnahmen dringend geboten und unerlässlich. Mit einem eigenen Soforthilfeprogramm hat der Landkreis Bayreuth für den Zeitraum März – Mai 50.000 Euro als Kompensationsleistungen zur Verfügung gestellt. Für die Monate Juni – Dezember standen dann staatliche Mittel in Höhe von 92.000 Euro zur Verfügung.

## Verstärkerbusse: Akzent zur Verringerung des Infektionsrisikos

Die seit 2020 (mit Beginn der Pandemie) staatlich geförderte Verstärkerbuskonzeption im Landkreis Bayreuth ist mit Ostern 2022 ausgelaufen. Bis dahin wurden insgesamt 18 Verstärkerbusse zur Entlastung des bestehenden Linienverkehrs eingesetzt. Mit einer Gesamtinvestition von 700.000 € konnte eine sichtbare Reduzierung des Beförderungsaufkommens pro Bus erreicht werden und damit eine wirksame Eindämmung des Corona-Infektionsrisikos. Im Rahmen der Diskussion um Inhalte des zukünftigen Nahverkehrsplans wurde festgelegt, grundlegende Vorgaben für einen

„stressbefreiten“ Schülerverkehr zu setzen. Diese sollten sich an der Praxis der Pandemie-Verstärkerbusse orientieren und sollten gleichzeitig auch wirtschaftlich leistbar sein.

## ÖPNV im Fichtelgebirge: Schnellbus und Bürgerbus

Um die öffentliche Mobilitätssituation im Fichtelgebirge weiter zu verbessern, sind im Jahr 2022 zwei konstitutive „Fundamente“ gelegt worden.

Gemeinsam mit dem Nachbarlandkreis Wunsiedel haben wir eine landkreisüberschreitende Nahverkehrskonzeption entwickelt, die künftig stündliche Verbindungen zwischen den Hauptorten im Fichtelgebirge ermöglichen wird. Im Wesentlichen wird dies dargestellt über ein durchgehendes Schnellbussystem Bayreuth – Goldkronach – Bischofsgrün – Fichtelberg – Tröstau – Marktredwitz, flankiert von ergänzenden Linien zwischen Wunsiedel, Mehlmeisel und Warmensteinach sowie zwischen Bischofsgrün und Weißenstadt. Geplanter Start dieses komplexen Systems ist Mitte 2023.

Darüber hinaus wurden die Vorbereitungen für den Aufbau eines Bürgerbussystems für die Gemeinden Mehlmeisel, Fichtelberg, Warmensteinach, Bischofsgrün und Gefrees begonnen. Gemeinsam mit den Gemeinden und der interessierten Bürgerschaft wird eine Fahrplankonzeption erarbeitet, die auf ehrenamtlicher Basis („Bürger fahren für Bürger“) insbesondere die Anbindung peripherer Ortsteile an die Gemeindezentren sicherstellen soll.



# Arbeiten & Leben

## #freiraumfürmacher – Kooperation wird erweitert

„Das Fichtelgebirge, der Freiraum für Macher“ – bereits seit 2018 wirbt der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge mit dieser Kampagne. Neben den Wunsiedler Gemeinden werben auch die sieben Fichtelgebirgs-Gemeinden aus dem Landkreis Bayreuth erfolgreich mit der Marke. Diese enge Zusammenarbeit der Landkreise innerhalb der #freiraumfürmacher-Kampagne wird auch in Zukunft fortgeführt und sogar weiter intensiviert.

Am 28. April wurde die weiterführende Kooperationsvereinbarung offiziell von den beiden Landräten Florian Wiedemann und Peter Berek am Fichtelsee unterschrieben. Ein gemeinsames Bekenntnis zur Kampagne und eine ganz klare Ansage für weitere, intensive Image-Werbung für das Fichtelgebirge.

Landrat Florian Wiedemann sieht großes Potenzial in der Weiterführung der Kooperation: „Gemeinsam mit dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge blicken wir positiv in die Zukunft. Ziel der #freiraumfürmacher-Kampagne ist es, unsere Region voranzubringen und bei unseren Planungen auch die betroffenen Städte und Gemeinden mit einzubeziehen. Es macht hier auf jeden Fall Sinn, über unsere Landkreisgrenzen hinauszudenken und Projekte gemeinsam anzupacken. Ich bin mir sicher: Im Fichtelgebirge, einer einzigartigen Region, können beide Partner nicht nur zusammenarbeiten, sondern auch voneinander profitieren und lernen.“

## Stöckelkeller – vom Schandfleck zum Dorfmittelpunkt

Welch große Wirkung eine doch eher kleine Maßnahme wie eine geförderte Sanierungserstberatung haben kann, zeigt der Stöckelkeller im Landkreis Bayreuth. Vom „Schandfleck“ in der Dorfmitte von Untenschreez, wird der Stöckelkeller zum neuen Dorfmittelpunkt. Über das Regionalmanagement konnte eine Videodokumentation des

Enge Zusammenarbeit: Bayreuther Landrat Florian Wiedemann (links) und Wunsiedler Landrat Peter Berek.



Projektes gefördert werden. Der Film ist öffentlich zugänglich. Mit der Sanierungserstberatung werden Menschen professionell von Architekten beraten, wenn sie sich an das Projekt „Hausanierung“ heranwagen. Die Kosten übernehmen Stadt und Landkreis Bayreuth zum großen Teil (gefördert mit Mitteln des StMWI).

## MINT-Region – Tagung im Fränkische Schweiz-Museum

Die MINT-Region Bayreuth tauschte sich Mitte Dezember mit Netzwerkpartnerinnen und -partnern aus dem Landkreis über aktuell laufende Projekte aus. Die Teilnehmer diskutierten darüber, wie der MINT-Bezug verstärkt in den Landkreis gebracht werden kann. Das Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld als Teil der MINT-Region war Gastgeber und konnte seine Aktivitäten insbesondere im MINT-Bereich vorstellen.

## Partnerschaft mit der Mikroregion Marienbad

Um über den Tellerrand zu schauen, lohnt sich vor allem der Blick in andere Regionen. Gelungen ist das in der Partnerschaft mit der tschechischen Mikroregion Marienbad. In einem von der Euregio Egrensis geförderten Projekt tauschte man sich in gelungenen Workshops in Bayreuth und Marienbad zu Themen der Mobilität und Bildung aus. Letztlich ist ein erfolgreicher Wissenstransfer entstanden, organisiert von den Regionalentwicklungen aus dem Landkreis Bayreuth und der Mikroregion Marienbad.

Im Sommer 2022 wurde die Partnerschaft in Form eines Kooperationsvertrags besiegelt. Landrat Florian Wiedemann war hierzu in Drmoul, das südlich

von Marienbad liegt, zu Gast. Während seiner Teilnahme am dortigen Kinderfest sagte er: „Wenn hier Gemeinsamkeiten und Freundschaften entstehen, dann schaffen wir beste Voraussetzungen für vorurteilsfreie und dauerhafte Verbindungen in der Zukunft.“

Auch im Jahr 2023 soll grenzüberschreitend zusammengearbeitet und in vielen Bereichen voneinander gelernt werden. Landrat Wiedemann ist zuversichtlich, dass dies auch gelingen wird: „Wir werden jetzt gemeinsam ausloten, was wir vorrangig angehen wollen. Hierzu werden wir den Kontakt untereinander in den nächsten Monaten weiter intensivieren.“



Freuen sich über die gemeinsam geschlossene Kooperation (von links): Dagmar Strnadova, Vorsitzende der Mikroregion Marienbad, Landrat Florian Wiedemann und Manfred Neumeister, Kreisrat und einer der Stellvertreter des Landrats.

## Wirtschaftsförderung

### ■ Angebot für Existenzgründer und kleine bis mittlere Unternehmen

Gemeinsam mit dem Fachberater der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken und den Aktivsenioren Bayern e.V. veranstalten die Wirtschaftsförderungen des Landkreises und der Stadt Bayreuth jeden ersten Donnerstag im Monat einen Beratungstag für Gründungsinteressierte, Jungunternehmer sowie Inhaber kleiner und mittlerer Betriebe. Aufgrund der durch die Corona-Krise bedingten Notwendigkeit, persönliche Kontakte einzuschränken, wurden die Beratungstage für die Interessenten wahlweise als Video- oder Telefonkonferenz angeboten.

Der Beratungsumfang ist weit gespannt – so geht es thematisch unter anderem um die Konkretisierung des Gründungsvorhabens, Gründungsformalitäten, Wachstumspläne oder etwa Finanzierungsmöglichkeiten durch staatliche Förderhilfen.

### ■ Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel präsentieren sich auf der Expo Real



Die Region als herausragenden Standort für Investoren und Entwickler zu präsentieren, auf sich aufmerksam zu machen und mit möglichst vielen Entscheidern ins Gespräch zu kommen – das war vom 04. bis 06. Oktober 2022 das Ziel der gemeinsamen Präsentation der Landkreise Wunsiedel im Fichtelgebirge, Hof und Bayreuth auf der Expo Real, Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen.

Insgesamt führten die regionalen Vertreter aus Hof, Wunsiedel und Bayreuth an den drei Tagen zahlreiche Gespräche und gingen auch mit anderen Messeteilnehmern in den Informations- und Gedankenaustausch. Mehr als 40.000 Besucher lockte die Expo Real auch in diesem Jahr nach München, darunter zahlreiche Investoren und Projektentwickler, die nach neuen Flächen für Tourismus, Produktion und Gewerbe suchten. Diese Kontakte haben die Landkreise auch 2022 wieder genutzt, um die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum bekannter zu machen und Investoren in die Region zu locken.

### ■ Veranstaltungsreihe 2022

Ob Schritt-für-Schritt-Leitfäden, Inspiration und Austausch oder praktische Tools – für Gründer und Unternehmer wurden in der Region Bayreuth diverse Veranstaltungen durchgeführt, um ihnen den Start in die Geschäftswelt oder den Unternehmeralltag zu vereinfachen.

Die Veranstaltungsreihe startete im Frühjahr 2022. Angefangen bei Workshops, über Informations- und Vernetzungsveranstaltungen bis hin zu Netzwerktreffen. So konnten verschiedene Zielgruppen aus dem Gründer- und Unternehmensbereich angesprochen werden. Ziel der Reihe ist es, zwischen Gründern und etablierten Unternehmern ein langfristiges und nachhaltiges Netzwerk aufzubauen, aus dem Wissen und Austauschformate generiert werden.

### ■ Lernen aus den eigenen Fehlern – „F\*ckup Night“

Scheitern gehört dazu – diese Botschaft stand im Mittelpunkt der 1. „F\*ckup Night“ in Bayreuth. Die Wirtschaftsförderungen aus Landkreis und Stadt Bayreuth sowie die Wirtschaftsunioren Bayreuth organisierten eine Veranstaltung, in der Gründerinnen und Gründer in konstruktiver Atmosphäre über ihre Fehlschläge, Irrtümer und Sackgassen im unternehmerischen Alltag sprechen konnten. Dabei erzählten auch Landrat Florian Wiedemann und Oberbürgermeister Thomas Ebersberger von persönlichen Misserfolgen. Nach einer Podiumsdiskussion und weiteren persönlichen Erfahrungsberichten ermöglichte das Veranstalterteam den Anwesenden noch einen lockeren Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre.

### ■ Mittelstand und Start-ups präsentieren Fahrplan für die digitale Zukunft

Digitale Lösungen werden immer wichtiger – und nicht nur das. Im heutigen Zeitalter der Digitalisierung sind auch kreative Ideen unter Verwendung modernster Medien immer stärker gefragt. Neue Herausforderungen warten dabei nicht nur auf große Unternehmen, sondern vor allem auch auf mittelständische und kleine Betriebe. Für diese geht es darum, neue Wege zu beschreiten und sich zukunftsicher aufzustellen. Der DigitalAward.21 setzte genau an dieser Stelle an.

Der Wettbewerb „DigitalAward.21 – Digitale Strategieberatung für den Mittelstand“ sollte Unternehmerinnen und Unternehmer im Landkreis Bayreuth, der Stadt Bayreuth und dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge ermutigen, sich digitalen Herausforderungen zu stellen und zuversichtlich in Richtung Zukunft zu schreiten. Durch den DigitalAward.21 gelingt die Vernetzung mit jungen Medien- und Digitalspezialisten aus der Region, welche den Betrieben neue Impulse und optimierte Lösungen mit auf den Weg geben. Diese Lösungen, welche die mittelständischen Unternehmen mit den Start-ups erarbeitet haben, wurden im Rahmen der Abschlusspräsentation am 30. Juni 2022 eindrucksvoll von den jeweiligen Unternehmen-Start-up-Tandems vorgestellt. Dabei gehörten von Seiten des Landratsamts Wirtschaftsförderin Jana-Lisa Mönch und Pressesprecher Hannes Huttinger zum Jury-Team.



### ■ Ausbildungsplatzsuche per App

Nach links wischen, nach rechts wischen – das kennt mancher von der Partnersuche per Handy. So einfach soll in Bayreuth und Umgebung künftig auch die Suche nach einem Ausbildungsplatz möglich sein – per App. Bei der Vorstellung der neuen App Bridge im Reichshof in Bayreuth testeten Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Landrat Florian Wiedemann als erste User die Anwendung. Die App, die am 1. Oktober 2022 an den Start ging, ist für Jugendliche grundsätzlich und für Unternehmen vorerst kostenlos. Sie funktioniert so, dass sowohl Ausbildungsplatzsuchende als auch Firmen eigene Profile einstellen. Dabei können sich die Unternehmen in all ihren Facetten vorstellen. Unterstützt werden die drei Gründer von Unternehmer Christian Wedlich. Hinzu kommt die enge Kooperation mit der Ausbildungs- und Praktikumsplattform „Stay in Bayreuth“ von Stadt und Landkreis.

### ■ „Stay in Bayreuth“

Auf der Website [www.stay-in-bayreuth.de](http://www.stay-in-bayreuth.de), einem Projekt der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bayreuth, finden Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende und Studierende Tipps zur Praktikums- und Jobsuche, können sich über verschiedene Berufsorientierungsangebote informieren oder direkt in Kontakt zu regionalen Unternehmen treten. Die Angebote – beispielsweise Berufs-, Ausbildungs- und Studienmessen – können nach Klassenstufe bzw. für Auszubildende und Studierende gefiltert werden. So findet jeder die für sich passenden Möglichkeiten.



## Regionales Innovationszentrum

Der Landkreis Bayreuth ist seinem Ziel, Gründerregion zu werden, einen Schritt nähergekommen. Nach reiflicher Überlegung haben sich die Gremien für eine Beteiligung an dem Regionalen Innovationszentrum (RIZ) entschieden. Der regionale Nutzen des RIZ ist hoch, insbesondere dann, wenn die regionale Wirtschaftsstruktur strategisch und im operativen Nutzen mit ins Boot genommen wird.

Auch wurde es als positiv erachtet, dass im Jahr 2018 das Konzept dahingehend modifiziert wurde, nicht nur Gründer und junge Unternehmen als Zielgruppe zu definieren, sondern auch bestehende lokale und regionale Unternehmen in den strategischen Fokus zu nehmen. Hiermit wurde eine strategische Klammer für die klein- und mittelbetriebliche Unternehmensstruktur gesetzt. Ziel ist der Aufbau eines sogenannten Innovationsökosystems, das Start-ups, Unternehmen, das Handwerk und die Wissenschaft stärker miteinander vernetzt und auch die Unternehmen bei Innovationsvorhaben gezielt unterstützt. Deshalb soll neben dem Gründerzentrum eine zusätzliche Fläche für Innovations- und Kooperationsprojekte entstehen, woraus nachhaltige Strukturimpulse gesetzt werden.



### **Unter folgenden Voraussetzungen beschloss der Kreistag am 17. Juni 2022 seine Beteiligung:**

- Perspektivisch muss es eine Außenstelle/mehrere kleine Außenstellen des RIZ im Landkreis Bayreuth geben
- Wichtig für die dezentrale Wirkung in die Region: Es muss eine festgesetzte Mindestanzahl an Vorträgen/Netzwerkveranstaltungen/Kongressen im Landkreis Bayreuth stattfinden (z.B. Start-up-Show durch den Landkreis, Unternehmensbesichtigungen)
- Es muss eine Strategie „nach dem RIZ“ entwickelt werden. Diese Strategie muss folgende Komponenten enthalten:
  - ⇒ Fachkräfteakquise
  - ⇒ Unterstützung bei der Standortsuche bzw. bei der Suche nach einer geeigneten (Gewerbe-)Fläche
  - ⇒ Regionalmarketing
  - ⇒ „Welcomeservice 2.0“ für die Jungunternehmer

### **Mitspracherecht des Landkreises:**

- 25 Prozent Mitspracherecht bezüglich des Investitionsvorhabens RIZ am Standort der Universität Bayreuth
- 50 Prozent Mitspracherecht bei Personalentscheidungen und Vetorecht bezüglich strategischer Ausrichtung und beim laufenden Betrieb

Insgesamt beteiligt sich der Landkreis Bayreuth mit 25 Prozent, höchstens jedoch mit 4,5 Millionen Euro, an den Investitionskosten des RIZ und mit 50 Prozent an den Betriebskosten.

# Regionale Schätze & Fairtrade

## Dachmarke Bayreuther Land

### Hofladen im neuen E-Center

Fans regionaler Produkte durften sich freuen: Die Dachmarke Bayreuther Land präsentiert sich seit dem 28. Juli 2022 im neuen Bayreuther Edeka-Schneider-Center (Otto-Hahn-Straße) mit einem Hofladen, der eine ganze Palette verschiedener Lebensmittel bietet – von Mehl und Milch über Speiseöle, Honig und Eier bis hin zu Fisch und Fleisch.

Das Hofladen-Projekt vom Bayreuther Land bietet eine große Chance. Die Verbraucherinnen und Verbraucher können so an einem zentralen Ort Produkte aus dem Bayreuther Land von über 20 verschiedenen Lieferanten beziehen. In der neuen Edeka-Schneider-Filiale haben die regionalen Erzeuger auch die Möglichkeit, sich persönlich bei den Kunden vorzustellen und beispielsweise Verkostungen durchzuführen.

Der Hofladen im E-Center ist für regionale Produzenten eine gute Gelegenheit und Chance, um zu wachsen, sich einem breiteren Publikum vorzustellen und so weiteren Absatz und Aufmerksamkeit zu generieren. Das erste Feedback zahlreicher Kundinnen und Kunden war überaus positiv.

### Markt der Region in Obersees

„Kurze Wege – Große Wirkung“ – unter diesem Motto fand im Aktionszeitraum vom 01. September bis 31. Oktober der Tag der Regionen statt. Im Landkreis Bayreuth wurde dieses Motto am Sonntag, 02. Oktober, ab 09:30 Uhr an der Therme Obersees greifbar, als der Markt der Region seine Pforten öffnete.

Hinter dem Markt steckte das Vorhaben, auf die vielseitige Wirksamkeit von kurzen Wegen – von der Produktion bis hin zum Verkauf – aufmerksam zu machen. Nachhaltigkeit, Klimabewusstsein, Kreislaufsysteme und Krisensicherung sind elementare Bausteine für eine zukunftsfähige Ernährungswirtschaft. Der Markt der Region sollte den Besucherinnen und Besuchern eben diese Themen näherbringen und gleichzeitig veranschaulichen, welche kulinarische Vielfalt sich in Landkreis und Stadt Bayreuth wiederfindet.

### Weihnachten im Bayreuther Land

Auf der Instagram-Seite des Bayreuther Land war im Dezember 2022 ein Adventskalender zu finden.

Jeden Tag gab es unter den Kommentierenden und Likenden eine Spezialität aus dem Bayreuther Land zu gewinnen. Die Gewinne (beispielsweise Präsentkörbe, Gutscheine, Geschenktaschen und einzelne Produkte) wurden von den Bayreuther Land Mitgliedern gestellt. Damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von der Aktion erfahren konnten, wurde der Adventskalender durch Radio Mainwelle beworben. Auch konnten sich die Verbraucher bei sechs Verkostungsterminen im Bayreuther Land Hofladen ein Bild von den einzelnen Produzenten, die sich hinter den Türchen befanden, machen. Der Adventskalender war ein großer Erfolg.



Landrat Florian Wiedemann, Christa Reinert-Heinz (Vorsitzende Bayreuther Land), Jana-Lisa Mönch (Geschäftsführerin Bayreuther Land) und HeimatEntwicklerin Marion Deinlein stehen vor dem Hofladen im nagelneuen Bayreuther E-Center.



Stolz, dass der Landkreis Bayreuth ein Fairtrade-Landkreis bleibt (von links): Daniela Scholz, Sprecherin der Fairtrade-Steuerungsgruppe, Christina Fehmel, Fairtrade-Beauftragte des Landkreises, und Landrat Florian Wiedemann.

## Fairtrade-Landkreis

Es ist geschafft: Der Landkreis Bayreuth darf zwei weitere Jahre den Titel „Fairtrade-Landkreis“ tragen. Mit der Verleihung des Titels würdigt Fairtrade Deutschland e.V. das Engagement des Landkreises für den Fairen Handel.

Seit 2019 erfüllt der Landkreis die Kriterien, die es für den Titel „Fairtrade-Town“ braucht: Im Landratsamt wird fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt, eine ehrenamtliche Steuerungsgruppe organisiert Aktionen, in mindestens 21 Einzelhandelsgeschäften und elf Gastronomiebetrieben werden fair gehandelte Produkte angeboten und auch in mindestens einer Schule, einer Gemeinde und einem Verein ist der Faire Handel regelmäßig Thema.

Nun darf sich der Landkreis weitere zwei Jahre mit dem Titel schmücken. Landrat Wiedemann zeigt sich dankbar für das Ehrenamtliche Engagement der Steuerungsgruppe und der Aktiven im Bereich des Fairen Handels: „Mit unserem Engagement für den Fairen Handel zeigen wir im Landkreis Bayreuth, dass uns die Produktions- und Handelsbe-

dingungen in anderen Teilen der Welt nicht egal sind. Gemeinsam mit den vielen Ehrenamtlichen und Aktiven ist es auch weiterhin unser Ziel, dem Fairen Handel noch mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.“

## „Radeln und genießen“

Neben dem Gastronomie-Portal [www.landkreis-bayreuth-geniessen.de](http://www.landkreis-bayreuth-geniessen.de), das den landkreisweiten Gastronomen die Möglichkeit gibt, sich auf einer gemeinsamen Plattform zu präsentieren, gibt es seit diesem Jahr auch die Website [radeln-und-genießen.de](http://radeln-und-genießen.de). Über diese Seite sind konzipierte Radwege entlang gastronomischer Highlights zu finden.

